THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **244** auf der 8. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 21. Dezember 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 302

Ver. Staaten trieben dem Krieg zu, daher Note! — Lansing.

Wie nahe ist Friede?

Das sucht Präsident Wilson angelegentlich zu ermitteln.

Hochbedeutsame Note.

(Geliefert von der „Associated Press" und der „United Press Associations")

Washington, D. C., 21. Dez. Schon am Montag Abend, aber vorläufig unter Ausschluß der Oeffentlichkeit, sandte Präsident Wilson an alle kriegführenden Mächte Noten, die im Wesentlichen gleichlautend waren, und worin er sie auffordert, so bald wie möglich einander ihre Friedensbedingungen bekannt zu geben.

Er hebt hervor, daß er weder Frieden vorschlagen wolle, noch auch nur Vermittlung anbiete, wohl aber sondiren wolle, damit die Neutralen sowie die Kriegführenden erführen, wie nahe der Friede sei, nach welchem sich die ganze Welt immer stärker sehne.

Sämmtliche abgesandte Noten zeigen an der Spitze folgende, an die diplomatischen Vertreter der Ver. Staaten gerichtete Bemerkung des amerikanischen Staatssekretärs, durch dessen Hände sie gegangen sind:

„Der Präsident weist mich an, Ihnen folgende Note zuzustellen, damit Sie dieselbe unverzüglich dem Minister des Auswärtigen der Regierung übermitteln, bei welcher Sie beglaubigt sind."

Alle Noten beginnen sodann mit folgenden Worten:

„Der Präsident der Ver. Staaten hat mich beauftragt, bezüglich des jetzigen Krieges ein Vorgehen anzuregen, das, wie er hofft, Erwägung finden wird, da es im freundschaftlichsten Geiste erfolgt und nicht nur von einem Freunde, sondern auch von den Vertreter einer neutralen Macht ausgeht, deren Interessen durch den Krieg höchst ernstlich beeinflußt wurden, und deren Haltung gegenüber einer baldigen Beendigung des Krieges aus der offenbaren Notwendigkeit hervorgeht, sich schlüssig zu werden, wie bei der Fortdauer des Krieges ihre Interessen am besten gewahrt werden können."

Dann fährt die Note, welche sich an die Mittelmächte (Deutschland und seine Verbündeten) richtet, folgendermaßen fort:

„Schon seit langer Zeit plante der Präsident den Vorschlag, welchen zu unterbreiten ich beauftragt worden bin. Es setzt ihn etwas in Verlegenheit, daß er ihn gerade derzeit unterbreitet, da es nunmehr den Anschein haben kann, als wäre dieser Vorschlag durch das jüngste Anerbieten der Mittelmächte veranlaßt worden. Der Präsident hätte auch die Unterbreitung seines Vorschlages bis zur Beantwortung dieses Anerbietens verschoben, wenn nicht der Umstand gewesen wäre, daß dieser Vorschlag auch die Friedensfrage betrifft und am besten zusammen mit anderen Anregungen erwogen wird, welche das gleiche Ziel anstreben. Der Präsident kann nur darum ersuchen, diesen Vorschlag so anzusehen, als wäre er unter anderen Umständen gemacht worden."

Der übrige Teil der Note lautet in allen Fassungen folgendermaßen:

„Wie der Präsident anregt, sollten alle jetzt im Kriege ringenden Nationen aufgefordert werden, eine zeitige Gelegenheit zu finden, ihre betreffenden Ansichten über die Bedingungen unter denen der Krieg beendet und die Erneuerung eines ähnlichen Konfliktes künftighin durch Veränderungen verhütet werden könnte, so bekannt zu geben, daß er möglich wird, sie freimütig miteinander zu vergleichen. Es ist ihm einerlei, auf welchem Wege das erreicht wird. Er würde glücklich sein, könnte er in irgendeiner annehmbaren Weise seine Dienste antragen oder selbst die Initiative ergreifen: aber er hegt nicht den Wunsch, über die Methoden oder Mittel zu entscheiden. Der eine Weg wird ihm ebenso genehm sein wie der andere, wenn nur das große Ziel erreicht wird, das er vor Augen hat.

„Der Präsident erlaubt sich, auf die Tatsache hinzuweisen, daß die Kriegsziele, wie sie in allgemeinen Ausdrücken von den Staatsmännern der beiden kriegführenden Gruppen ihren Völkern wie der Welt dargestellt wurden, nahezu die gleichen sind. Jede der Gruppen wünscht, die Rechte und Privilegien schwacher Völker und kleiner Staaten gegen künftige Angriffe zu gewährleisten. Jede wünscht sich selbst für die Zukunft Sicherheiten gegen den Ausbruch eines ähnlichen Krieges und gegen selbstsüchtige Uebergriffe irgendwelcher Art. Und jede ist bereit, die Bildung einer Liga von Nationen zur Wahrung des Friedens in der ganzen Welt in Erwägung zu ziehen. Vor diesem schließlichen Schritt hält es aber jede der beiden Gruppen für nötig, die Fragen des gegenwärtigen Krieges unter Bedingungen zu regeln, die ihre Unabhängigkeit, ihren Gebietsvollbestand, ihre politische und Handelsfreiheit sicherstellen.

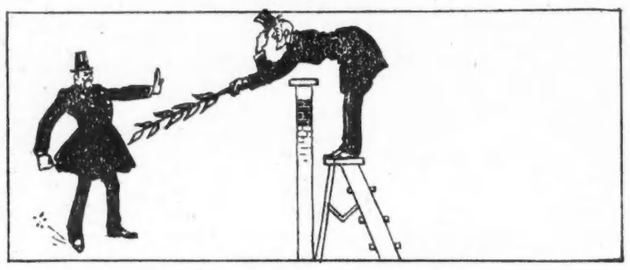
„Das Interesse des Volkes und der Regierung der Ver. Staaten betreffs der Maßnahmen, welche den zukünftigen Frieden der Welt sichern sollen, ist ein ebenso lebendiges und direktes, wie das der kriegführenden Regierungen. Ihr Interesse außerdem, betreffs der Mittel, die angewandt werden sollen, die kleineren und schwächeren Völker der Welt von der Gefahr einer Schädigung und von Gewalttaten zu entlasten, ist ebenso lebhaft und innig, wie das irgend eines Volkes oder einer Regierung. Das Volk und die Regierung der Ver. Staaten sind bereit, noch mehr, sind begierig, ernstlich teilzunehmen an der Erreichung dieser Ziele, wenn der Krieg vorüber ist, und zwar mit allem Einfluß und allen ihnen zu Gebote stehenden Hilfsquellen. Aber erst muß der Krieg zu Ende sein. Die Bedingungen, unter welchen er beendet werden soll, vorzuschlagen, ist nicht ihres Amtes: aber der Präsident fühlt, daß es sein Recht und seine Pflicht ist, auf ihr innigstes Interesse an der Beendigung desselben hinzuweisen, wenn es sich nicht als zu spät erweisen soll, das Größere zu tun, was nach Beendigung des Krieges die Aufgabe sein wird, wenn die Lage neutraler Nationen, jetzt schon schwer zu tragen, nicht schließlich unerträglich werden soll, und endlich, mehr als alles Andere, ein Schaden der Zivilisation zugefügt werden soll, der weder aufgewogen noch gutgemacht werden kann.

„Der Präsident fühlt sich demnach durchaus berechtigt, eine sofortige Gelegenheit in Vorschlag zu bringen, um einen Austausch von Ansichten betreffs der Bedingungen zu ermöglichen, der den schließlichen Vorbereitungen für einen Weltfrieden vorangehen muß, den alle wünschen und an dessen Möglichkeit die neutralen Nationen wie die kriegführenden bereit sind, vollen und verantwortlichen Anteil zu nehmen.

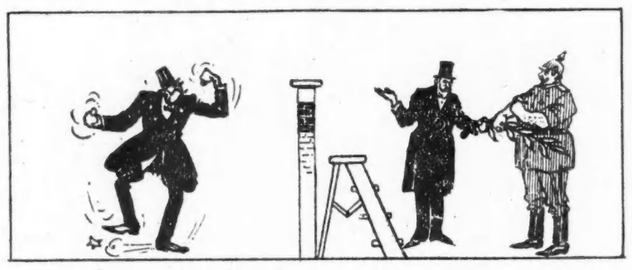
„Muß der Kampf endlos bis zur völligen Aufreibung fortgeführt werden, bis zur Erschöpfung der einen oder der anderen Seite der Kriegführenden, müssen Millionen auf Millionen von Menschenleben hingeopfert werden, bis die eine oder andere Seite solche Opfer nicht mehr zu bringen imstande ist, müssen Rachegefühle entzündet werden, die nimmermehr abkühlen und eine Verzweiflung erzeugt, aus welcher keine Rettung möglich ist, dann werden die Hoffnungen auf Frieden und das willige Einverständniß freier Völker vergeblich und zwecklos gemacht.

„Es blieb der Welt überlassen, sich selbst klar zu werden, welche schließlichen Resultate, welcher wirkliche Austausch von Garantien, welche politischen oder territorialen Aenderungen oder Verschiebungen, selbst welche militärische Erfolge dem Kriege ein Ende bereiten würden.

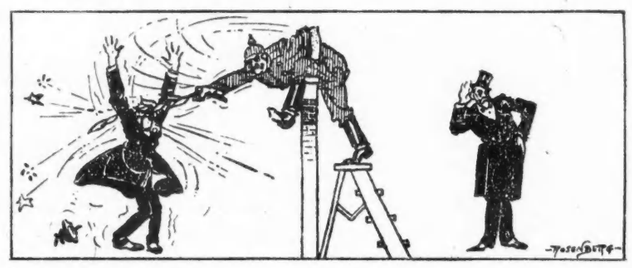
Eine Weltsprache.



„Hier, ein schönes Weihnachtsgeschenk!"
„Je ne comprends pas! — Nix verstehn!"



„Sacré bleu! Dieser Beleidigung — Paix — Friede — bah!"
„Laß mich 'mal mit ihm reden."



„Immer feste druff!"
„Ah, warum haben Sie gesagt das nich gleich. Paix? Certainement! Aberr gewiß!"

„Bis in seine innersten Tiefen ist das Leben der ganzen Welt in Mitleidenschaft gezogen. Jeder Teil der großen Familie der Menschheit hat die Last und den Schrecken des beispiellosen Kampfes gefühlt. Von keiner Nation der zivilisirten Welt kann man in Wahrheit sagen, daß sie von dem Einfluß desselben und seinen beunruhigenden Folgen unberührt ist. Und doch sind bis jetzt die konkreten Absichten, um welche er geführt wird, noch niemals klargelegt worden.

„Die Führer der verschiedenen kriegführenden Nationen haben, wie gesagt, diese Absichten wohl im Allgemeinen erwähnt, aber in diesen allgemein gehaltenen Aeußerungen scheinen sie auf beiden Seiten die gleichen zu sein. Noch nie aber haben auf irgend einer Seite die mit Autorität sprechenden Wortführer das speziell benannt, was, wenn erreicht, sie und ihr Volk befriedigen würde, wenn der Krieg ein Ende nimmt.

„Es mag sein, daß der Friede näher ist, als wir wissen; daß die Bedingungen, auf welchen die Kriegführenden der einen oder der anderen Seite als unerläßlich bestehen, nicht so unerfüllbar sind, wie Manche fürchten; daß ein Austausch von Meinungen den Weg wenigstens für eine Beratung frei machen würde, und die bleibende Vereinbarung der Nationen für die allernächste Zukunft erhoffen ließe, und eine Einigung der Nationen sofort praktisch ermöglichen würde.

„Der Präsident schlägt keinen Frieden vor; er bietet nicht einmal Vermittlung an. Er schlägt nur vor, zu sondiren, so daß wir erfahren, die neutralen Nationen wie die kriegführenden, wie nahe das Kommen des Friedens ist, nach welchem sich die ganze Menschheit innigst mit immer stärker werdendem Verlangen sehnt.

„Er glaubt, daß von allen Beteiligten der Geist, in welchem er spricht, und seine Ziele, die er verfolgt, verstanden werden, und hofft zuversichtlich auf eine Antwort, die ein neues Licht in die Angelegenheiten der Welt bringt."

Die Note für die Alliirtenmächte wird an England, Frankreich, Italien, Japan, Rußland, Belgien, Montenegro, Portugal, Rumänien und Serbien überreicht. Die für die Mittelmächte an Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Türkei und Bulgarien. Ebenso wird sie den neutralen Regierungen zur Kenntnißnahme zugestellt.

London, 21. Dez. Die Anregung der Vereinigten Staaten, daß alle Kriegführenden sich darüber erklären sollten, unter welchen Bedingungen sie wohl Frieden schließen würden, wird hier jetzt in Erwägung gezogen. Inzwischen wird darüber amtlich nichts bekannt gemacht werden.

Im Haag, 21. Dez. Die vom Friedensrat in den Niederlanden gefaßte Resolution, die an die Kriegführenden aller Länder gesandt wurde, besagt, das Hauptziel aller Nationen schiene zu sein, Mittel und Wege zu finden, um in Zukunft Kriege zu vermeiden, und eine Verständigung hierüber sei jetzt wohl möglich.

Der Versammlung, in der die Resolution gutgeheißen wurde, wohnten viele Mitglieder der gesetzgeberischen Körperschaften, Universitätsprofessoren, usw. bei.

Washington, D. C., 21. Dez. Präsident Wilson sandte am Nachmittag nach Sekretär Lansing und hatte eine längere Konferenz mit ihm.

In atemloser Spannung!

Washington, D. C., 21. Dez. Präsident Wilsons Noten, welche die kriegführenden Mächte zur gegenseitigen Bekanntgabe ihrer Friedensbedingungen auffordern, sind etwa 48 Stunden unterwegs gewesen, und die hiesigen Regierungsbeamten halten es für sicher, daß sie jetzt sämmtliche ausländische Hauptstädte erreicht haben. Mit atemloser Spannung sieht man jetzt den Antworten entgegen, und zunächst irgendwelchen Meldungen darüber, wie die Noten aufgenommen wurden!

Die Diplomaten dahier — die übrigens von Präsident Wilsons Vorgehen allem Anschein nach sehr überrascht waren — halten es für unglaublich, daß der Präsident einen solchen Schritt getan haben würde, ohne davon überzeugt zu sein, daß die Einverständnißmächte (Alliirte) denselben nicht rundweg ablehnen würden. Und die deutschen Verbündeten wünschten und hofften schon lange, daß der Präsident einen solchen Schritt tun werde; man wußte das hier gut genug und hegt daher keinen Zweifel über die Aufnahme der Wilson'schen Note von ihrer Seite.

Graf Bernstorff und Lansing.

Washington, D. C., 21. Dez. Der deutsche Botschafter Graf v. Bernstorff konferirte heute mit Staatssekretär Lansing, und man nimmt an, daß Letzterer dem Botschafter das Vorgehen von Präsident Wilson erklärte.

Fürchtete Kriegsverwicklung Amerikas!

Washington, D. C., 21. Dez. Staatssekretär Lansing sagte heute in einer öffentlichen Erklärung über die Entsendung der Wilson'schen Noten an die kriegführenden Mächte, dieser Schritt sei erfolgt, weil die Stellung der,

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Kleine Kriegsnachrichten

In Mongolien erschossen!

Peking, China, 21. Dez. Wie das chinesische Auswärtige Amt berichtet, sind drei deutsche Offiziere, die aus der Gefangenschaft in Sibirien entsprungen waren, in Mongolien von russischen Soldaten erschossen worden. Die Offiziere waren Rittmeister Max Greaff vm 13. Husarenregiment, Oberleutnant Ludwig v. Werner vom Jägerregiment zu Pferde Nr. 13, und Leutnant Hans v. Hoffmeister vom 2. Badischen Dragonerregiment.

Nachdem die Deutschen ihre Flucht bewerkstelligt hatten, kamen sie nach Urga im nördlichen Mongolien, und dort ersuchten sie eine kleine chinesische Truppenabteilung sie nach Peking zu bringen. Russische Truppen überfielen jedoch die chinesische Geleitmannschaft, nachten die deutschen Offiziere zu Gefangenen und töteten sie.

Gouverneur v. Bissing schwerkrank!

Amsterdam, 21. Dez. Depeschen, die von der Grenze eintrafen, melden, daß General v. Bissing, der deutsche Generalgouverneur von Belgien, gefährlich an Lungenentzündung erkrankt ist.

Zeitweilig ist er seiner Amtspflicht enthoben worden.

Im Kongreß.

Prohibitionszusatz günstig einberichtet.

Washington, 21. Dez. Der Zusatz zur Konstitution, durch welchen nationale Prohibition eingeführt werden soll, wurde, nachdem er in seiner vom Abgeordnetenhause dem Senat übergebenen Fassung bedeutende Abänderung erfahren hatte, vom Senatausschuß für gesetzgeberische Maßnahmen, günstig einberichtet. Dreizehn Senatoren hatten dafür gestimmt, dagegen nur die Senatoren Culberson, Reed und Brandegee.

Grimmige Kälte!

Rock Island, Ill., 21. Dez. Heute früh zeigte hier das Thermometer 12 Grad unter Null! Es war der kälteste Wintertag, der jemals um diese Zeit hier verzeichnet worden war; er brachte der Straßenbahngesellschaft eine enorme Zunahme ihres Geschäftes.

Dubuque, Ja., 21. Dez. Auch hier wurde am Morgen eine Temperatur von 12 Grad unter Null verzeichnet, — das kälteste je hier berichtete Wetter an diesem Dezembertage.

Musaetine, Ja., 21. Dez. Das östliche Iowa kann dieses Jahr eine riesige Eisernte mit Sicherheit erwarten. Hier ist der Mississippi schon in einer Tiefe von 12 Zoll zugefroren, und wenn es so kalt bleibt, können am Montag 26 Zoll Eis geschnitten werden. Nach amtlicher Angabe herrschte hier vergangene Nacht eine Temperatur von 13 Grad unter Null, aber Straßenthermometer zeigten 17 Grad unter Null.

San Antonio, Texas, 21. Dez. Hier herrschte am Vormittag das kälteste Wetter, das jemals hier in dieser Saison verzeichnet worden ist. Das amtliche Thermometer des Wetterbüros zeigte 24 Grad über Null, ebenso 8 Grad unter dem Gefrierpunkt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Carpathia von Liverpool; Oskar II. von Kopenhagen.
Kirkwall, England: United States, von Kopenhagen nach New York; Bergensfjord, von Bergen nach New York.

Abgegangen:

New York: Canopic nach Mittelmeerhäfen.
Bordeaux: Rochambeau nach New York.
Kirkwall, England: Kristianiafjord, von Bergen nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Anhaltend kaltes Wetter, niedrigste Luftwärme heute Nacht nahe dem Nullpunkte. Morgen bewölkt, am Nachmittag etwas wärmer. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen klar. Morgen teilweise bewölkt. Im nordwestlichen Teile heute Abend, in den übrigen Teilen morgen wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar. Morgen, in den westlichen Teilen schon heute Abend, nicht so kalt.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, keine bemerkenswerte Aenderung in der Luftwärme.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, keine bemerkenswerte Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:22.
Sonnenaufgang, morgen: 7:15.
Mondaufgang: morgen früh 5:00.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlicher Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	19	3 Uhr Morgens	15
4 Uhr Nachm.	20	4 Uhr Morgens	15
5 Uhr Nachm.	18	5 Uhr Morgens	14
6 Uhr Abends	18	6 Uhr Morgens	13
7 Uhr Abends	18	7 Uhr Morgens	12
8 Uhr Abends	15	8 Uhr Morgens	12
9 Uhr Abends	16	9 Uhr Morgens	12
10 Uhr Abends	16	10 Uhr Vorm.	12
11 Uhr Abends	16	11 Uhr Vorm.	12
12 Uhr Mitternacht	16	12 Uhr Mittags	14
1 Uhr Morgens	15	1 Uhr Nachm.	15
2 Uhr Morgens	15	2 Uhr Nachm.	16

Bis Weihnachten nur noch

um Einkäufe für die Lieben zu machen.

Leset die Anzeigen,

welche Euch die Auswahl erleichtern.

Vom rumänischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 21. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Rumänischer Kriegsschauplatz: Im äußersten Norden der Dobrudscha leistet der dort auf dem Rückzug befindliche Feind von Neuem Widerstand.

„Mazedonischer Kriegsschauplatz: Im Cernaknie brachen feindliche, nach starker Feuervorbereitung angesetzte Angriffe vor unseren Stellungen zusammen.

„Auf anderen Kriegsschauplätzen, auch auf den westlichen, keine Ereignisse von Bedeutung."

Die mazedonische Front.

Paris, 21. Dezember. Das französische Kriegsamt machte heute die nachstehenden Mitteilungen über die Kämpfe in Mazedonien:

An der Struma und im Gelände von Mazadagh war das Geschützfeuer teilweise sehr heftig. Besonders tätig war die schwere Artillerie beider Gegner in der Nähe der Höhe 1,050. Schneefall und Regen wechseln gegenwärtig in Mazedonien miteinander ab.

Was Italiener berichten.

Rom, 21. Dez. (Ueber London.) Das italienische Kriegsamt meldete heute:

„Gestern waren die Artillerie und das Flugzeug an der ganzen Front entlang tätiger, da das Wetter schön war.

„An der Trientiner Front gab es Artilleriebombardement von besonders heftigem Charakter im Etschtal und auf der Hochebene von Asiago. Feindliche Flugzeuge versuchten Streifzüge über unsere Linien, wurden aber in allen Fällen durch das Feuer von Abwehrbatterien vertrieben.

„An der Julianfront war die Artillerie des Feindes tätiger im Plava Abschnitt, am mittleren Isonzo, östlich von Vertribizza und gegen Görz und Monfalcone. Unsere Betterien erwiderten wirksam und erzielten zu Comeno direkte Treffer.

„Unsere Aeroplane warfen Bomben auf die Bahnstation zu Dorimberga, im Frigido-Wippachtale und hinter den Linien des Feindes auf dem Carso Hochplato. Trotz des Feuerns zahlreicher Batterien kehrten alle unsere Maschinen wohlbehalten zurück."

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Paris, 21. Dezember. Das französische Kriegsamt berichtet heute über die Kämpfe in Frankreich wie folgt: „An der ganzen Front herrschte fast vollständige Ruhe, nur die Aeroplane entwickelten eine ziemlich lebhafte Tätigkeit. Unseren Fliegern gelang es, vier feindliche Aeroplane herunterzuschießen.

Französ. Kreuzer zerstört ital. Transportschiff!

Paris, 21. Dez. (5 Uhr Morgens.) Eine Depesche aus Marseille meldet, daß ein italienischer Truppentransportdampfer, welcher beurlaubte italienische Soldaten heimwärts beförderte, durch zufälligen Zusammenstoß mit dem französischen Panzerkreuzer „Ernest Renan" unterging!

Der Transportdampfer wurde völlig entzwei geschnitten. Mehrere Personen, meistens Passagiere, ertranken. Die Zahl der Ueberlebenden wird auf 120 angegeben.

Der Tauchbootkrieg.

New York, 21. Dez. Ein Tauchboot, das sich südwärts bewegte, wurde etwa 100 Meilen von der New Jerseyer Küste Dienstag Nachmittag von Beamten des amerikanischen Dampfers „Advance" beobachtet, welcher jetzt von der Panamakanalzone hier eingetroffen ist. Die Nationalität des U-Bootes ließ sich nicht in Erfahrung bringen.

Berlin, 21. Dez. Es wird jetzt hier amtlich gemeldet, daß der, schon am 8. Dezember von der französischen Admiralität zugegebene Verlust des französischen Schlachtschiffes „Suffren" (12,750 Tonnen), mit der ganzen Besatzung, durch ein deutsches Tauchboot am 26. November herbeigeführt wurde, nordwestlich von Lissabon.

Paris, 21. Dez. Der „Figaro" meldet in einer Depesche aus Bordeaux, daß dort mehrere Schiffe Kanonen aufgefahren und Kriegsmunition an Bord genommen hätten, um „sich gegen Tauchboote zu verteidigen".

Bedeutet schärferen Tauchbootkrieg?

London, 21. Dez. Der Amsterdamer Korrespondent der Exchang Telegraph Company berichtete, die Berliner „Tägliche Rundschau" habe als Antwort auf die Bemerkungen des britischen Ministers A. Bonar Law bezüglich des von den Deutschen gefangen gehaltenen britischen Kapitäns Blaikie, dessen Schiff „Caledonia" versenkt wurde, folgendes veröffentlicht: Die deutsche Regierung hat sich jetzt auf den Standpunkt gestellt, daß alle englischen bewaffneten Handels- und Passagierdampfer als Hilfskreuzer angesehen werden müssen. Das Amerika gegebene Versprechen, durch das unser Tauchbootkrieg sehr verkürzt wurde, daß solche Schiffe, ehe sie torpedirt werden dürfen, angehalten und durchsucht werden müßten, hat seinen Boden verloren, denn es sind Kriegsschiffe und müssen als solche behandelt werden, auch wenn sich Amerikaner auf ihnen befinden. Wir sind jetzt in der Lage, den Tauchbootkrieg bedeutend ausdehnen zu können, der von allen vernünftigen Leuten längst als notwendig und unabwendbar betrachtet wurde. Es ist dies die beste Antwort auf des britischen Ministerpräsidenten Lloyd-George Weigerung, auf unser Anerbieten, Friedensverhandlungen anzuknüpfen, einzugehen.

Wie schon kürzlich berichtet, hatte Bonar Law im Hause der Gemeinen erklärt, Deutschland hätte versichert, Kapitän Blaikie würde nicht hingerichtet werden, da er als Kommandant eines Kriegsschiffes, das sein Dampfer „Caledonia" gewesen sei, nur seine Schuldigkeit getan hätte, indem er das deutsche Tauchboot zu rammen versuchte.

London, 21. Dez. Die Lloyd'sche Schiffsagentur berichtet weiter die Versenkung der dänischen Dampfer „Chassie Maersk" (1307 Tonnen) und „Gerda" (755 Tonnen).

Gemeinsame Nahrungskontrolle.

Wien, 20. Dez. Herr v. Batocki, der deutsche Nahrungsmitteldirektor, ist hier eingetroffen und begibt sich auch nach Budapest, um noch innigere Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn behufs gemeinschaftlicher Kontrolle und Austausches von Nahrungsmitteln zuwege zu bringen. Künftig werden im deutschen Nahrungsamt österreichische und ungarische Delegaten, und in den betreffenden österreich-ungarischen Aemtern deutsche Delegater Sitz und Stimme haben.

Ueber die aus Rumänien eingebrachte Kriegsbeute sagte Herr von Batocki: „Endgiltige Zahlen sind noch immer nicht verfügbar, aber die Menge der erbeuteten Vorräte ist eine so riesige, daß sie die Befürchtungen der ärgsten Schwarzseher zerstreuen muß. Der Abtransport dieser Vorräte hat bereits begonnen, nur haben wir über die Verteilung noch keine Bestimmung getroffen."

Oesterreichisches neues Kabinet.

Amsterdam, 21. Dez. (Ueber London.) Eine Depesche aus Wien meldet:

Graf Clam-Martiniz wurde beauftragt, ein neues österreichisches Kabinet zu zimmern, nachdem es Alexander Spitzmüller nicht gelungen war, diese Aufgabe dauernd zu lösen.

Ersterer unterbreitete die folgende Ministerliste: Premier — Graf Clam-Martiniz; Minister des Innern — v. Handel; Handelsminister — Dr. Urban; Arbeitsminister — v. Trnka; Unterricht — Baron v. Hussarek; Ackerbau — Graf Clam-Martiniz; Nationale Verteidigung — F. v. Georgi; Finanzen — Alexander Spitzmüller; Justiz — v. Schenk; Eisenbahnen — Dr. Z. v. Forster; Minister ohne Portefeuille — Dr. Baernreither; Generalstatthalter von Galizien — Michael Bobrzynski.

(Graf Clam-Martiniz entstammt einem der ältesten böhmisch-tschechischen Adelsgeschlechter.)

Nützliche Geschenke für Männer und Knaben

Die Geschenke die von Männern wirklich gewürdigt werden sind solche, die modern — dauerhaft — komfortabel sind und ihnen ein gutes Aussehen geben. In Yondorfs drei Geld ersparenden Läden findet Ihr nur solche Geschenke — Geschenke die sich Männer selbst kaufen würden.

Zum Beispiel, unsere Ueberzieher und Anzüge zu $15 stehen allen voran. Es sind wunderbare Werte — bessere als Ihr anderswo zu $3 bis $5 mehr kaufen könnt. Unsere Lage „außerhalb des hohe Miete Distrikts" ermöglicht diese bedeutende Ersparniß. In den beliebtesten Stoffen und Mustern dieser Saison zu haben; Ihr könnt Eure Auswahl treffen zu.....

$15

Andere große Werte zu $10, $12.50 bis $25.

Ihr begeht keinen Irrtum, falls Ihr diese Geschenke kauft.

Wir sind auf „die letzte Minute" Käufer vorbereitet mit Sortimenten so reichhaltig wie zu irgend einer Zeit in dieser Weihnachts-Saison. Wählt Eure Geschenke von Yondorfs gediegenen Halstrachten, Hemden, Handschuhen, Hüten, Kappen, Halstüchern, Pajamas, Strümpfen und Unterzeug für Männer, junge Männer und Knaben. Jeder verkaufte Artikel wird in Schachteln verpackt, die sich zur Aufnahme von Weihnachtsgeschenken am besten eignen, und unsere Preise sind niedriger als anderswo.

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse } **3 Läden** { **Milwaukee und Chicago Avenue**

North Avenue und Larrabee Straße

Offen Abends bis Weihnachten und Sonntag bis Mittag.

rum beschloß ich, für alle Fälle das Hotel zu wechseln. Ich gab Auftrag, mein Gepäck zum Bahnhof zu bringen und hätte selber rechtzeitig gehen und auch wirklich abreisen sollen. Am Mittag wäre es vielleicht noch Zeit gewesen und ich wäre glücklich über die Grenze gekommen. Aber ich wollte, wie gesagt, wissen, ob man mir auf der Spur sei. Darum beobachtete ich die Straße; und als ich sie, das heißt Fräulein von Döhring, kommen sah, wollte ich ihr vom Fenster meines Zimmers aus den Befehl suggeriren, sie solle sofort wieder umkehren. Aber es gelang mir nicht. Ich sah wohl, wie sie unruhig wurde, aber sie kehrte nicht um; der Befehl vom vorigen Abend haftete anscheinend zu fest in ihr. Da zog ich es vor, schnell hinabzueilen und auf gut Glück das Weite zu suchen. Aber ich hatte mich um ein paar Augenblicke verspätet und stieß unten direkt mit ihr zusammen. Um nicht den Verdacht des Hoteldieners zu erwecken, nahm ich sie wieder mit auf die Straße, genau wie gestern Abend."

„Und —" bisher hatte Karstorff geschwiegen, aber diese Frage mußte er stellen, „hat außer Ihnen noch ein anderer die Dokumente in den Händen gehabt?"

Bogdanoff lächelte wieder spöttisch. „Nein. — Sie können ohne Sorge sein, Herr Leutnant. Ich erwähnte schon: ich bin kein gewöhnlicher Verbrecher und auch kein berufsmäßiger politischer Agent. Die Papiere sind, seitdem ich sie in den Koffer getan habe, nicht wieder herausgenommen worden. — Schade; ich hätte mein Gepäck auf dem Bahnhof lassen sollen. Vielleicht hätten Sie dann aus Freude über Ihren Fund die Verfolgung aufgeschoben, und ich hätte entwischen können."

„Aber ..." Er machte eine Bewegung, als werde er selber über sich ungeduldig. — „Diese vielen „Wenn" und „Aber" führen zu nichts. Ich hätte eben klüger sein sollen; oder besser: ich hätte mich mit solchen heiklen Dingen überhaupt nicht befassen sollen. Oder, um „ab ovo" zu beginnen: ich hätte nie auf Abwege geraten sollen. Das rächt sich immer."

Er schwieg, und einen Augenblick war er bitterernst.

Dann aber spielte sofort wieder das spöttisch vornehme Lächeln um seine Lippen.

„Wie sagten Sie doch vorhin, Herr ...?" wendete er sich fragend an Heinze.

„Sie nannten mein Benehmen und Handeln, wenn ich nicht irre, „Komödie". — Vieles im Leben — vielleicht das meiste! — ist Komödie, und noch dazu ganz erbärmliche Komödie; man muß seine Mitmenschen nur mit richtigen Augen betrachten. — Diesmal aber muß ich Sie leider enttäuschen. Diesmal handelt es sich um eine Tragikomödie. Nennt man es nicht so, wenn das Ende mit einem Mißakkord schließt?"

Er war bei diesen Worten unbemerkt ein paar Schritte von den beiden Herren zurückgetreten. Dann kehrte er sich von ihnen ab, fuhr blitzschnell mit der Hand in die Westentasche und holte daraus eine kleine Glasflasche, deren Inhalt er in den Mund schüttete.

Das war alles so schnell gegangen, daß niemand ihm hatte rechtzeitig in die Hand fallen können.

Selbst Heinze war, trotzdem er sofort vorgesprungen war, zu spät gekommen.

Aber Bogdanoff hob nur die Hand, als wolle er ihn abwehren, und mit seinem vornehmen, spöttischen, jetzt allerdings ein wenig verzerrtem Lächeln, sagte er: „Bemühen Sie sich nicht, mein Herr. Das wäre ganz überflüssig. Dieses Gift wirkt sicher; — totsicher sogar!" Der Scherz wollte ihm nicht mehr recht gelingen.

Er machte eine Pause. Das spöttische Lächeln erstarrte auf seinen Lippen immer mehr und mehr. Sein Gesicht wurde dadurch fast zur Fratze entstellt. Aber er riß sich noch einmal zusammen.

„Ich sagte Ihnen schon, daß — — meine Familie ist vornehm — — ich — will ihr die Schande — ersparen — — warum — — Wenn ich am Leben bliebe, würde ich — schließlich — doch schwatzen — — und ich — darf — — —"

Eine furchtbare Wendung ging in diesem Augenblick mit ihm vor. Er faßte mit einer heftig zuckenden Bewegung nach der Herzgegend und glitt aus Heinzes Armen, der ihn hatte auffangen wollen, zu Boden. —

Karstorff hatte wie gelähmt dem Entsetzlichen zugesehen. Sein erstes, als er sich von dem Schreck erholte, war, sich der Dokumente zu versichern.

Während die drei Beamten sich über den Toten beugten, machte er sich an dem Koffer zu schaffen. Er durchwühlte die Kleider u. die Wäschestücke; und zu unterst auf dem Boden des Koffers lagen auch wirklich die Papiere. Der graue Aktendeckel war ein wenig zerknittert, aber die Schriftstücke selbst waren unversehrt.

Karstorff nahm die Papiere und wollte sich verabschieden.

Aber Heinze ließ ihn nicht allein gehen. Er gab den beiden Beamten, die bei dem Toten zurückbleiben mußten, Verhaltungsmaßregeln und machte sich mit Gerhard auf den Weg. —

Gemeinsam überbrachten sie dem General, der trotz der vorgerückten Nachtstunde noch nicht zu Bett gegangen war, die wichtigen Dokumente.

„Und nun, lieber Karstorff," sagte der General, als sich Heinze verabschiedet hatte, „gehen Sie nach Hause und schlafen Sie sich gründlich aus." Dabei reichte er ihm mit einem herzlichen Druck die Hand. „Und morgen .... morgen sprechen wir weiter über die Sache. Da hat aber Ellen auch ein Wort mitzureden!" — — — —

Ellens Verlobung mit Leutnant von Karstorff wurde schon in den nächsten Tagen gefeiert.

— Ende. —

Hindenburg-Kümmel

17oct.*X

Ein Himmelsgeschenk.

Kriegsgefangener deutscher Seemann dankt für eine Chicagoer Liebesgabe.

Vor ungefähr zwei Monaten veröffentlichte die „Abendpost" einen Brief von dem deutschen Seemanne Karl Arndt, an Bord der „Abessinia", der in Pisagua, Chile, kriegsgefangen ist und um Bücher und Zeitungen bat. Herr Hans Stegmiller, 3508 N. Robey Straße, ist seinem Wunsche nachgekommen und schickte ihm Bücher und Zeitungen. Gestern hat er von Arndt einen Brief und zwei Ansichtskarten u. zwanzig verschiedene Briefmarken für seine Markensammlung erhalten.

In dem Brief sagt Arndt u. A.:

„Leider war es uns nicht vergönnt, noch vor Ausbruch des Krieges in die Heimat zu gelangen, doch haben wir auch hier dem Vaterland nach Möglichkeit Dienste geleistet. Als das deutsche Ostasien-Geschwader an diese Küste kam, trafen wir am 9. Oktober 1914 an der peruanischen Küste mit S. M. S. „Leipzig" zusammen, und unsere ganze Besatzung stellte sich freiwillig dem Kommandanten der „Leipzig" zur Verfügung, er konnte aber nur drei Mann nehmen, und diese fanden dann später nach der siegreichen Schlacht bei Coronell in der Nähe der Falklandinseln den Heldentod. Wir Anderen haben jetzt schon seit über zwei Jahren keine Verbindung mit der Heimat mehr gehabt und sind hier in einer baumlosen, schrecklich heißen Wüste kriegsgefangen. Wir sind gezwungen, fast stets an Bord zu bleiben, wo es uns sehr an geistiger Nahrung fehlt, sodaß Ihre Sendung uns wie ein Himmelsgeschenk kam. Nehmen Sie meinen und unser Aller Dank dafür."

Vielleicht folgt einer oder der andere Leser dem menschenfreundlichen Beispiel des Herrn Stegmiller und wendet den armen Kriegsgefangenen ebenfalls Bücher und Zeitschriften zu. Bis zu vier Pfund ist die Sendung portofrei, wenn sie den Vermerk trägt: Prisonier of War — Prisonnier de guerre". Die genaue Adresse lautet: Karl Arndt, an Bord „Abessinia", Pisagua, Chile, South America.

Hämorrhoiden werden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Die Apotheker geben das Geld zurück, falls PAZO Salbe nicht juckende, innere, äußere oder blutende Hämorrhoiden heilt. Die erste Anwendung der Salbe verschafft Erleichterung. 50c. d17do

Gefährlicher Brand.

Explosionen gefährden Menschenleben und zerstören Kraftwagenschuppen.

Die ganze Nachbarschaft wurde gestern Abend in die größte Aufregung versetzt, als im Wagenschuppen der Timroth Teaming Co., Nr. 2908 Carroll Ave., Feuer ausbrach und nach einander die Gasolinbehälter von 24 Kraftlastwagen mit lautem Krach explodirten. Die Löschmannschaft stand dem Feuer machtlos gegenüber, da immer neue Explosionen eintraten und die Löscharbeit nur aus angemessener Entfernung in Angriff genommen werden konnte, zumal mehrere Feuerwehrleute, die sich zu nahe an das brennende Gebäude herangewagt hatten, nur im letzten Augenblick dem Schicksal entgingen, von den umherfliegenden Trümmerstücken erschlagen zu werden. Nicht geringe Aufregung rief auch der Umstand hervor, daß sich im Gebäude ein Gasolintank befindet, der 500 Gallonen der gefährlichen Flüssigkeit enthielt, doch hatten inzwischen die Explosionen die Mauerwände zum Einsturz gebracht, so daß die Löschmannschaft die gefährliche Stelle stets unter Wasser halten und so eine Explosion des Tanks verhindern konnte. Als der Brand endlich gelöscht war, standen nur Teile von Mauern, das Innere war vollständig ausgebrannt. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $175,000. Wie der Mechaniker William Long behauptete, entstand der Brand dadurch, daß im Vergaser einer Maschine, an der er arbeitete, ein Funke zurückschlug und den Gasolinbehälter in Brand setzte, der gerade gefüllt wurde.

Sonderbare Entscheidung.

Kreisrichter Windes verfügt Freilassung von Arbeitshäuslern.

Schon manche von Kreisrichter Windes' Entscheidungen sind in höherer Instanz aufgehoben worden, und seinen neuesten dürfte es ebenso gehen. Im Stadtgerichtshof für Sittlichkeitswesen waren Charles Bosher und Paul Urbutus zu je sechs Monaten Arbeitshaus und $500 Geldstrafe verurteilt worden; die Geldstrafe brauchen sie nicht abzuarbeiten, da es, laut des Richters Entscheidung, eine Schuld, und Schuldhaft ungesetzlich sei. Er ließ die Beiden wieder auf die Menschheit los. Nach dieser Entscheidung kann Niemand mehr zur Bezahlung einer Geldstrafe gezwungen werden, und es mag ein Drittel aller Arbeitshäusler freigelassen werden. Die Entscheidung widerspricht einer solchen des Staatsobergerichts.

Doppelte Star Stamps Freitag

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps Freitag

Räumung von Spielwaaren Wunderbare Werte, tatsächlich müssen wir hier einschalten wegen der niedrigen Preise nur **So lange sie vorhalten.**

Musikalische Teddy Bears, 16zöllig, aus gutem Seide-Plüsch gemacht — $1.25 Wert, zu **89c**

16zöllige Charakter Baby Puppen — mit waschbaren Kleidern — sehr speziell, zu **$1.00**

Autos mit Gummireifen, schön angestrichen, mit Crank und Steuer-Achse — speziell zu **$3.98**

Dicheles, gut gemacht, schön angestrichen, eine gute, dauerhafte Maschine — Größen für Knaben von 4 bis 7 Jahren — aufwärts von **$1.25**

Oxidirte Draht-Stühle mit Eichen-holz-Sitz, zu **95c**

Sulkeys mit zwei Rädern — speziell zu **5c**

Zusammenlegbare Toy Tische, hochfein polirt, in Naturfarbe oder rot, speziell von 50c bis zu **$1.25**

Kindergarten-Stuhl, naturfarbig oder rot, aufw.rts von **25c**

Weihnachtsbaum-Kerzen, alle Größen, die Schachtel zu **5c**

Bleisoldaten, Set von 5, Hauptmann beritten, zu **5c**

Ideal Loop the Loop Glide — eine gute Größe Luftschiff, 25c Wert.. **15c**

Blue Bird Renn-Aeroplane — steigt 100 Fuß in die Luft — speziell morgen zu **69c**

Apfelsinen, honigsüß, Dutzend zu 17c: Stück **1½c**

Peanuts, frisch geröstet — Pfund **7½c**

Walnüsse — kalifornische — Pfund **22c**

Zitronen, groß, dünnschalig u. saftig, Stück **1½c**

Gemischte Nüsse — speziell — Pfund **21c**

Chokolade, Walter Bakers deutsche süße, ¼ Stück **5c**

Reis — der allerbeste Kopfreis, 12c Wert, Pfund **9c**

Butter, Elgin Creamery — Pfund **38c**

Brazil Nüsse — Niggertoes — frisch gewaschen, Pfd..... **22c**

Geflügel-Hauptquartier.

Fancy junge Turkeys, Pfund **30c**

Fancy Gänse, das Pfund aufwärts von **19½c**

Fancy Roasting Hühner, Pfund **22½c**

Fancy junge Enten — Pfund **23½c**

Kleine Pork Loins, Pfd..... 16¾c

Port Schulter, Pfund 14¾c

Pot Roast Beef, Pfund 13½c

Sirloin Roast Beef, Pfd..... 16½c

Hinterviertel Lamm, Pfund.... 14½c

$1.25 Old Kentucky Pure Rye Whiskey — 100 Proof — volles Quart zu **72c**

Old Monogram Whiskey oder Calif. Cognac Brandy, regulär $3.00, Gallone **$1.98**

California Portwein — die Gallone zu **95c**

Old Kentucky Club Whiskey, volles Quart **55c**

Feiner Doppel Getreidekümmel, Quartflasche **56c**

$1.10 Our Union Kentucky Whiskey, volles Quart..... **61c**

$1.39 R. Pepper Ky. Bourbon, „bottled in Bond", Quart... **81c**

Wiener Export oder Ulmer dunkles Bier, 2-Dtz.-Kiste.. **95c**

„Friedens-Aktien"

Wir sind bei der Aufstellung einer Liste von Aktien, von denen wir glauben, daß sie nach dem kommenden Friedensschluß bedeutend steigen werden Frei versandt auf Wunsch mit Even'g Financial Letter

E. W. WAGNER & CO.

Mitglieder: New York Stock Exchange, New York Cotton Exchange, Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade

208 Süd La Salle Straße,
Continental and Commercial Bank Bldg.,
Chicago.

Großer Verkauf von Geflügel diese Woche.

Großer Geflügel-Verkauf in dieser Woche. Besuchet irgend einen unserer drei Läden und kaufet beste Qualität zu niedrigsten Preisen.

Unsere niedrigen Fleischpreise diese Woche:

Nr. 1 Pork Loin, Pfd.	15½c	Beef Pot Roast	10½c u. 11½c
Pork Schulter, Pfd.	14½c	Vorderviertel Kalbfleisch	10½c
Leg of Veal, Pfd.	15½c	Vorderviertel Lamm	10½c
Leg of Lamb, Pfd.	15½c	Rump Roast Beef, Pfd.	13½c
Sirloin und Porter House Steak, zart und saftig, Pfd.			16½c
Rib Roast of Beef, Pfd.	13½c	Nr. 1 Star Schinken	18½c
Roll Rib of Beef, knochenlos	16½c	Nr. 1 Star Speck	19½c
Hasen, zwei Stück für	35c	Kleine Star Schinken	15½c
Leaf Schmalz, jede Quantität	16½c	Frische Spareribs, 3 Pfd.	29c
Rindsleber, zerschnitten	6½c	Ausgelassenes Schmalz, Pfd.	14½c
Our Best Corned Beef	9½c	Schweinsfüße, Pfd.	4½c

Wir geben Euch Star, Fish, Federal, Luth, Neighborhood Stamps frei mit jedem Einkauf.

UNION STOCK YARDS PACKING AND PROVISION CO.

Drei Läden:

1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63 St. | 510 S. Halsted St.

In fremdem Dienst.

Kriminalerzählung von Walt. v. Sachting.

(12. Fortsetzung und Schluß.)

„Sie dürfen recht haben, Herr ..." sagte er höflich.

„Mein Name ist Moore," stellte er sich Heinze vor. „Moore, Arzt aus Birmingham. Sie werden es übrigens schon unten erfahren haben."

„Lassen Sie jetzt die Komödie," sagte Heinze kühl. „Da wir uns schon in den Besitz der Schriftstücke gesetzt haben, hat ein Leugnen keinen Zweck mehr!"

Er hatte das auf gut Glück gesagt. Aber der Blick, mit dem Bogdanoff den Koffer streifte, belehrte ihn, daß er sich nicht getäuscht hatte. Die Dokumente befanden sich also wirklich in dem Koffer.

„Also geben Sie alles zu!"

Bogdanoff war ernst geworden.

„So ist das Leben," sagte er. Was er damit meinte, verstanden die andern nicht recht.

Dann blickte er sich im Zimmer um. „Ja; was machen wir nun?" fragte er leichthin. Dann, gleichsam als besänne er sich, fuhr er fort. „Wir sind uns beiderseits einige Aufklärungen schuldig, denke ich."

Er wendete sich an Karstorff.

„Wie Sie mir auf die Spur gekommen sind, Herr Leutnant, kann ich mir bald denken. Seitdem ich erfahren habe, daß Sie der Sohn des Geheimrats von Karstorff sind, rechnete ich fast damit. Ich hätte mich zeitiger aus dem Staub machen sollen. Aber — hm — man begeht zuweilen in seinem Leben Dummheiten, die verhängnißvoll werden. Ich wollte wissen, ob meine Annahme, Sie würden versuchen, das Experiment zu wiederholen, richtig war. Und dann vor Allem wollte ich aus Interesse an der Sache abwarten, ob das Experiment, bei dem wahrscheinlich Ihr Herr Vater die Hand im Spiele haben würde, auch wirklich glückte. Das war mein Verderben."

Sie sehen also," fuhr er zu Heinze gewendet fort, daß Sie es nicht mit einem ganz gewöhnlichen Verbrecher zu tun haben. — Ich, irre wohl nicht, wenn ich annehme, daß Sie Kriminalbeamter sind?"

Heinze nickte. „Und ich erkläre Sie für verhaftet!"

„Das spielt weiter keine Rolle."

Er sagte das wieder in dem leichten Ton von vorhin.

„Und nun möchten Sie wahrscheinlich auch gerne wissen, wer ich bin?"

Heinze schwieg.

„Wer ich bin, kann ich Ihnen nicht gut sagen. Ich würde damit andere zu sehr bloßstellen. Momentan bin ich Mr. Moore — oder nennen Sie mich auch Bogdanoff, wenn Sie wollen; — mein Name ist für mich nur leerer Schall. — — Aber wo es für eine Bewandtniß mit mir hat, sollen Sie erfahren."

Er machte eine kurze Pause; dann fuhr er fort: „Natürlich bin ich kein Bulgare. Meine Nationalität können Sie mit Ihrem Scharfsinn vielleicht ergründen, wenn Sie überlegen, welche Macht in den bewußten Schriftstücken besonders interessirt war. — Ich stamme aus einer sehr vornehmen Familie. Aber wie das so kommt: man ist aus der Art geschlagen; man tut Dinge, die der Tradition nicht entsprechen; — — kurz: meine Familie hat sich von mir losgesagt." —

„Mehr brauchen Sie davon nicht zu wissen." —

„Ich habe mich viele Jahre mit Magnetismus und Hypnotismus beschäftigt. Meine Experimente, die ich mit Bekannten machte, sind fast immer geglückt. — Natürlich bin ich Arzt und nicht Professor. Daß ich mich so nannte, war wieder eine Dummheit von mir. Wahrscheinlich wären Sie mir ohne das nicht so schnell auf die Spur gekommen. — Doch das nebenbei. — Im Laufe der Jahre habe ich mein Vermögen aufgebraucht. Da kam ich auf den Gedanken, meine Wissenschaft zum Broterwerb auszunützen. Aber wenn man Geld verdienen will, muß man etwas Neues bringen. Da kam ich auf den Gedanken — ob er ganz neu ist, weiß ich nicht; jedenfalls ist er noch nicht zu sehr abgegriffen — ich kam also auf den Gedanken, mit Hilfe des Hypnotismus Spionage zu treiben. Der geeignetste Platz dafür war hier, wo sich das Generalkommando des gerade für uns besonders wichtigen Armeekorps befindet. — In das Haus des Generals Zutritt zu erhalten, fiel mir nicht allzu schwer. — Ich erfuhr durch geschickte Fragen, daß man hier wichtige Schriftstücke habe, und wo sie aufbewahrt werden. Ich habe, wie gesagt, danach gefragt. Verraten hat niemand etwas; das möchte ich ganz besonders betonen. — Von Fräulein von Döhring erfuhr ich — wieder durch geschickt verborgene Fragen, deren wahren Sinn und Zweck sie selber natürlich nicht erkannte — daß sie, wenn sie wollte, einen geheimen Schrank öffnen könnte. An dem Ballabend hypnotisirte ich sie und gab ihr den Auftrag, am nächsten Abend, wenn der General und die Generalin auf dem Wohltätigkeitsfest seien, den Schrank zu öffnen. Sie sollte die Papiere bringen, die obenauf lägen. Ich sagte das auf gut Glück. Es war ja nur der erste Versuch, den wir zur Not ein andermal hätten wiederholen können. Daß sie mir nicht völlig Wertloses bringen würde, dafür bürgte ja schon der Geheimschrank. Allerdings, daß sie gleich das erste Mal solch ungeheuer wichtige Dinge finden würde, hatte ich nicht erwartet. Eigentlich hätte gerade das mich zur Vorsicht mahnen sollen."

„Nun — Fräulein von Döhring führte alles, was ich ihr aufgetragen hatte, wie eine aufgezogene Uhr aus. Ich empfing sie im Vestibül des „Europäischen Hofes". Das Zusammentreffen gerade dort war meiner Meinung nach am allerwenigsten auffällig. Dann geleitete ich sie auf die Straße, schickte sie wieder nach Hause und befahl ihr, zu Hause aufzuwachen. Und das war noch ein Fehler, den ich beging: Ich wußte, daß sie sich nach dem Erwachen auf nichts würde besinnen können, und übersah darum, ihr ausdrücklich zu befehlen, sie solle alles vergessen. Würde ich das getan haben, so würde sie ihre Wanderung in der zweiten Hypnose nicht wiederholt haben, und das Experiment des Geheimrats wäre mißglückt."

Er schwieg, als überlege er noch einmal, was er getan und was er unterlassen habe. Seine Kaltblütigkeit war wunderbar.

„Nur noch eine Frage noch," sagte Heinze. Er war von den Erklärungen Bogdanoffs so gefesselt, daß er im Augenblick fast vergaß, mit was für einem Verbrecher er es zu tun hatte. „Wie kamen Sie dazu, Fräulein von Döhring am zweiten Abend zu treffen?"

Bogdanoff zuckte geringschätzig die Achseln.

„Eigentlich ist diese Frage überflüssig. Ich hatte, wie gesagt, Verdacht geschöpft, als ich von der Verwandtschaft des Herrn Leutnant mit dem Geheimrat von Karstorff erfuhr. Darum beschloß ich, für alle Fälle das Hotel zu wechseln. Ich gab Auftrag, mein Gepäck zum Bahnhof zu bringen und hätte selber rechtzeitig gehen und auch wirklich abreisen sollen. Am Mittag wäre es vielleicht noch Zeit gewesen und ich wäre glücklich über die Grenze gekommen. Aber ich wollte, wie gesagt, wissen, ob man mir auf der Spur sei. Darum beobachtete ich die Straße; und als ich sie, das heißt Fräulein von Döhring, kommen sah, wollte ich ihr vom Fenster meines Zimmers aus den Befehl suggeriren, sie solle sofort wieder umkehren. Aber es gelang mir nicht. Ich sah wohl, wie sie unruhig wurde, aber sie kehrte nicht um; der Befehl vom vorigen Abend haftete anscheinend zu fest in ihr. Da zog ich es vor, schnell hinabzueilen und auf gut Glück das Weite zu suchen. Aber ich hatte mich um ein paar Augenblicke verspätet und stieß unten direkt mit ihr zusammen. Um nicht den Verdacht des Hoteldieners zu erwecken, nahm ich sie wieder mit auf die Straße, genau wie gestern Abend."

„Und —" bisher hatte Karstorff geschwiegen, aber diese Frage mußte er stellen, „hat außer Ihnen noch ein anderer die Dokumente in den Händen gehabt?"

Bogdanoff lächelte wieder spöttisch. „Nein. — Sie können ohne Sorge sein, Herr Leutnant. Ich erwähnte schon: ich bin kein gewöhnlicher Verbrecher und auch kein berufsmäßiger politischer Agent. Die Papiere sind, seitdem ich sie in den Koffer getan habe, nicht wieder herausgenommen worden. — Schade; ich hätte mein Gepäck auf dem Bahnhof lassen sollen. Vielleicht hätten Sie dann aus Freude über Ihren Fund die Verfolgung aufgeschoben, und ich hätte entwischen können."

„Aber ..." Er machte eine Bewegung, als werde er selber über sich ungeduldig. — „Diese vielen „Wenn" und „Aber" führen zu nichts. Ich hätte eben klüger sein sollen; oder besser: ich hätte mich mit solchen heiklen Dingen überhaupt nicht befassen sollen. Oder, um „ab ovo" zu beginnen: ich hätte nie auf Abwege geraten sollen. Das rächt sich immer."

Er schwieg, und einen Augenblick war er bitterernst.

Dann aber spielte sofort wieder das spöttisch vornehme Lächeln um seine Lippen.

„Wie sagten Sie doch vorhin, Herr ...?" wendete er sich fragend an Heinze.

„Sie nannten mein Benehmen und Handeln, wenn ich nicht irre, „Komödie". — Vieles im Leben — vielleicht das meiste! — ist Komödie, und noch dazu ganz erbärmliche Komödie; man muß seine Mitmenschen nur mit richtigen Augen betrachten. — Diesmal aber muß ich Sie leider enttäuschen. Diesmal handelt es sich um eine Tragikomödie. Nennt man es nicht so, wenn das Ende mit einem Mißakkord schließt?"

Er war bei diesen Worten unbemerkt ein paar Schritte von den beiden Herren zurückgetreten. Dann kehrte er sich von ihnen ab, fuhr blitzschnell mit der Hand in die Westentasche und holte daraus eine kleine Glasflasche, deren Inhalt er in den Mund schüttete.

Das war alles so schnell gegangen, daß niemand ihm hatte rechtzeitig in die Hand fallen können.

Selbst Heinze war, trotzdem er sofort vorgesprungen war, zu spät gekommen.

Aber Bogdanoff hob nur die Hand, als wolle er ihn abwehren, und mit seinem vornehmen, spöttischen, jetzt allerdings ein wenig verzerrtem Lächeln, sagte er: „Bemühen Sie sich nicht, mein Herr. Das wäre ganz überflüssig. Dieses Gift wirkt sicher; — totsicher sogar!" Der Scherz wollte ihm nicht mehr recht gelingen.

Er machte eine Pause. Das spöttische Lächeln erstarrte auf seinen Lippen immer mehr und mehr. Sein Gesicht wurde dadurch fast zur Fratze entstellt. Aber er riß sich noch einmal zusammen.

„Ich sagte Ihnen schon, daß — — meine Familie ist vornehm — — ich — will ihr die Schande — ersparen — — warum — — Wenn ich am Leben bliebe, würde ich — schließlich — doch schwatzen — — und ich — darf — — —"

Eine furchtbare Wendung ging in diesem Augenblick mit ihm vor. Er faßte mit einer heftig zuckenden Bewegung nach der Herzgegend und glitt aus Heinzes Armen, der ihn hatte auffangen wollen, zu Boden. —

Karstorff hatte wie gelähmt dem Entsetzlichen zugesehen. Sein erstes, als er sich von dem Schreck erholte, war, sich der Dokumente zu versichern.

Während die drei Beamten sich über den Toten beugten, machte er sich an dem Koffer zu schaffen. Er durchwühlte die Kleider u. die Wäschestücke; und zu unterst auf dem Boden des Koffers lagen auch wirklich die Papiere. Der graue Aktendeckel war ein wenig zerknittert, aber die Schriftstücke selbst waren unversehrt.

Karstorff nahm die Papiere und wollte sich verabschieden.

Aber Heinze ließ ihn nicht allein gehen. Er gab den beiden Beamten, die bei dem Toten zurückbleiben mußten, Verhaltungsmaßregeln und machte sich mit Gerhard auf den Weg. —

Gemeinsam überbrachten sie dem General, der trotz der vorgerückten Nachtstunde noch nicht zu Bett gegangen war, die wichtigen Dokumente.

„Und nun, lieber Karstorff," sagte der General, als sich Heinze verabschiedet hatte, „gehen Sie nach Hause und schlafen Sie sich gründlich aus." Dabei reichte er ihm mit einem herzlichen Druck die Hand. „Und morgen .... morgen sprechen wir weiter über die Sache. Da hat aber Ellen auch ein Wort mitzureden!" — — — —

Ellens Verlobung mit Leutnant von Karstorff wurde schon in den nächsten Tagen gefeiert.

— Ende. —

Das erste Niesen ist das Gefahr-Signal. Es ist Zeit, nehmt—

HILL'S CASCARA QUININE

Das alte Familien-Mittel—in Tablettenform — sicher, zuverlässig, — leicht zu nehmen. Keine Opiate — keine unangenehmen Nachwirkungen. Heilt Erkältung in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Hrn. Hills Bild darauf. — 25 Cents.

Zu jeder Apotheke.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Schlafmantel.

Dieser Schlafmantel ist für die Kleinen, damit sie auch in der kalten Zeit draußen schlafen können. Die Rückseite reicht über die Vorderseite,

8109

um dort festgeknöpft zu werden, und es ist Vorsehung getroffen, daß auch Hände und Füße bedeckt bleiben.

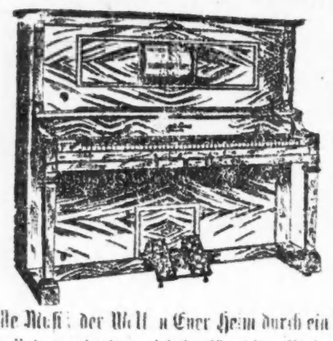
Für Einjährige braucht man 2¼ Yards 36 Zoll breites Material, ⅛ Yard für die Kapuze, 7¼ Yards Band und ⅜ Yard Flanell.

Schnittmuster Nr. 8109. Größe für Kinder im Alter von ½, 1, 2 und 3 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost".

Ein Player-Piano für Weihnachten das erhabendste Geschenk der ganzen Familie das ganze Jahr



Deutsch. Weihnachts-Lieder für Piano Player 29c

Leicht Zahlungs-Bedingungen 3 Jahre zu bezahlen. Keine Zinsen.

Bringt die heile Musik der Welt in Euer Heim durch ein Piano-Player. Die Preise sind wunderbar niedrig für die offerirte Qualität.

Upright Pianos und Baby Grands zu Preisen für Jedermann offerirt

Pianos und Victrolas, welche bis zum Samstag gekauft werden, werden noch Weihnachten abgeliefert.

Reichardt Piano Co.

Chicagos' größte deutsche Musikalienhandlung.

Wir sind und wir sprechen deutsch.

Zwei Läden:

Westseite: 1311 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str.

Nordseite: 5151 N. Clark Straße, nahe Foster Ave.

dote

Chicagoer Große Oper.

Muratores Triumph als „Canio". — Heute Galli-Curci in „Traviata".

Das Auditorium war gestern Abend zwar nicht voll besetzt, doch feierte Muratore als „Canio" dennoch denselben großen Triumph, wie bei der ersten Aufführung von „Bajazzi". Die ganze Aufführung läßt sich als eine der besten bezeichnen, welche das Werk hier ja erlebt hat, denn auch Frau Gastons „Nedda" war in Gesang und Spiel ein Kabinettstück. Auch Riminis „Tonio" verdient uneingeschränktes Lob.

Vorher ging „Cavalleria rusticana" in eindrucksvoller Wiedergabe durch Frl. Raisa als „Santuzza", Frl. Pawlowska als Lola und den Herren Crimi und Polese in Szene. Auf die letzte Aufführung von „Königskinder" am Nachmittag wirkte der unbefriedigende Besuch nicht günstig ein.

Heute Abend wird Frau Galli-Curci als „Traviata" auftreten. Das Verdische Werk wird in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Violetta Valery.....Amelita Galli-Curci
Flora Berdoix.....Myrtle Meyer
Annina.....Louise Berat
Alfredo Germont.....Giulio Crimi
Georgio Germont.....Giacomo Rimini
Gastone.....Emilio Venturini
Baron Douphol.....Desire Defrere
Marchese D'Obrigny.....Vittorio Trevisan
Doktor Grenvil.....Constantin Nicolay
Giuseppe.....Giuseppe Minerva
Diener.....Rocco Franzini
Dirigent.....Giuseppe Sturani

Für morgen ist Puccinis „Boheme" angesetzt. Frau Farrar wird die Mimi, Frl. Pawloska die Musette singen, in den Männerpartieen treten die Herren Crimi, Journet und Rimini auf.

Weihnachten im Humboldt Park.

North West Side Commercial Ass'n wird erhebende Feier veranstalten.

Wie im Grant Park, so wird auch im Humboldt Park eine öffentliche Weihnachtsfeier stattfinden. Die Vorbereitungen dazu werden von der North West Side Commercial Association getroffen, welche zurzeit im Nordende des Parks, in der Nähe der Humboldt Haltestelle der Metropolitan Hochbahn, einen gewaltigen, 90 Fuß hohen Tannenbaum aufstellen läßt. Zu seiner Herstellung waren 155 kleinere Bäume nötig. Es werden 2500 farbige elektrische Lichter an ihm angebracht werden, und außerdem stellt ein auf der Nordwestseite wohnhafter Perser 2000 bunte Schmuckgegenstände, Sterne, Glocken, Ringe u. s. w., dafür her.

Den Hintergrund wird eine Wiedergabe des Stalles von Bethlehem bilden, mit dem von Emmett Brotts stammenden Gemälde „Die Geburt Christi". Es mißt 12 bei 18 Fuß und wurde zu $5000 versichert.

Die Feier wird am Dienstag, dem 26. Dezember, Abends 7½ Uhr, ihren Anfang nehmen, und die folgenden Abende werden dann den verschiedenen Nationalitäten, den Deutschen, Polen, Böhmen u. s. w. gewidmet sein.

Am Eröffnungsabend wird Präsident Wilson vom Weißen Hause in Washington aus die Lichter entzünden, und Thomas F. Deuther, der Sekretär der Vereinigung, wird einen Gruß vom ersten Vertreter der Nation verlesen. Das Programm weist unter Anderem eine ganze Reihe von Liedern auf, die teils vom Publikum, teils von Solisten, unter denen sich auch Remy Marsano befindet, gesungen werden sollen. Mit dem Liede „Silent Night" (Stille Nacht, heilige Nacht) wird die Feier zum Abschluß kommen.

Wer war die Tote?

An Division und La Salle Straße wurde heute eine einfach gekleidete grauhaarige Frau von einer N. State Straße-Elektrischen erfaßt, eine Strecke weit mitgeschleift und getötet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1253 N. Clark Straße ihrer Identifizirung.

— Die verschuldete Familie. — Fremder (zum Dienstmädchen): „Bin ich hier recht bei...na, wie war der Name doch gleich?" — „Haben Sie 'ne Rechnung?" — „Ja." — „Dann stimmt es!"

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Für die Weihnachtszeit rüstet sich auch das Deutsche Theater zu ganz besonderen Taten. „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen", denkt Direktor Hanisch und hat deshalb für besonders reichhaltige Unterhaltung gesorgt. „Häusel und Gretel", die entzückende deutsche Volksmär, vertont von Meister Humperdink, wird Samstag Abend den Großen vorgeführt werden und von Sonntag Nachmittag an haben dann die Kinder das Prae, sie können sogar frei ins Theater hineinkommen, wenn sie von einem Erwachsenen, der oder die natürlich für sich selbst bezahlen muß, mitgenommen werden, denn jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei zu den Nachmittagsvorstellungen mitzubringen. Also auf ihr Onkels und Tanten, nehmt Eure jungen Freunde mit ins Deutsche Theater!

Am ersten Weihnachtsfeiertag giebt's dann gleich zur Matinee eine Premiere. Epslers Operette „Die „Schützenliesel", das Beste, was Meister Epsler überhaupt geschrieben hat, wird dann bereits gegeben werden. Abends wird das Stück wiederholt werden.

Gastspiel Cyrene van Gordons.

Großes Interesse zeigt sich in allen deutschen Kreisen für die am 1. Januar stattfindende Gala-Vorstellung zum Besten des Deutschen Theaters. Es wird das Walzerkönigs Johann Strauß Meisterwerk, „Die Fledermaus", gegeben werden, und Dank dem Entgegenkommen Generaldirektors Cleofanti Campanini, wird das Mitglied der großen Oper Frau Cyrene van Gordon bei dieser Aufführung mitwirken können. Frau van Gordon gehört zu den Zierden unserer großen Oper, und ihr besonderer Stolz ist es, daß sie besonders in der deutschen Oper solch dankbare Verwendung gefunden hat. Neben ihr werden, aber auch noch andere Künstler von internationalem Ruf bei dieser Gala-Vorstellung, die gegeben wird, um das Theaterschifflein in sichere Bahnen zu lenken, mitwirken. Ueber diese wird in nächster Zeit berichtet werden.

Aus Vereinskreisen.

Die Distrikte 387 und 409 des Deutschen Unterstützungs-Bundes veranstalten am Samstag, dem 30. Dezember, Abends 8 Uhr in Mattmüllers Halle, Nr. 1514 Wells Str., einen gemütlichen Sylvesterball, verbunden mit Agitations-Versammlung. Der Eintritt zu diesem Vergnügen ist frei. Der Bund bezahlt Kranken- und Sterbegeld, besteht aus 26,000 Mitgliedern, besitzt ein Vermögen von $1,400,000 und ist die einzige deutsche Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern nach 10 Jahren die eingezahlten Assessments mit 6% Zinsen zurückzahlt. Damen und Herren im Alter von 16 bis 55 Jahren werden an diesem Abend für 50 Cents anstatt $2.50 aufgenommen. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Der Unterstützungsverein Treu Recht und Scheue Niemand veranstaltet am Samstag Abend, dem 30. Dezember, in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Str., eine Weihnachtsfeier für die Familien seiner Mitglieder und Freunde. Das Komite hat alle Vorkehrungen getroffen, welche einen freudevollen und gemütlichen Abend sichern. Den Kindern wird beschweert werden, und man wird tanzen und sich nach Herzenslust freuen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Personal-Nachrichten.

— Frl. Mary Harrigan, seit 1902 Vorsteherin der Harvardschule, ist gestern Abend in ihrem Heim, 6758 Wentworth-Ave., gestorben. Sie war seit Januar 1878 in den öffentlichen Schulen als Lehrerin tätig, seit 1893 als Vorsteherin, zuerst der Bremen-, dann der Hoerner- und schließlich der Harvardschule.

Lest die „Sonntagpost"!

Frohe Weihnachten.

Western Electric und Crane Co. werden ihre Angestellten beschenken.

Zwei weitere Firmen haben die Ankündigung erlassen, daß sie ihren Angestellten eine Weihnachtsfreude machen werden. Es sind dieses die Western Electric und die Crane Co. Jene wird denjenigen ihrer Arbeiter, welche seit mehr als einem Jahre in ihren Diensten stehen, ein Geschenk in Form ihres vierfachen Wochenlohnes machen, und denen, die erst seit sechs Monaten für sie tätig sind, ein solches in Gestalt des doppelten Wochenlohnes, der Betrag wird aber nicht auf einmal ausbezahlt, sondern, auf zehn Monate verteilt, auf den Lohn zugeschlagen werden. Es handelt sich im Ganzen um die Summe von $2,500,000.

Die 12,000 Angestellten der Crane Co. werden, wie üblich, 10 Prozent ihres Jahresgehalts als Weihnachtsgeschenk erhalten, zusammen ungefähr $1,000,000.

Die Salvation Army wird unter die Armen und Aermsten 2000 Körbe mit Lebensmitteln verteilen, und in eben derselben Weise gedenken auch die Schüler der Lane Technischen Hochschule Hunderte von hilfsbedürftigen Familien eine Weihnachtsfreude zu machen.

Noch nicht erwählt.

Einfluß der Chicago Teachers' Federation trat wieder deutlich zu Tage.

Die früheren Hilfsschulsuperintendenten Henry C. Cox und Gertrud C. English sind wider Erwarten gestern noch nicht zu Schulvorstehern erwählt worden. Die auf Seiten der Chicago Teachers' Federation stehenden Kommissäre widersetzten sich der Erwählung, weil sie glauben, daß diese einen nachteiligen Einfluß auf ihre Versuche, den im Juni entlassenen 68 Lehrerinnen ihr Amt zurück zu verschaffen, haben würde, und so wurde schließlich die ganze Angelegenheit bis auf Weiteres zurückgelegt. Wahrscheinlich wird sie nicht eher wieder aufgenommen werden, als bis die neu zu ernennenden Kommissäre ihr Amt angetreten haben.

Kam es in der Schulratssitzung zu keinerlei Debatte hierüber, so ging es in der am frühen Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für Erziehungswesen um so lebhafter zu. Präsident Loeb wies nämlich, als gegen die Ernennung Protest erhoben wurde, daraufhin, daß sich wieder einmal der Einfluß der Chicago Teachers' Federation auf das Deutlichste bemerkbar machte. Von seinen Gegnern wurde gegen diese Behauptung natürlich auf das Lebhafteste protestirt, Herr Loeb erwiderte ihnen aber, daß er Beweise dafür in Händen habe, und führte aus, daß zwei Beamte der Vereinigung, Frau Fursman und Frl. Dwyer, kürzlich längere Unterredungen mit verschiedenen jener freundlich gesinnten Kommissäre hatten.

Lake View Damenverein.

In der gestrigen jährlichen Generalversammlung des Lake View Damenvereins, die, wie alle Zusammenkünfte und Festlichkeiten dieser blühenden Frauenvereinigung, in der Lincoln Turnhalle abgehalten wurde, fand auch die Wahl der Beamten statt. Das Ergebniß war folgendes: Präsidentin, Charlotte Kremser; Vizepräsidentin, Anna Witry; Setretärin, Helene Schwartzkopf; Finanzsetretärin, Marie Biehler; Schatzmeisterin, Bertha Hölle; Führerin, Marie Sensky; Türwache, Frieda Melter; Verwaltungsrat: Elise Honer, Katie Pohly und Rosa Dicks.

Die erwählte Präsidentin war länger als 12 Jahre die Setretärin des Vereins und hat in dieser Zeit 325 Prototolle geschrieben. Den ausscheidenden Beamtinnen wurde der Dank für ihre dem Verein geleisteten wertvollen Dienste ausgesprochen.

Anwendung des Mannagesetzes.

Es dient zum ersten Male zur Verhaftung eines Mädchens.

Bundesbeamte verhafteten in einer Wirtschaft an S. Clark Straße die 19jährige Eleanor Geisler aus Cincinnati auf Grund des Mannagesetzes. Es ist das erste Mal, daß eine weibliche Person auf Grund jenes Gesetzes unter Anklage gestellt wurde. Das Mädchen ist, ihren eigenen Angaben zufolge, von Frank Lazarro oder Dean nach Chicago zu unsittlichen Zwecken gebracht worden. Sie und Lazarro wurden Bundeskommissär Mason vorgeführt, der beide unter je $10,000 Bürgschaft stellte.

Verschüttet und getötet.

In der Anlage der Illinois Stone Company, Nr. 3100 N. Campbell Ave., wurde der Wagenführer Philipp Welenrolwski, Nr. 2126 Lubeck straße, unter 20 Tonnen zerkleinerter Steine verschüttet und getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden. Er wird den üblichen Inquest abhalten.

— Umschreibung. — Förster (zum Landesfürsten, der fortwährend Fehlschüsse macht): „Hoheit belieben heute das Wild sehr zu schonen!"

Heilte seinen Bruch

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Kastens einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestünde in einer Operation. Brüchbänder halfen mir nichts. Schließlich stieß ich auf etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, ohne daß mein Bruch wieder kam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Leiden und keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will gerne diesbezügliche Mitteilung davon machen, wie ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an mich schreibt. Eugene M. Pullen, Forvester, 5845 Marcellus Avenue, Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben. Ihr könnt dadurch ein Menschenleben retten oder mindestens der Bruchlage und der Tüchterei und Gefahr einer Operation Einhalt gebieten. Anzeige

Stille Nacht, heilige Nacht...

Columbia Records sollen Ihnen die kommenden Weihnachten durch alte deutsche Weihnachts-Gesänge verschönen. Sie werden Ihrer Familie und Ihren Kindern das Fest zu einem echt deutschen gestalten.

E 2976, 10 Zoll 75c: O du fröhliche. Max Bloch, Tenor mit Orgel, Violine, Cello und Glockenbegleitung. — Stille Nacht, heilige Nacht. Sopran-Solo mit Orchester-Begleitung.

E 1558, 10 Zoll 65c: Stille Nacht, heilige Nacht. Columbia Quartett. — Adeste Fideles. Weihnachtsglocken. Orgelbegl.

E 2554, 10 Zoll 75c: Stille Nacht, heilige Nacht. Quartett mit Orgel-Begleitung. — Ihr Kinderlein kommet. Quartett mit Orgel-Begleitung.

E 2555, 10 Zoll 75c: Weihnachts-Choral. (Vom Himmel hoch.) Quartett mit Orgelbegleitung. — O du fröhliche, o du selige. Quartett mit Orgel-Begleitung.

E 1486, 10 Zoll 75c: Ein Weihnachtsmärchen. 1. Teil. — Ein Weihnachtsmärchen. 2. Teil.

Soeben erschienen! **Deutsche Neuaufnahmen.** Soeben erschienen!

Otto Goritz, Bariton.
E 5125, 12 Z. $1.50: Fern von der Heimat in schwerer Zeit. — Der Deutschen Lied.

Max Bloch, Tenor und Chor.
E 2985, 10 Zoll 75c: Das Edelweiß. 1. Teil. — Das Edelweiß. 2. Teil.

Hugo Brücken, Humorist.
E 2983, 10 Zoll 65c: Willst du alt werden. — Wir Deutsche sind doch sonderbare Menschen.

Zither und Guitarre.
E 2984, 10 Zoll 65c: Weidmannsheil-Marsch. — Bleamal aus'n Steirerland.

Columbia Records und Grafonolas sind bei jedem Columbia-Händler zu haben.
Sollten Sie die hier angezeigten Records bei Ihrem Händler nicht erhalten können, wenden Sie sich an uns.

Verlangen Sie den neuen deutschen Katalog.

COLUMBIA
Graphophone Company, New York
Dept. A. C.

Dollarpackete.

Ein Liebeswerk für die deutschen Feldgrauen.

In New York hat sich ein Ausschuß angesehener Deutschen gebildet, der alle Deutschamerikaner zu einer Liebesgabensammlung für die deutschen Soldaten an der Front auffordert. Die Sammlung trägt den Namen „Das Dollarpacket für die Feldgrauen" und bezweckt den Versand von Liebesgabenpaketen an deutsche Soldaten, die keine Angehörigen besitzen, oder an Truppenteile, die infolge ungünstiger Witterungs- und Verpflegungsverhältnisse der Liebesgaben besonders bedürftig sind. Die New Yorker Sammelstelle für das „Dollarpaket der Feldgrauen" hat sich auf Anregung des weltbekannten Berliner Verlagshauses Ullstein & Co. gebildet, das seit Beginn des Krieges aus dem Versand von Liebesgaben an die Front eine Spezialität gemacht und bisher schon mehr als drei Millionen Pakete, zum Teil mit eigenen Automobilen bis in die vordersten Schützengräben befördert hat. Da der direkte Versand von Paketen nach Deutschland unterbunden ist, so werden die bei der New Yorker Sammelstelle eingehenden Spenden der Versandzentrale der Firma Ullstein überwiesen werden, die sich bereit erklärt hat, für die überwiesenen Beträge Liebesgaben zu Engrospreisen einzukaufen und auf eigene Kosten zu verpacken und nach der deutschen Front zu befördern. Und zwar soll für jeden Dollar ein Paket mit Liebesgaben im Einkaufswert von mindestens fünf Mark ins Feld verschickt werden.

Spenden für das „Dollarpaket der Feldgrauen" werden erbeten an den Schatzmeister des Ausschusses: Victor F. Ridder, 182 William Str., New York.

Ihr Plan vereitelt.

Detektivesergeant John Boschulte war gestern Abend zwei verdächtigen Gesellen wie ihr Schatten bis zum Blue Goose Cafe an Barry Ave. und Clark Straße gefolgt, als einer der Kerle Verdacht schöpfte, auf ihn zutrat und ihm einen Revolver auf die Brust setzte. Dem bedrängten Häscher kam sein Kamerad Robert Blum zu Hilfe. Die beiden Gutedel wurden verhaftet. Sie gaben ihre Namen als Bert Clark und Oscar Callibert an und gestanden angeblich, einen Raubüberfall im Kaffeehaus geplant zu haben.

„Einsame Menschen".

Ullrich Haupt bereitet eine Aufführung zum 14. Januar vor.

Wie schon erwähnt, wird Herr Ullrich Haupt in seinen Bemühungen, dem deutschen Publikum Bühnenwerke von litterarischem Wert in guten Aufführungen vorzuführen, fortfahren und am Sonntag, dem 14. Januar, Gerhart Hauptmanns Drama „Einsame Menschen" in der Central Music Hall zur Aufführung bringen. Außer ihm selbst werden seine Gattin, auf der Bühne unter dem Namen Annie Böhmer bekannt, und andere bewährte Kräfte mitwirken. Die Zusammenstellung des Ensembles, die in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden wird, und die Sorgfalt, welche Herr Haupt auch diesmal wieder auf die Ausstattung verwendet, verheißen Allen, welche eine gediegene Vorstellung zu würdigen wissen, einen leider allzu seltenen Genuß.

Verhängnißvoller Irrtum.

Der Anwalt James H. Parker, Nr. 1908 Wolfram Straße, trank gestern Quecksilbersublimat, das er irrtümlich für Schnaps hielt, und liegt jetzt im Alexianerhospital darnieder. Da das Gift heftiges Erbrechen verursachte, hoffen die Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können.

— Ueberraschung. — „Ach, sieh doch, Amanda, ist das nicht ein reizendes kleines Mädchen? Wie heißt Du denn, Kleine?" — „Friedrich Wilhelm Schulze!"

Großer Wein- u. Likör-Verkauf

von jetzt bis zum 1. Januar 1917

FREI — Während diesen Verkauf geben wir eine Flasche reinen kal. Wein, Maßglas und hübschen Kunst-Kalender frei mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr — FREI

Beachtet unsere Preise für diesen Verkauf!

Diamond Star Whiskey — Bottled in Bond, 7 Jahre alt, die Quart-Flasche zu..... 79c

South Shore Club High Grade Whiskey, Bottled in Bond, die Quartflasche zu..... 1.00

3 Star California Brandy, die Flasche zu..... 75c

Old Taylor Whisky — die Flasche 79c

Feiner Doppel Kümmel — die Flasche zu..... 75c

Sunny Brook — sieben Jahre alt — die Quartflasche speziell zu..... 85c

Reiner kalifornischer Tafel-Riesling — die Gallone zu..... 75c

Reiner kalifornischer Tafel-Claret, die Gallone zu..... 69c

Kalifornischer Port oder Sherry, die Gallone zu..... 95c

Rock and Rye — die Flasche zu nur..... 55c

Importirter Laubenheimer oder Nierensteiner Rheinwein, die Flasche zu..... 79c

Ira Rosenzweig & Co.

109-111 West Van Buren Str.

Telephon: Harrison 630 — Gerade westlich von Clark Str.

mo—do

Weihnachtsblumen.

Ausstellung im Treibhause des Garfield Park vom Sonntag bis zum 7. Januar.

Die Westparkkommission wird ihre jährliche Weihnachtsausstellung von Blumen am kommenden Sonntag im Treibhause des Garfield Park, nördlich von Lake Str. und zwischen Hamlin und Central Park Ave., eröffnen. Die Ausstellung dauert bis zum 7. Januar, Besucher haben täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends, Sonntags bis 5 Uhr, freien Zutritt.

Die Ausstellung ist ebenso umfangreich wie schön und enthält zahlreiche Poinsettia, Narzissen, Stevia und Buddleya.

Feiertags-Postdienst.

Am Weihnachts- und am Neujahrstage gelten für den Postdienst folgende Bestimmungen:

Eildienst bis elf Uhr Abends. Markenverkauf im Hauptpostamt Tag und Nacht.

Eine Austragung am Morgen.

Eine Einsammlung am Abend.

Briefabholung von 7 bis 10 Uhr Morgens im Hauptpostamt, gewöhnlicher Dienst in allen Postämtern bis 10 Uhr Morgens, mit Ausnahme der Postanweisungs- und Einschreibeabteilungen des Hauptpostamts.

Hindenburg-Kümmel

17ds—1

Abendpost

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 4900 — Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1892 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Eine Friedensverheißung.

Der Präsidenten Note an die kriegführenden Mächte ist eine Friedensanregung, die keine Macht zurückweisen kann, und eine Friedensverheißung, die sich erfüllen muß.

Sie ist ein Weihnachtsgeschenk für die im Kriege stehenden Völker, für unser Volk und Land und die anderen Neutralen — für die ganze Menschheit. Ein Weihnachtsgeschenk, ebenbürtig dem, das der Welt schon wurde, als Deutschland und seine Verbündeten den verderblichen Bann des Hasses und Trotzes brachen und die Einladung zu Friedensbesprechungen ergehen ließen — als Sieger die Hand zum Frieden boten.

Die Note wird an anderer Stelle im vollen Wortlaut wiedergegeben. Es wird sich lohnen, sie aufmerksamst zu lesen. Sie ist meisterhaft geschrieben. So, daß keine Mächtegruppe, keine der kriegführenden Mächte Anstoß daran nehmen kann; daß alle Mächte, bezw. beide Mächtegruppen dem Ersuchen, bekannt zu gehen, unter welchen Bedingungen sie bereit sein würden, Frieden zu schließen, stattgeben müssen. Sie betont, daß diese Aufforderung zum Meinungsaustausch und zur Erörterung der Friedensbedingungen ganz aus eigenem Antriebe, in Aller Interesse und besonders im Interesse Amerikas und der anderen Neutralen, und unabhängig von und unbeeinflußt durch die jüngsten Friedensangebote der deutschen Mächte erfolgt. Das mußte gesagt und betont werden, wollte die Regierung — Amerika, denn die Regierung spricht im Namen des amerikanischen Volkes — nicht Gefahr laufen ihre Beweggründe ernstlich verdächtigt zu sehen, den Alliirten eine Gelegenheit geben, ihr Ersuchen als parteiisch zurückzuweisen. Trotzdem ist es unverkennbar und gewiß, daß hier ein zielbewußtes Zusammenarbeiten Amerikas mit Deutschland vorliegt.

Deutschland und seine Verbündeten taten den ersten Schritt zur Herbeiführung des Friedens. Amerika tat den zweiten. Deutschlands Angebot hätte vielleicht zu nichts geführt. Denn Deutschland bot die Hand zum Frieden als Sieger, betonte in seinem Angebot, daß es sich als Sieger fühlt, die Alliirten als unterlegen erachtet. Die Aufnahme, die das Angebot bei den Regierungen der Alliirten fand, zeigt, daß sie ein Eingehen auf die deutsche Einladung als gleichbedeutend erachteten mit einer Anerkennung des deutschen Anspruchs, einem Eingeständniß ihrer Niederlage. Angesichts der großen prahlenden Worte, die ihre führenden Männer eben erst sprachen, müßte ihnen das außerordentlich schwer fallen, konnte es leicht ein Eingehen auf der deutschen Mächte Einladung zur Besprechung der Lage und der Friedensbedingungen verhindern. Des Präsidenten Schritt — der zweite große Schritt zum Frieden — beseitigt diese Gefahr. Er rettete den alliirten Regierungen das Gesicht: Nicht auf des Siegers, auf die Einladung des Oberhauptes der größten neutralen Macht, der sich alle anderen Neutralen anschließen, werden sie in die Erörterung der Friedensfrage eintreten. Deutschland und Amerika handelten unabhängig von einander. Sie marschiren getrennt und — schlagen zusammen: Das beste „team work", das schönste Zusammenarbeiten, das sich nur wünschen läßt. Ein natürliches naturnotwendiges Zusammenarbeiten. Denn „die besten Interessen Amerikas verlangen nicht nur Freundschaft, sondern enges Zusammenarbeiten mit Deutschland".

Es wird den Alliirten auch jetzt noch nicht ganz leicht fallen, auf Friedensvorarbeiten einzugehen, denn das bedeutet Erörterung der Lage und je mehr diese erörtert wird, desto klarer wird es der neutralen Welt und den Völkern der Alliirten werden, daß die deutschen Mächte in der Tat die Sieger, die Alliirten die Unterlegenen sind. Man wird sich in London, Paris und Petrograd usw. noch winden und drehen. Und in Alliirtenkreisen Amerikas wird man voraussichtlich fortfahren, die Bedeutung der Note zu verkleinern und allerhand Gefahren zu prophezeien als Folge des Vorgehens des Präsidenten. Das ist natürlich. Denn ihre Enttäuschung muß groß sein. Sie hatten gehofft und erwartet, Amerika noch ganz auf der Seite der Alliirten zu sehen. Der Ausgang der Wahl machte ihnen einen bösen Strich durch die Rechnung und des Präsidenten Friedensnote löscht sie ganz aus; zugleich auch die Hoffnung auf längere Fortdauer des feinen Kriegslieferungs-Geschäfts.

Das Wenden und Drehen, die Verdächtigungen und das Unkengeschrei werden nichts ändern, den natürlichen und notwendigen Lauf der Dinge nicht aufhalten können. „Jetzt", sagte der deutsche Botschafter in Washington gestern, „weiß ich, daß es eine Friedenskonferenz geben wird." Jetzt scheint baldiger Friede gewiß. — —

Die Kriegsverluste der Handelsflotten.

In den bis Ende November vergangenen achtundzwanzig Kriegsmonaten sind einer Zusammenstellung des „Journal of Commerce" zufolge nahezu 2000 Handelsschiffe zerstört worden. Ihre Gesamttonnage wird auf 3,600,000 berechnet. Allein im Monat November wurden 26 Fahrzeuge von 3500 Tonnen oder darüber versenkt. Der Gesamtschiffverlust belief sich in diesem Monat auf 121 Schiffe mit einem Gehalt von 287,357 Tonnen, sodaß in jeder Woche ungefähr 70,000 Tonnen versenkt wurden. In keinem Monat zuvor erreichten diese Verluste eine so hohe Ziffer: ein für sich selbst sprechender Beweis für die Leistungsfähigkeit der deutschen Tauchboote und Minenleger. In den ersten siebzehn Monaten nach dem Beginn des Krieges wurden Schiffe mit einem Gesamttonnengehalt von 1,878,003 Tonnen auf den Meeresgrund gesandt, in den letzten elf Monaten 1,719,072 Tonnen. Diese Ziffern erklären deutlicher als alles andere das Entsetzen, das die Engländer gepackt hat, die Besorgniß, die sie bezüglich ihrer Versorgung mit Nahrungsmitteln hegen.

Die Gesamttonnage der Handelsflotte der Welt betrug zur Zeit des Ausbruchs der Feindseligkeiten im August des Jahres 1914 rund 49,000,000 Tonnen. Diese Ziffer würde sich, wenn anstatt des Krieges normaler Friedenszustand geherrscht hätte, in den beiden seither verstrichenen Jahren um ungefähr 4,000,000 Tonnen vermehrt haben. Die gegenwärtige Tonnage der Handelsflotten aller Länder erreicht aber nur knapp 18,000,000 Tonnen, obschon sowohl in den meisten kriegführenden als auch in den neutralen Ländern alle Schiffswerften mit Volldampf arbeiten, um den an sie herantretenden Ansprüchen zu genügen. Der Schiffsbau ist noch niemals so gewinnbringend gewesen wie gerade jetzt. In allen Hafenplätzen der Erde wird mit allen nur irgend verfügbaren Kräften gearbeitet, um den zerstörenden Faktor „Krieg" auszugleichen, und das klägliche Ergebniß dieser außergewöhnlichen Anstrengung ist ein Manko von einer Million Tonnen, das man ausschließlich der unermüdlichen Tätigkeit der deutschen Kriegsflotte auf Rechnung setzen muß. Denn abgesehen von der beträchtlichen völlig zerstörten Tonnage haben die deutschen Tauchboote und Minen auch zahlreiche feindliche und Konterbande führende Handelsschiffe mehr oder minder schwer beschädigt. Diese beschädigten Schiffe mußten, um sie wieder gebrauchsfähig zu machen, Werften zur Ausbesserung zugeführt werden, und nahmen dort Dockplätze und Arbeiter in Anspruch, die sonst für Neubauten zur Verfügung gestanden haben würden.

Nach dem „Journal of Commerce" entfallen von der zerstörten Tonnage 2,718,196 Tonnen auf die Handelsflotten der Alliirten, 630,525 Tonnen auf die von neutralen Ländern und 223,356 auf die der Mittelmächte. Im Einzelnen wurden die Länder von den Schiffsverlusten wie folgt betroffen:

Verluste der Alliirten

Nationen	Tonnengehalt
Großbritannien	2,163,350
Frankreich	235,464
Italien	202,524
Rußland	58,717
Belgien	27,291
Japan	22,539
Rumänien	3,688
Kanada	3,164
Portugal	1,159
Zusammen	2,718,196

Verluste der Neutralen

Nationen	Tonnengehalt
Norwegen	316,430
Holland	113,543
Schweden	69,997
Dänemark	63,937
Griechenland	62,870
Spanien	36,932
Vereinigte Staaten	21,558
Brasilien	2,258
Zusammen	630,525

Verluste der Mittelmächte

Nationen	Tonnengehalt
Deutschland	187,723
Türkei	18,150
Oesterreich-Ungarn	17,478
Zusammen	223,356

Danach hätte die britische Handelsflotte 10% ihrer Stärke vor dem Kriege eingebüßt, Frankreichs Flotte einen gleichen Prozentsatz verloren, die italienische 14% ihres früheren Tonnengehalts, während die Verluste der deutschen unter 4% geblieben sind. Von den neutralen Flotten sind am schwersten die Norwegens und Hollands betroffen worden, weil diese beiden Länder starken Handel in Kriegskonterbande treiben. Erstere verlor annähernd 12%, letztere 10% der vor dem Kriege unter ihren Flaggen registrirten Tonnage.

Selbstregierung für Chicago.

Die bisherige Tätigkeit der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten hat nur wenig zu Tage gefördert, was die durch ihr Bestehen bewirkte Beschränkung der örtlichen Selbstregierung Chicagos als notwendig oder auch nur wünschenswert erscheinen ließe. Durch die Machtvollkommenheiten der Kommission werden fast ausschließlich Korporationen berührt, deren Geschäftsbetrieb sich nicht über die Stadtgrenzen erstreckt, und ihnen durch rein lokale Freibriefe ermöglicht wird.

Anstatt eine einheitliche Kontrolle öffentlicher Nutzeinrichtungen zu fördern, ist durch Schaffung der erwähnten Kommission tatsächlich eine Zweiteilung der behördlichen Regulirung herbeigeführt worden. Wenn die Stadtregierung Vorschriften für öffentliche Nutzeinrichtungen erläßt, steht es diesen frei, die staatliche Kommission zum Einschreiten zu veranlassen, während sie ebenso die städtische Regierungsgewalt in Anspruch nehmen dürfen, wenn die Anordnungen der Kommission ihnen aus diesem oder jenem Grunde anstößig sind.

Als Einwand gegen die Belassung der Kontrolle und Regulirung öffentlicher Nutzbarkeiten in Händen von Stadtregierungen wird in der Regel vorgebracht, daß sie das Hineintragen von Politik auf dieses Gebiet fördert. Dieser Grund erscheint jedoch nur wenig stichhaltig, denn Erfahrung hat gelehrt, daß Staatsregierungen nicht minder politischen Einflüssen zugänglich sind als Stadtverwaltungen. Tatsächlich werden Staatsregierungen stets auf der Grundlage politischer Parteien errichtet, während viele Städte eine parteilose Verwaltung haben.

Die Bevorzugung einer Staatskommission gegenüber einer Stadtkommission seitens vieler Korporationen ist nicht auf befürchtete Politik sondern darauf zurückzuführen, daß sie von dem indirekten Einfluß der Wählerschaft eines Staates weniger als von dem direkten der Stadtbewohner zu befürchten haben glauben. Sie glauben annehmen zu dürfen, daß während der Aufregung einer Nationalwahl, infolge der Zwistigkeiten zwischen den Landbezirken und Chicago oder des Kampfes zwischen den „Rassen" und „Trocknen" eine Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten erlangt werden kann, deren Mitglieder sie nach Wunsch beeinflussen oder kontrolliren können.

Der Versuch für Chicago die Kontrolle über seine öffentlichen Nutzbarkeiten zurückzugewinnen, wurde vor zwei Jahren von der Legislatur niedergestimmt. Zur Zeit beschäftigt sich diese Körperschaft wieder mit der gleichen Frage, und es ist erfreulich zu beobachten, daß in der Verfechtung des Selbstbestimmungsrechtes Chicago alle im Stadtrat vertretenen Parteien und Fraktionen eines Sinnes sind, ja sogar politische Gegner, wie Ald. Merriam und Bürgermeister Thompson, sich die Hand zu reichen vermögen. Ihrem Plane nach soll der Bevölkerung durch eine Urabstimmung Gelegenheit gegeben werden zu bestimmen, in welcher Form diese Kontrolle ausgeübt werden soll.

Chicago ist sehr wohl im Stande seine eigenen Interessen wahrzunehmen. Telephon, Gas, elektrisches Licht, Hochbahn- und Straßenbahnbeförderung usw. sind fast ganz auf die Kundschaft der Bewohner Chicagos angewiesen. Der Staat bezahlt auch nicht einen einzigen Cent zu ihrer Schaffung oder ihrem Fortbestehen. Die Nachteile hoher Raten und schlechten Dienstes werden ausschließlich von der Chicagoer Einwohnerschaft empfunden, und im Falle eines Streiks müssen die durch Aufrechterhaltung der Ordnung hervorgerufenen Bürden allein von Chicago getragen werden. Die Beseitigung der jetzt bestehenden geteilten Kontrolle öffentlicher Nutzbarkeiten erscheint um so notwendiger als die mit diesen betrauten Korporationen, wie sich aus der Verschmelzung der Gas-, elektrisches Licht-, Telephon- usw. Gesellschaften ergibt, den Wert einheitlicher Interessenvertretung vollauf zu schätzen wissen. Und besonders die geplante Vereinigung der Hoch- und Straßenbahnen, wie von der Tunnelkommission empfohlen, macht es notwendig, daß Chicago wieder in den Besitz seiner Selbstregierung gelangt. Die Abschaffung der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten ist zu diesem Zwecke unbedingt erforderlich

Zapfen-Nazi im Himmi.

Wißt Ihr, Leuteln, was i träumt hab? I hab in Himmi e i nig'schaut! — Naa, net nur einig'schaut, sondern drin war i in mein' Traum; dös hoaßt net also im obersten Himmi, aber im Vorhimmi; aba 's tuat ma jetz no' leid daß i net weiter kumma bin. Aba schö' wars, dös könnts glaub'n. Alsdann dös war also, wia 's halt allweil is wannst träumen tuast; du woaßt net wia und wo 's a'fangt, auf amol bist halt drin in dein Traum; no, und mir hats halt träumt i sei im Himmi; 's is aa schließlich gar nix z'verwundern dran, daß i von so eppas träum: a Mensch, der wo sei' ganz Leb'n nix als wia fromme und heil'ge Sach'n g'red't und g'schrieb'n und tan hat, als wia i, der hat do' a Recht drauf, daß er wenigstens im Traum in Himmi kimmt, sunst hätt all dös fromme Leb'n koan Zweck net. Also wia i a'gfangt hab mit den Traum, do bin i grad vor m Himmitürl g'standen und hab g'wartet, daß oaner kimmt, um mi einig'lass'n. 's dauert aa gar net lang, do kimmt der Petrus daher, mit n' großen Schlüssel, aff'rat a so als wia ihr eahn auf dö Bilder g'schgn habt. So, bist aa do? hat er ganz freundli' g'sagt; jetz tät'st halt gern in Himmi mögen, Nazi, gelt? Aba woaßt, so schnell gehts halt bei uns net; kannst aba derweil 'neikumma und di do im Vorhimmi aufhalten bis i dei' Register nachg'seh'gn hab; ma kann do' net wissen ob d' net am End eppas ausg'fress'n hast, und heuntagentags kannst koan Deifi net traun', Nazi, hat er g'sagt, der Petrus; und dann hat er no' weiter g'sagt, i woaß, Nazi, du hast a Bildung und a Manier, und du wirst scho' wiss'n wia d' di' auf'führn hast bis i wieder herkimm. Alsdann hat er mi einig'lass'n in Vorhimmi. Und daß i 's net vergiß, Nazi, hat er no' g'sagt, hast net an Schmalzler im Sack? Woaßt, do heroben kriagst d' Nasn' allweil voll Weihrauch, und do möcht'st halt do' amol eppas anders ham. No, i hab eahm halt mein Schmalzler geb'n, und er hat sei' Nas'n net schlecht eing'rieb'n. Dann hat er an Pfiff g'macht durch d' Finger, und do san dir halt glei' so a Stucker zwanz'g Engerln hergflog'n kumma, vaftnacht schmuckrische Dinger, sag i dir, in schöne weiße G'wandeln und mit goldige Flügeln, und der Petrus hat zua oam von eahna g'sagt: Dös is der Zapfen-Nazi, a Mann mit a Bildung und a Manier; bis i wieder herkimm, zeigst eahm all dö Herrlichkeiten, wo ma do im Vorhimmi ham, damit er, wann er, wia i hoff, in obersten Himmi 'neikimmt, woaß wia er si' anz'stell'n hat. Alsdann is er auf silberne Wolk'n g'stand'n, is in d' Höh' g'fahrn und verduftet, und dö Engerln san aa fortg'flog'n, nur dös oane is doblieb'n. A fiaßer Schneck is es g'wen, dös Engerl, und halt gor a so freundli' wars zue mir, 's war eba wirkli' wunderlich' do im Vorhimmi, dö vülln gold'gen Stern ham a so glänzt, rosenrote, silberweiße, goldige, greane und g'sprenkelte Wolk'n san umanandg'fahr'n, überall hat ma si' draufhock'n könna und umanandschweb'n. Vüll tausend Kloane goldgelbe Kanari san umanandag'flog'n und ham pfiff'n, daß 's a Freid war. Alsdann hat mi mei' Schutzengerl all dö vülln Sach'n zeigt, wo do warn. Unter andern san ma in 'n Saal 'neikumma, do warn vüll Kästen voll allerhand menschliche Glieder, alle sei' sauber, grad wia lebendig, schö' anz'schang'n. Dös is a Lagerhaus, hats Engerl g'sagt, do wann unser Herrgott an Mensch macht, macht er si' aus was er ham will. B'sunders a Glaskastel voll allerhand Nas'n hat ma g'fall'n; lange, kurze, dicke, dünne, und all so schö' weiß, daß i ganz traurig worn bin, wann i an mei' rosa Zinken denkt hab. Was druckt di denn? hats Engerl a'fragt. Ach, sag i, all dö schönen weißen Nasn', und i hab a so a rote; i wollt i hätt aa so a weiße. Nazi, sagts Engerl, tua di net verfünd'gen, du hast a guate Nas'n, a schöne Nas'n, a Nas'n wo scho' eppas mita'macht hat. Woaßt, all dö weißen Nas'n, heroben und aa unten auf der Erden, dös san nur Roznas'n und müass'n si' vor dei' Nas'n verstock'n. Und do is ma dös Engerl mit 'n Flügel über mei Zinken g'fahrn und hat mi so süaß ang'lacht, daß i glei' wieder ganz fidöl worn bin.

In an andern Himmisaal san nix wia lauter Geig'n g'hangen, und Engerln ham a Musi' g'macht, und bei dera Musi' is 's ma grad worn als ob i wieder a junger Bursch von zwanz'g Jahr sei, und net vüll hat g'fehlt, i hätts Schutzengerl bei'n Fecken packt und wär mit eahm umanandag'hopst auf dö gold'gen Wolk'n. Und so bekannt is ma dös Platzl vorkumma, als ob i 's vor langer Zeit scho' amol g'sehgn hätt. Gell, do schaugst, hats Engerl g'sagt; woaßt no' vor mehr als dreißig Jahrn, wo dir der Himmi voller Geign' g'hängt hat? Dös is grad dö Stell'n, wo d' daz'mals 'neig'schaut hast. Ja, sag i, und was is ma blieb'n von all dö Geig'n? Nur oane, mei Alte, und dös is jetz aa scho' a alte Baßgeig'n.

Wia ma weiterg'wandelt san, san ma aa an a Platz kumma, wo ma a wunderschöne Aussicht g'habt hat auf d'Erden abi, grad auf Chicago, und so schö' still und ruhig hats do drunt ausg'sehgn; wia a Bild. Und do san ma halt g'stand'n und ham abig'schaut, und do hat oans von dö wunderhübschen Kanari, wo im Himmi umanandag'flog'n san, eppas fall'n lass'n — no, a jeds von euch woaß ja wia wenig so a Vögerl fall'n laßt — und auf amol is do drunt a Mordsspektakel losgang'n, und ganz deutli' hab i 's g'hört „Extra!" schrei'n. Ja, was is denn jetz dös? sag i. O, hats Engerl g'sagt, woaßt, das von dem Vögerl is halt grad in d' Redaktion von so 'na englischen Zeitung g'fall'n, und dö machen halt zweg'n jeden Dreck an Extra.

Aba jetz kimmts halt anderscht, wia 's halt im Traum allweil is; grad wanns am schönsten is machst irgend eppas Dumms und verwachst. Also, i bin do neben dem Engerl g'standen und hab lach'n müassen zweg'n den Kanari, der wo dös hat fall'n lass'n, und 's Engerl hat aa g'lacht; und do muaß mi halt der Deifi plagt ham oder mei Prat'n muaß ausg'rutscht san — kurz und gut, i hab halt dös schnuckrig Engerl grad bei d' Hüften in d' Wadeln zwickt. Heil'ger Bimbam, hat dös Engerl a G'schroa a'gfangt, und in derselben Sekunden is zuam Unglück grad der Petrus z'ruckkumma. Aba den hätts hörn' soll'n! Potz Malchus und Hahneng'schroa, hat er g'wettert, a Bildung und a Manier will der Mensch ham, und zwickt ma mei Engerln so in d' Wadel, daß s' a ganze Woch'n nimma fli'n könna! Schmeißt's 'n aussi, den Lackel! Und da is aa scho 'der Erzengel Michael, 's kann aa der Gabriel g'wes'n sei', berg'flog'n, a Mordsviech von an Engel, und hat mi mit aner von fei' Prat'n im G'nack und mit der andern zwoa Schritt weiter unten packt und — hui!!, bin i abig'flog'n daß ma 's Schnauf'n schier vergang'n is; ganz finster is es worn, und bei dem Sturz hab i 's donnern g'hört und a schreckliche Stimm hat g'ruf'n: Nazi, bist verruckt worn? Und do bin i aa scho' vor'm Bett g'leg'n, mitsammt 'n Deckbett, und mei Alte is vor ma g'stondn' im Nachthemd und hat g'sagt: Nazi, bist verruckt worn? Dös arm Hunderl a so z'zwick'n! Was machst denn für Sach'n? Was is dös, Liserl, sag i, hab mi z'samm-g'les'n und bin ins Bett kraxelt, was is dös mit 'n Hunderl? Ja, sagt mei Alte, der Azorl is halt auf'm Stuhl vor'm Bett g'leg'n und hat a so guat g'schlaf'n. Aba du hast di allweil im Bett umanandgedraht, g'lacht hast, von Nas'n und Baßgeig'n und Kanari hast g'red't und sunst a Haut'n dummes Zeug wo i net verstand'n hab, und dann hast mit der Hend auf 'n Stuhl abiglangt und hast dös arm Hunderl a so ins Schwanzerl zwickt, daß es laut g'schrieen hat und fortg'rennt is, und du hast's Ueberg'wicht kriagt und bist zuam Bett 'nausg'falln.

A so a Traum! Aba wann i wüßt, daß i dös no' amol träumen tät, der Azorl, unser Hunderl, dürft nimma auf'm Stuhl vor'm Bett lieg'n, dann tät der Traum vielleicht aa besser ausgeh'n.

Wia i bei 'n Sepp den Traum verzählt hab (meiner Alten hab i g'sagt i könnt mi auf gar nix mehr erinnern) sagt der Huber Edi: Is ja ganz schö' und guat, aba Himmi, Engerl, Hundsschwanzerl, wia reimt si' denn dös z'samma? Basluacht einfach, Edi, sag i, siahgst:

Im Himmi is es schö',
A Engerl fliagt in d' Höh',
's Hundsschwanzerl is voll Flöh',
So reimt si' dös halt z'samma.

Zapfen-Nazi.

Kurz und Neu.

* An N. Halsted Straße und den Geleisen der Northwesternbahn wurde heute früh John Warner, Nr. 448 S. Clark Straße, von zwei Wegelagerern überfallen und um seine Taschenuhr im Werte von $50 beraubt. Die Täterr sind entkommen.

Wilhelm Busch
Prachtwerk für Alle. Perlen deutschen Humors. Gesammelte Dichtungen mit etwa 400 Originalbildern. Großes Format. Geschmackvoll gebunden. $1.50.
Max und Moritz. Eine Bubengeschichte. 90c.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Abend offen bis 8:30.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmine Grund, geb. Findeisen,

Gattin des verstorb. Carl Grund, am Donnerstag, den 21. Dez., im Alter von 80 Jahren, 7 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Dez., Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter Lina Schroeder, 4820 West End Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Line Schroeder, Emil Grund, Frau Minnie Albrecht, Ernst und William Grund, Kinder. **August Schroeder, Frau Emilie Grund, Fred Albrecht, Frau Hatty Grund, Frau Minnie Grund,** Schwiegerkinder, sowie Enkeln und Urenkeln. dofsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Dorothea Hesse, geb. Roeddiger,

(Witwe des verst. William J. Hesse), im Alter von 74 Jahren 2 Monaten am 20. Dezember 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung ihres Sohnes, 1947 St. Lawrence Ave., am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, mit Autos nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Frau Charlotte C. Brenner und Emil B. Hesse, Kinder. **Otto Brenner** und **Frau Gaerie Doerr-Hesse,** Schwiegerkinder. Die verst. **Frau Augusta Rasch** und **Emil G. Roeddiger,** Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, und Großmutter

Frederica Rust

langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1401 Hudson Avenue, mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Die Damen versammeln sich um 12 Uhr 15 Min. in dem Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elsese Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiskie, Sekretärin,
740 Fullerton Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Hermann Bung

in seiner Wohnung, 3418 No. Irving Avenue, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 1 Uhr von Graebner's Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach der Emanuel Baptistenkirche, Ecke Roscoe und Newport Ave., und von 1:30 Uhr weiter da mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Carolina Loemnicke Bung, Gattin.
dofr nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater am 19. Dezember im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am 23. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1414 Michigan Str., Michigan City, Ind., aus zur Emanuelkirche. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau L. H. Schulz, Gattin. **Ed. Schulz** (San José, Cal.). **W. F. Schulz** (Chicago), Söhne. **Miss Nichols,** (Michigan City, Ind.), Tochter. **Gladys Schulz,** (1414 Michigan Str., Michigan City, Ind.), Adoptivtochter, sowie zwei Brüder, 1 Schwester, 14 Enkelkindern und 1 Urenkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friederike Faulmann

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6321 Aberdeen Str., nach der evang. St. Lucas Kirche, 62 und Green Str., um 2 Uhr, von da nach Wald. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferd. Faulmann, Gatte. **Chas., Louise** und **William Faulmann** und **Frau Emma Schuldt,** Kinder. **Fred** und **Chas. Prautsch,** Brüder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Dorothea Hesse, geb. Roeddiger,

(Witwe des verst. William J. Hesse), im Alter von 74 Jahren 2 Monaten am 20. Dezember 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung ihres Sohnes, 1947 St. Lawrence Ave., am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, mit Autos nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Frau Charlotte C. Brenner und Emil B. Hesse, Kinder. **Otto Brenner** und **Frau Gaerie Doerr-Hesse,** Schwiegerkinder. Die verst. **Frau Augusta Rasch** und **Emil G. Roeddiger,** Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, und Großmutter

Frederica Rust

langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1401 Hudson Avenue, mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Die Damen versammeln sich um 12 Uhr 15 Min. in dem Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elsese Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiskie, Sekretärin,
740 Fullerton Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Hermann Bung

in seiner Wohnung, 3418 No. Irving Avenue, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 1 Uhr von Graebner's Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach der Emanuel Baptistenkirche, Ecke Roscoe und Newport Ave., und von 1:30 Uhr weiter da mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Carolina Loemnicke Bung, Gattin.
dofr nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater am 19. Dezember im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am 23. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1414 Michigan Str., Michigan City, Ind., aus zur Emanuelkirche. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau L. H. Schulz, Gattin. **Ed. Schulz** (San José, Cal.). **W. F. Schulz** (Chicago), Söhne. **Miss Nichols,** (Michigan City, Ind.), Tochter. **Gladys Schulz,** (1414 Michigan Str., Michigan City, Ind.), Adoptivtochter, sowie zwei Brüder, 1 Schwester, 14 Enkelkindern und 1 Urenkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friederike Faulmann

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6321 Aberdeen Str., nach der evang. St. Lucas Kirche, 62 und Green Str., um 2 Uhr, von da nach Wald. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferd. Faulmann, Gatte. **Chas., Louise** und **William Faulmann** und **Frau Emma Schuldt,** Kinder. **Fred** und **Chas. Prautsch,** Brüder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und unsere gute Schwester

Hazel Bucher,

(Tochter der verst. Barbara Bucher), am 19. Dezember im Alter von 20 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, um 9 Uhr Morgens, von der Kapelle, 1922 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave., aus nach der St. Alphonsus-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Bucher, Vater. **Frau Kate Conlon, Frau Grace Nitschke, Frau Anna Nitschke, Michael jun., Buena** und **John Bucher,** Geschwister. Diejenigen, welche Sitze wünschen, sind gebeten aufzurufen: Graceland 7355, Mr. Nitschke. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Landgraf

(Mitglied von Lillie of the West Loge Nr. 407, N. U. O. F. und Liberty Tent Nr. 144 of the Maccabees, am 19. Dezember im Alter von 40 Jahren 1 Mon. u. 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, 23. Dezember punkt 1 Uhr vom Trauerhause 1646 W. 59. Str., nach Odd Fellows Halle an Wentworth und Paulina Str., und dort da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Landgraf, geb. Fitt, Gattin. **Minnie, Carl** und **Emma Landgraf,** Kinder, nebst Verwandten. — Für Sitze telephonirt: Prospect 1838.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friederike Faulmann

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6321 Aberdeen Str., nach der evang. St. Lucas Kirche, 62 und Green Str., um 2 Uhr, von da nach Wald. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferd. Faulmann, Gatte. **Chas., Louise** und **William Faulmann** und **Frau Emma Schuldt,** Kinder. **Fred** und **Chas. Prautsch,** Brüder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Dorothea Hesse, geb. Roeddiger,

(Witwe des verst. William J. Hesse), im Alter von 74 Jahren 2 Monaten am 20. Dezember 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung ihres Sohnes, 1947 St. Lawrence Ave., am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, mit Autos nach O

Hursen

Chicagos unabhängiger Leichenbestatter.

Ganze Bestattung in einer Car

Jeder in Chicago weiß es jetzt, wie ich erfolgreich die Kosten für Beerdigungen auf die Hälfte bis zu einem Fünftel der gewöhnlich berechneten Preise herabgesetzt habe — in fast unmöglich scheinender Gegnerschaft der allmächtigen, niederträchtigen Beerdigungs-Kombination.

Ganzes Begräbniß nach dem Friedhof und zurück für $25

Hursen war der Erste, das vollständige Beerdigungs-Automobil in den Vereinigten Staaten einzuführen. Ich ließ zwei dieser hochfeinen Cars bauen und eigne beide.

Ich bin der einzige Begräbnis-Direktor, der Cars dieser Art besitzt. Ich miete keine Auto-Leichwagen, die wie Buckboard-Wagen fahren, und setze sie an als Begräbnis-Cars, die sie nicht sind. Hursens Abteilungs-Auto-Cars fahren so leicht wie private Eigenhaben-Cars, ohne Lärm und Stoß. Jede Car ist mit größter Eleganz ausgestattet. Da gibt es keine Ueberfüllung. Freunde sitzen beisammen. Jede Car hat die Wärme eines Wohnzimmers mit tadelloser Ventilation.

Das ganze Begräbnis — Trauernde, Freunde, Sarg und Blumenspenden — werden in Vertraulichkeit, Komfort und Eleganz in einer Car geführt. Der Sarg ist in einer Abteilung geborgen. Die Kosten für Leichenwagen, einzelne Autos und Kutschen sind absolut ausgeschaltet.

Dies erspart **mehr als die Hälfte** der kostspieligen Automobil- und Kutschen-Aufgabe.

Vollständige Begräbnisse nach irgend einem beliebigen Friedhof und zurück in Hursens 20-Passagier-Car für $25 und in Hursens 40-Passagier-Car für $40.

Keine langsamen, staubigen, stoßenden, fallen und zugigen Fahrten mehr. Freunde können jetzt die Fahrt mitmachen ohne Extra-Kosten für Kutschen.

Diese Cars werden jetzt benutzt für die elegantesten Begräbnisse in Chicago. Sie bietet Stille und Komfort im Fahren und höchste Eleganz nur in Hursens Cars erlangen.

Andererseits liefere ich für Diejenigen, die es wünschen, einzelne Automobile und Kutschen — die feinsten in Chicago.

Ich erzielte es durch Anzeigen in den Zeitungen, und daß ich die Wahrheit sagte — etwas, wie mir versichert wurde, das nicht getan werden könnte ohne Verlust von „Ansehen" und „Würde". Das Resultat war der Aufbau des größten Bestattungs-Geschäfts in der Welt — Hursen's.

Jetzt tue ich etwas anderes, was von vielen für unmöglich erklärt wurde. Es ist dies.

Erspart die Hälfte bis Vierfünftel der Kosten eines vollständigen Begräbnisses.

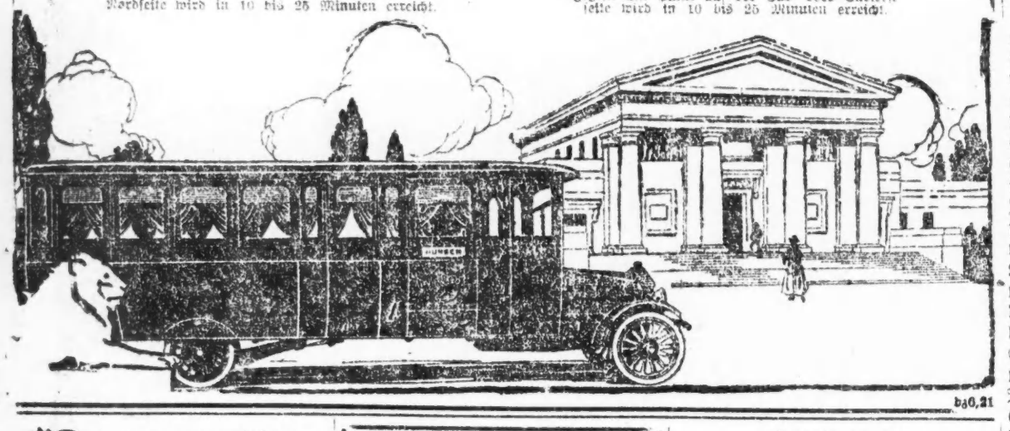
Laßt den Preis, den Ihr bezahlt für ein Begräbnis, eine geschäftliche Transaktion sein. Zum Vergleich: ein $30 Hursen Sarg übertrifft an Eleganz Särge, die anderswo von $75 bis $150 kosten. **Hursen's Preise betragen die Hälfte bis ein Fünftel** von dem, was andere berechnen. Ein Besuch von irgend einem meiner zwei großen Etablissements wird es beweisen. Särge in Mahagony, Circassian Walnuß, Seidenplüsch, Tuch, Couch und ausschließlich Hursen-Entwürfen zu denselben „Anti-Beerdigung-Kombinations"-Preisen zur Hälfte bis zu einem Fünftel der anderswo verlangten Preise; da gibt es keine Ausnahmen, keine Extras. Benutzung der elegantesten Kapellen die es gibt, frei für unsere Kunden. Ich bin Euch so nahe wie Euer Telephon. Kredit gewährt.

$30

Telephonirt nach einem Hursen Automobil. Sie stehen bereit für irgend einen Zweck zur sofortigen Abfahrt. Die feinsten Motor Cars in Chicago, Hursens. Telephonirt: West 101.

Westseite
2346 W. Madison Straße
Tel.: West 101
Irgend ein Punkt auf der West-, Nordwest- oder Nordseite wird in 10 bis 25 Minuten erreicht.

Südseite
1818-20 S. Michigan Ave.
Tel.: Calumet 4030
Irgend ein Punkt auf der Süd- oder Südwestseite wird in 10 bis 25 Minuten erreicht.



b20,21

Mandel Brothers

"The Christmas Store Beautiful"

Freitag vor Weihnachten in dem Subway

—Waaren für Geschenke zu ausgesprochenen Herabsetzungen

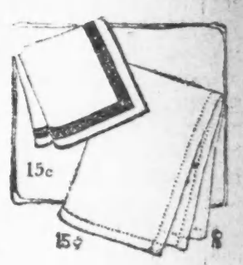
Schnellverkaufs-Preise an unsern Ueberschußlagern von Feiertagswaaren — einschließlich vieler schöner Partien aus Verkaufsabteilungen in den oberen Stockwerken — eine große Anzahl „Specials", von denen die wenigen hier angezeigten einen Begriff geben.

2000 Dutzend fancy Taschentücher für Damen, zu 10c das Stück

Es sind Taschentücher von guter Qualität; weiß und eine große Auswahl in Farben; extra Werte; ausgezeichnet für Geschenke.

Bestickte Novelty Taschentücher für Damen, 15c

In weiß und mit farbigem Rande, reizend bestickt. Kommen auf Verlangen in Weihnachts-Schachteln.



1200 Dutzend leinene Männer-Taschentücher, 12½c

Volle Größe; feine Qualität Leinen; ¼ oder ½zöll. Saum.

Gute Qualität Lawn Männer-Taschentücher, ¼ oder ½zöll. Saum, speziell markirt zu 5c. Subway-Laden.

Subway-Laden.

Schwarzes Near Lynx Set

(Gefärb. Kaninchen); der Scarf in dem neuen offenen Animal Style und Satin gefüttert — mittelgroßer Muff dazu passend, zu **4.50**

Hockeykappen für Knaben, aus Wolle gemacht

Reinwoll. gestrickte Mützen, in schlichten und bunten Farbenzusammenstellungen, ein hübsches Geschenk; speziell markirt für morgen zu **50c**

1500 Hemden für Männer —ein Verkauf

Sie sind von dauerhafter Qualität Percale, in starke Stilven Fassons, reizende Muster, in farbigen und schwarz u. weißen Effekten. Hübsche Hemden, passend für Geschenke, und alle speziell markirt zu **95c**

Subway-Laden.

Eine Subway-Räumung von Schuhen und Slippers

Einzelne Partien und angebrochene Größen zu entschieden günstigen Preisen.

Satin Tanz-Slippers für Damen, unmarkirt um zu räumen.

95c

Ballet-Slippers, ohne Absätze; helle Farben; 4 bis 7. Hohe Absätze Slippers, bestick. Vamp.

Eine besondere Gruppe Damen-Schuhe zu

2.35

1,400 Paar, einschließlich hochfeinen Schuhen jeder Art — seltene Werte.

Damen- und Kinder-Slippers in einzelnen Partien, zu 48c. Filz-Slippers für Kinder, mit Bilder-Vamp; 8½ bis 11; zu 85c.

Subway-Laden.

Deutsches Theater
Superior 2355
Direktion Max Hanisch.

Sonnabend, 23. Dez.: Großes Weihnachtsfestspiel
Häusel und Gretel
Mit Benutzung der Musik von Humperdinck
Sonntag Matinee: **Häusel und Gretel**
Abends keine Vorstellung.
Während der ganzen Weihnachtswoche finden jeden Tag Nachmittagsvorstellungen von „Hansel und Gretel" statt. Hierzu hat jeder Besucher das Recht, ein Kind frei einzuführen.
Preise der Plätze: von 25 Cents bis 75 Cents.
Montag, den 25. Dez. Matinee und Abends, und Dienstag, den 26. Dez.: Abends: Gastspiel von Ludwig Fröhlich:
Gastspiel von Ludwig Fröhlich:
Die Schützenliesel
Große Operette von Edmund Eysler.
Preise für Schützenliesel: Loge $1.50; Orchester $1.00; Parkett und 1. Balkon, 75c; 2. Balkon 50c; Gallerie 25c. Telephon Superior 9350.

Auditorium
Große Opern-Saison
Cleofante Campanini, Generaldirektor
Heute Abend um 8: **La Traviata** Mme Galli-Curci, Herr Mojes Herat; Mm. Nadal, Polese. Dir. Stracci.
Freitag Abend, 22. Dez., um 8: **La Boheme** Mmes. Farrar, Papadopoulo; Mm. Grimi, Journet, Rimini. Dir. Stracci
Samstag Nachm., 23. Dez., um 2: **Romeo and Juliet** Mmes. Galli-Curci, Papadopoulo; Mm. Minaterc, Maguenat, Journet, Dirigent, Charlier.
Samstag Abend, 23. Dez., zu populär. Preisen. Mmes. Ausdem. **Sharlow, Tosca** Mm. Ertolle, Pec. Dirigent Stracci.
Sonntag, 24. Dezember, um 2:30: **Tannhäuser**
Mmes. Farrar, Van Dresser, De Phillippe; Mm. Maclennan, Whitehill, Goddard. Dirigent, Polkak.
Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Fünfzehntes jährliches
Konzert und Ball
veranstaltet von der
Soc'y. 4 and 9, Lux. Brotherhood of America
am Silvester-Abend, Sonntag, den 31. Dezember 1916, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 7 Uhr. Hirschs Orchester.

Sozialer Turn-Verein.
Weihnachts-Schauturnen, Kinder-Bescheerung und Ball.
Montag, den 25. Dezember 1916, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Eintritt 25c die Person. Anfang 7 Uhr Abends. 17,21b

Wurz'n Sepps
Originale bayerische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt
Imd. Anguliori zu verkaufen beim Wund
b22anmdo*

PILGRAMS
Familien-Lokal, 554 6 Center,
Ecke Larrabee Str.
Beste Speisen und Getränke.
Mittags-Tisch (täglich) 30c.
Importirte sowie distar Weine.
Vereinshalle noch einige Abende frei
b21,22,23,24,25,26

Aus dem Gänse-Paradies
Kaufetown, Wis., sehen uns täglich nette Sendungen an, welche unsere geehrten Gästen zu „eine gute Gans ohnes" in garantirter oder in anderer Form zu sehr mäßigen Preisen vorgelegt werden. Um Freund. Besuch und Versuch bittet
Marx Restaurant und Bier-Tunnel
Ecke Madison und Dearborn Str.
w25b&d&sdo1m

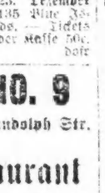
Gefüllte Häuser im COLONIAL
Zweimal täglich
einschließlich Sonntags, um 2:10 Nachm. und 8:10 Abends.
Wir sagen:
„„Intolerance" ist ein großes Schauspiel."
Ashton Stevens sagt:
„„Intolerance" ist das größte Schauspiel der Welt."

D.W. GRIFFITH'S
COLOSSAL 2'000.000 SPECTACLE
INTOLERANCE
LOVE'S STRUGGLE THROUGHOUT THE AGES

Drei Orchester —und vierzig Stimmen.
Hrn. Griffiths erste und einzige Produktion seit „The Birth of a Nation".
Preise: Abends und Sonntags Matinee, 25c bis $2.00. Matinees 25c bis $1.00. Kinder zugelassen.

Großes Weihnachtsfest
veranstaltet von den
Landsleuten der drei Schwestern-Gemeinden: St. Hubert, St. Barbola und Karolyliget
zum Besten der Kriegsnotleidenden dieser drei Gemeinden, am Samstag, den 23. Dezember 1916, in Hoerbers Halle, 2131-2135 Blue Island Ave. — Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c das Paar, an der Kasse 50c. dofr

OLD QUINCY NO. 9
N. W. Ecke La Salle und Randolph Str.
Buffet und Restaurant
Beste Küche zu mäßigen Preisen.

Geschenke

für Jedermann. Qualität unübertrefflich, zu Preisen, die sehr mäßig. Glücklicherweise haben wir ein vollständiges Lager von importirten deutschen Messerwaaren, darunter Manicure Sets, Scheeren Sets, Taschenmesser und Tischmesserergarten. — Ferner eine volle Auswahl von Perfekta tors, elektr. Bügeleisen etc. Schlittschuhe für Männer u. Damen. Toilette Sets, Parfüm etc.
KRAUT & DOHNAL
328 Süd Clark Str.
Gerade gegenüber Kaiserhof-Hotel.

Feiertags-Angebot!

Schenkt Euch selbst ein vernünftiges Weihnachtsgeschenk! Spezial 25 Proz. Rabatt an allen Einkäufen bis Neujahr. — Kostenfreie Untersuchung.
Dr. EUGENE WALD,
Deutscher Optiker, 77 W. Washington Str., Ecke Clark Str., Zimmer 1. — Stunden: 9 bis 6.

Opfer des Dampfrosses.

Verletzungen am Kopfe und dem Rücken trug der 32jährige Angelo Giosse, Nr. 556 De Koven Straße, davon, als er an 15. und Jefferson Straße von einem Zuge der Burlingtonbahn erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Der Verunglückte mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

Vom gleichen Schicksal ereilt wurde der 40jährige Samuel Hatcher, Nr. 1341 S. State Straße, der unter der Harrison Str.-Ueberführung von einem Zuge der Pennsylvaniabahn erfaßt wurde. Auch er trug Schädelwunden davon und mußte nach dem St. Lukas Hospital gebracht werden.

„Intolerance".

Eine Charakteristik D. W. Griffith's.

Der geniale Schöpfer des Riesenwandelbildes „Intolerance", das jetzt im Colonial Theater ununterbrochen volle Häuser zieht, hat sich auf dem Gebiete, auf dem er heute die höchste Stufe des bisher Erreichbaren erklommen hat, durch sein früheres Werk „The Birth of a Nation" seinen großen Ruf geschaffen. Seit Millionen in tiefster Erschütterung, in glühender Begeisterung jenes gewaltige Bild der Entstehung des neuen Amerika gesehen, wußte man, daß unter uns ein Mann lebt, dem gegeben ist, mit unbegrenzter Phantasie Gewesenes und Gedachtes bildlich darzustellen. Raum und Massen setzen seinem schöpferischen Willen keine Grenzen. So weit der Apparat sie erfassen kann, müssen sie seinem Winke folgend, sich gestalten und vor dem Auge des Beschauers vorüber ziehen. Solches Talent müßte Griffith zu einem großen Feldherrn machen, und wer weiß, ob er es nicht noch einmal werden würde, sollte das Schicksal die Nation, deren Geburt er so anschaulich geschildert hat, zu seinen Lebzeiten nochmals in einen Konflikt verwickeln, der solche Männer an der Spitze von Truppen sehen müßte. Vielleicht würden sie dann so überwältigend dahin stürmen, wie die Truppen des Cyrus in ihrem unwiderstehlichen Zuge nach Babylon.

D. W. Griffith.

W. D. Griffiths ist ein Mann aus Kentucky. Sie nennen diesen Staat einen, in dem die Männer wahre Männer, die Frauen wahre Frauen sind. Diese südliche Heimat hat dem stattlichen Manne mit der warmen Stimme jene große Meistergeste gegeben, mit der er seine Massen lenkt, damit sie sich so gruppieren, wie sie sein Dichterauge in Träumen von Größe und Schönheit erblickt. Sein Erfolg hat in ihm die Unabhängigkeit vom Alltäglichen und Konventionellen nur gesteigert. Das zeigt sich in Haltung und Kleidung, in seinen Manieren eines unabhängig reichen Landedelmannes, in dem die Möglichkeiten eines großen, welterkundenden und welterobernden Abenteurers zu stecken scheinen. Wenn man dabei in ihm einen früheren Schauspieler zu sehen vermeint, geht man wohl nicht fehl. Der Mann, der heute gebietet, hat gelernt, zu gehorchen, sich im Interesse eines Gesammtbildes einer überlegenen Disziplin willig zu fügen. Das hat ihm, wie so manchem andern vor ihm, die Möglichkeit gegeben, jetzt erfolgreich aber gerecht zu befehlen. Seine Mitarbeiter und Untergebenen stehen unbedingt unter der Größe dieses Einflusses, so wenig er sich ihren vernünftigen Ratschlägen verschließt.

Bei aller Phantasie ist Griffith doch ein nüchtern denkender Amerikaner, der auf die Psychologie der Massen im Interesse des materiellen Erfolges seiner Werke sorgfältig Rücksicht nimmt. Er sagt immer, man muß den Leuten geben, was sie verlangen, erklärt damit den blitzschnellen Szenenwechsel, die Kürze der einzelnen Bilder. Er erfaßt damit aber in Wahrheit nur in ihrer vollen Tiefe die Natur des Wandelbildes, das als Kunstform das Drama mit seinem gesprochenen Wort niemals ersetzen, niemals verdrängen können wird. Er bezeichnet Shakespeares Werke um ihres Wortinhaltes willen als unmöglich für den Film, für den aber nach seiner Meinung die Schöpfungen Dickens unzweifelhaft verwendbar sind. Tatsächlich allerdings ist es nicht so sehr der Willen der Menge, der ihn leitet, sondern durch seine Fähigkeit, wahrhaft Eindrucksvolles zu schaffen, macht er seinen Willen zum Willen der Menge. Es mag noch einmal als ein Glück empfunden werden, daß solche Energieen im Amerika zur Vertretung freiheitlicher Ideen auf dem Plane erscheinen.

Dr. B.

Der Trauermann als Wüterich?

Ein paar „kleine" Ehedramen.—Advokat $15,000 gegen Nachlaß zugesprochen.

Heinrich Schafroth hat einen Namen, der auf ein sanftes Gemüt schließen läßt und ein Geschäft, das diese Annahme noch bestätigt, er ist traurig mit den Traurigen, und fröhlich mit den Fröhlichen, also Leichenbestatter. Seine Gattin Marta hat ihn heute auf Scheidung, Obhut über die drei Kinder im Alter von neun, sieben und fünf Jahren und Nährgeld, entsprechend seinem Verdienst von $150 monatlich, verklagt. Geheiratet hat sie ihn am 9. Januar 1907, aber ihr Eheleben war anscheinend ein recht trübes, denn der Gatte soll sie häufig schwer mißhandelt haben, weswegen er auch im Stadtgericht um $17.50 bestraft wurde, und stark dem Freuden- und Trauertrunke huldigen. Aus ähnlichen Gründen hat Katerine Klein nach 9-jähriger kinderloser Ehe auf Scheidung von ihrem Frank, einem Straßenbahner mit $90 Monatslohn, auf Nährgeld, sowie auf Uebertragung der Heimstätte, Nr. 3149 Normandy Ave., an sie, angetragen.

Arthur B. Wright, welcher in dem Nachlaßstreit der Hinterbliebenen des alten schwerreichen Ansiedlers Clark in Lake View als Anwalt jahrelang tätig war, erwirkte durch Geschworenenspruch heute in Kreisrichter Tuthills Abteilung ein Zahlungsurteil über $15,000; $75,000 hatte er verlangt und im Laufe der Jahre schon ein Vermögen bekommen. Die Erben meldeten Berufung an.

Wie Vermögen manchmal in ganz fremde Hände übergehen, beweist ein heute vor Richter Windes begonnener Prozeß. George Daly hatte seiner Wittwe Julia sein Haus 906 S. May Straße vermacht und verfügt, da die Ehe kinderlos geblieben war, daß nach ihrem Tode sein Neffe Robert Gilmore oder dessen Erben den Nachlaß erhalten sollten. Die Wittwe heiratete John Hinch, bald darauf starb Gilmore, ohne Erben zu hinterlassen, ihm folgten Frau Julia und ihr zweiter Gatte in den Tod, und jetzt streiten sich Hinchs Schwester und Schwager um jene Heimstätte.

Wm. F. Brennan gestorben.

Früherer Alderman und Hilfsoberbaudirektor aus dem Leben geschieden.

Im St. Anthony Hospital ist heute Morgen 7 Uhr Wm. F. Brennan, der frühere Alderman und Hilfsoberbaudirektor, im Alter von 56 Jahren aus dem Leben geschieden.

Er war aus St. Louis gebürtig, wohnte aber bereits seit vielen Jahren in Chicago. Im Jahre 1899 wurde er in den Stadtrat gewählt, u. im Jahre 1902 machte ihn Bürgermeister Carter H. Harrison zum Hilfsoberbaudirektor. Nachdem er dieses Amt niedergelegt hatte, gründete er die Brennan Construction Co., sowie zusammen mit Fred W. Blocki, Mitglied der Revisionsbehörde, die Blocki-Brennan Refining Co. Er war der Präsident beider Gesellschaften.

Die Leiche des Verstorbenen, welcher Wittwe und vier Töchter hinterläßt, wird Sonntag Mittag vom Trauerhause, Nr. 1936 S. Turner Ave., nach der Blessed Sacrament Kirche, Central Park Ave. und 22. Straße, gebracht werden, wo die Trauerfeier stattfindet. Beerdigung auf dem Mount Carmel Friedhofe.

Im Alter von nur 43 Jahren starb Joseph Kirchheimer, der Präsident der Kirchheimer Bros. Paper Co. Er war aus Heilbronn gebürtig, kam als 14jähriger Knabe nach den Vereinigten Staaten, und war zunächst in Fort Wayne, Ind., wohnhaft, wo er sich im Papiergeschäft betätigte. Im Jahre 1897 kam er nach Chicago, wo er dann mit seinen sechs Brüdern ein eigenes Geschäft gründete, das zu einem der größten seiner Art im ganzen Lande wurde. Der Verstorbene gehörte auch einer Reihe von Geselligkeits- und Wohltätigkeitsvereinigungen an.

— Das Salonkind. — Elschen (die zum ersten Male aufs Land kommt): „Du, Mama, sieh doch, die Blumen haben ja alle keinen Draht."

Lebende Fackel.

Frau Anna Cowper nur durch schnelles Handeln eines Nachbars vom Tode gerettet

Schwere Brandwunden trug gestern Abend Frau Anna Cowper, Nr. 2134 West Adams Straße, davon, als ihr Küchenofen, dessen Brenner mit Spiritus gespeist werden, explodirte und die emporschießende Flamme ihre Kleider in Brand setzte. Die Unglückliche lief laut um Hilfe rufend in den Hallengang, wo ihr Nachbar John Eldred eine wollene Decke um sie schlug und so die Flammen erstickte. Inzwischen waren auch die Gardinen und Teppiche in der Wohnung in Brand geraten, doch konnte die Feuerwehr den Brand löschen, ehe er nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

Während Louis Pozinsky, Nr. 1315 Elburn Ave., in der Matratzenfabrik von Chas. T. Weinschenker, Nr. 3214 Fillmore Straße, an seiner Arbeit war, brach eine Walze der von ihm bedienten Maschine, und das Bruchstück traf ihn an das rechte Bein, eine große Wunde verursachend. Da dem Manne dabei auch mehrere Adern zerrissen wurden, erlitt er so schweren Blutverlust, daß er bald darauf unter den Händen eines Arztes starb.

Kampf mit Räubern.

Zwei Banditen betraten gestern Abend die Zigarrenhandlung Nr. 551 N. Dearborn Straße, brachten Revolver auf den Inhaber Isaac Rheinstein in Anschlag und befahlen „Hände hoch!" Anstatt dem Befehle Folge zu leisten, griff Rheinstein nach seinem Schießeisen und eröffnete Feuer auf die Schnapphähne. Diese gaben Fersengeld. Rheinstein verfolgte sie und wechselte mit ihnen eine Anzahl Schüsse, bis die Ausreißer, anscheinend unverfehrt, eine dunkle Gasse gewannen und dort spurlos verschwanden.

Geben Bahnen schuld.

In den Rangirhöfen stehen Hunderte von mit Kohlen beladenen Wagen.

Mehrere Besitzer von Kohlengruben nahmen heute mit Bundesbeamten Rücksprache über die Kohlenlage und erklärten, daß an den Gruben Kohlen in Fülle der Beförderung harrten. Die Schuld an dem Kohlenmangel treffe ausschließlich die Bahnen, welche es an Beförderung und Ablieferung fehlen ließen. Die Kohlennot macht sich hier immer fühlbarer, die Consumers' Co. wurde heute fortwährend mit Aufträgen bestürmt, die sie nicht ausführen kann, obschon in den Rangirhöfen Hunderte von mit Kohlen beladenen Wagen stehen.

Staatssenator Layton C. Perrier suchte heute Bundesanwalt Clyne auf und teilte ihm mit, daß er in der Legislatur einen auf Besserung der Kohlenverhältnisse berechneten Gesetzentwurf einzubringen gedenke

Handschuh Bonds zu verkauf im Handschuh-Dept., Hauptfloor.

Offen Abends bis Weihnachten

Waaren-Zertifikate im Kredit-Departement — 3. Floor.

„Loop" Eingang von allen Hochbahnzügen

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center
State, Van Buren und Congreß Str. Wir geben Siegel-Cooper Stamps.

Ratschläge in Geschenken in Schmucksachen für Weihnachten

Erster Floor — Mitte.

Echte Diamanten La Vallière — in solidem Gold gefaßt, viele Facons, Freitag die Auswahl zu $5.95. **Seht unsere Auswahl** von Diamanten La Vallieres, große feine Geschliff. Steine, in den neuen einzelnen Drop-Effekten, theg. markirt von $22.00 herab bis zu $8.50.

Seidene Männer Fobs — viele Farben, alle solid Gold Mountings — zu $2.95.

Silberplatt. Bauchy Cases mit Spiegel, Tablet, Geldhalter ch. — zu $1.95.

Solid goldene Klinge, Tiffany-Fassung, brillantte Geburts-Steine, zu $2.75.

Solid goldene Broschen — mit Perlen oder farbigen Steinen gefaßt, viele Facons, die Auswahl zu $1.29.

17 Jewel abjustirte Uhren f. Männer, 20 Jahr goldgefülltes Gehäuse, vorzüglicher Zeithalter — zu $15.00.

Gold gefüllte 20 u. 25 Blechenfnöpfe, schöner Gravirt, Werk, etc.

Gold gefüllte dünnes Modell Uhren f. Männer, mit Kette u. Zigarren-Abschneider, zu **6.95**

Gold gefüllte Uhrketten für Männer, viele Fasons, von $2.75 herab bis $1.95

Solid goldene Armband Uhren, 14 Karat, garantirtes Werk — kleine Größe — zu $15.00.

Solid goldene Manschettenknöpfe, verstärkter Pfosten, einfach oder gravirt, zu 90c.

Solid goldene Siegelringe für Damen, Misses und Knaben — kostenfrei gravirt) die Auswahl zu $1.75.

Silberplatt. Puder Boxes an Finger-Kette — zu 68c.

Solid goldene Loop Scarf Pins in Satinge-fütt. Box — speziell zu 69c.

Ratschläge in Silbersachen

Erster Floor — Mitte.

Eine spez. Offerte von silberplatirten Tafel-Novelties, Jam- u. Mustard-Jars, Zitronenbehälter, Knospen-Vasen, Cofters, Trays, Zucker Racks etc. Freitag Auswahl, Stück.. **50c**

Silberplatt. Bilderrahmen, ovale Facon, mit Sammet Easel Back, 29c.

Silberplatt. Babylöffel, gerader od. gebogener Griff, einfach oder fancy, 25c.

Silberplatt. Zigaretten-Cases, einfach oder Engine turned Effekte, spez., 25c.

Juwelen-Kästchen, aus Ormolu Gold oder Perlmutter, Silber Finish, Seidenfutter, einige mit Griff am oberen Teil, markirt zu 98c und herab zu 25c.

Porzellan-Department

Vierter Floor — südlich.

Dresser Sets, Mayonnaise Sets, fancy Teller, fancy Ober- und Untertassen, Schokolade-Sets, Tee Sets, alle markirt zu herabgesetzten Preisen — aus speziellen Tischen — zu $1.00, 75c, 50c und **25c**

In trauriger Lage.

Einem traurigen Weihnachtsfest sieht Frau Lizzie Peo mit ihren drei kleinen Kindern entgegen, die im Erdgeschoß des Hauses 26 W. Huron Straße wohnt. Ihr Ernährer, der Janitor in diesem Gebäude war, wurde am Samstag an Clark und Huron Str. von Räubern überfallen und so schwer verletzt, daß er jetzt im Countyhospital darniederliegt und außer seinen Schmerzen das quälende Bewußtsein hat, daß die Seinen Not leiden müssen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Der Verkehrsbericht.

Sieht städtischen Besitz aller Verkehrslinien im Jahre 1960 vor.

Stadt erhält sie kostenlos.

Flach-, Hoch- und Untergrundbahnlinien würden dann einen Wert von 490 Millionen haben. — Verkehrs- u. Untergrundbahnkommission beendet Arbeit.

Städtischer Besitz eines Stadtbahnsystems, wert 490 Millionen, im Jahre 1960 ist das Endziel des Programms, das die Verkehrs- und Tiefbahnkommission, die mit der Lösung des Verkehrsproblems in Chicago betraut war, in ihrem Bericht entwickelt, den sie dem Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung unterbreitete. Dieses Halbmilliarden-System würde der Stadt in 24 Jahren kostenlos zufallen. Der Bericht, der dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zugewiesen wurde, zerfällt in zwei Teile. Der eine, der die technische Seite der Frage, Bau von Untergrundbahnen und Ausbau der Hoch- und Straßenbahnsysteme behandelt, ist in der „Abendpost" bereits ausführlich erörtert worden. Der andere Teil behandelt die finanzielle Seite des Problems und erregte gestern das größte Interesse in Stadtratskreisen. Er behandelt die Verschmelzung der jetzigen Straßen- und Hochbahnsysteme, die Finanzirung der neuen Gesellschaft, die an ihre Stelle treten soll, und der Neubauten, die geplant sind, die Verteilung der Reingewinne auf Stadt und Gesellschaft, bezw. deren Aktionäre und die Amortisirung des angelegten Kapitals.

Stadt erhält System kostenlos.

Das schließliche Ergebniß für die Stadt, das die Durchführung des vorgeschlagenen Programms mit sich bringen würde, schildert der Bericht, wie folgt: „Die Durchführung dieses finanziellen Plans deutet an, daß im Jahr 1937, d. h. nach Ablauf von 20 Jahren, nahezu $120,000,000 des angelegten Kapitals, d. h. 30 Prozent, amortisirt sein werden. 1947 würde nicht nur alles von der Gesellschaft zu liefernde Kapital amortisirt worden sein, sondern es würde auch die Amortisirung der jetzigen Werte der zu vereinigenden Straßen- und Hochbahngesellschaften mit Hilfe des Amortisirungs- und städtischen Straßenfonds eingesetzt haben. Wenn die zur Verteilung kommenden Reingewinne und damit der Zuwachs zum Straßenfonds nicht durch ungerechtfertigte Ausgaben stark geschmälert werden, dürfte im Jahre 1960 das ganze angelegte Kapital amortisirt sein. Die Stadt würde dann tatsächliche Besitzerin eines Systems von Flach-, Hoch- und Untergrundbahnen werden, das $490,000,000 gekostet haben würde, auf der Höhe der Zeit stehen würde, und das die Stadt selbst betreiben oder an eine Betriebsgesellschaft verpachten könnte."

Gewinnbeteiligung und Amortisirung.

Der von der Verkehrskommission entwickelte Plan sieht vor, daß die Kontrole des zu schaffenden Systems in der Hand einer parteilosen Kontrolbehörde liegen soll. Der Reingewinn der neuen Gesellschaft soll in drei Teile geteilt werden. Die Stadt soll auf das von ihr angelegte Geld aus dem Straßenbahnfonds, einschließlich der Pachtgelder für die Untergrundbahnen, dieselbe Zinsrate erhalten wie die Gesellschaft auf die neuen Gelder, die sie liefert. Die Gesellschaft soll die Zinsen erhalten, die sie tatsächlich auf neuaufzunehmende Gelder bezahlt, und eine Dividende von 6 Prozent auf die in den bestehenden Flach- und Hochbahnen angelegten Gelder. Zur Amortisirung der angelegten Gelder soll ein regulärer und ein besonderer Amortisirungsfonds geschaffen werden. Ersterer soll fünf Jahre nach Einführung des gemeinsamen Betriebs der verschiedenen Systeme ins Leben gerufen werden. Die Beiträge schwanken zwischen ¼ und 1 Prozent. Der besondere Amortisirungsfonds wird geschaffen, wenn der Reingewinn der Gesellschaft 7 Prozent auf das von ihr angelegte Kapital übersteigt. Wenn alle diese Zahlungen gemacht sind, erhält die Gesellschaft vom Reingewinn 45 und die Stadt 55 Prozent.

Umsteigekarten für Ill. Central.

Die Kommission empfiehlt die Einführung von Umsteigekarten von Flach- auf Eilverkehrslinien, d. h. Hoch- und Untergrundbahnlinien, für die zwei Cents berechnet werden sollen. Jetzt bezahlt das Publikum, das von Flach- auf Hochbahnen umsteigt, jährlich $450,000. Um den Ausfall dieser Summe zu vermeiden, schlägt die Kommission Umsteigekarten zu zwei Cents vor.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Tofettische Brauerei im Zwangsverkauf für $199,900 von Anwalt erstanden.

Die gesammten Anlagen der Ernst Tofetti Brewing Co. an der Südostecke der Normal Ave. und 40. Straße, Brauerei, Kühlagerhaus, Speicher, Kraftanlage, Flaschenbiergebäude, Geschäftsgebäude und Stallungen, Flächenraum 168,000 Geviertfuß, sind im Zwangsverkauf von dem Anwalt J. J. Kelly zu $199,900 erworben worden; abgeschätzt waren sie auf $220,000.

Frank R. Crane hat von Theodor Scheuermann das sechs Läden und sechzehn Wohnungen enthaltende dreistöckige Gebäude an der Nordostecke der Wentworth Ave. und 65. Straße, mit $35,000 belastet, zu nicht genanntem Preise gekauft und ein Grundstück an der West Ohio Str. in Kauf gegeben.

Die Burdett Manufacturing Co. hat einen einstöckigen Neubau am St. Johns Court, Westfront, 75 Fuß nördlich von der Fulton Str., Grund 125 bei 100 Fuß, zu insgesammt $27,000 auf eine Reihe von Jahren gepachtet.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: 7134 und 36 und 7144 und 7146 Yates Ave., je sechs Wohnungen, mit $35,000 belastet, zu $55,000 von Bänker Thomas F. McFarland an Hy. B. Cushing; dieser gab ein Zweifamilienhaus an der Elizabeth Straße in Kauf. Auf der Südseite der Farwell Avenue, 446 Fuß westlich von der Sheridan Road, Grund 50 bei 177 Fuß, mit $25,000 belastet, von Jonas Svenson an Rachel Buckminster. An der Nordostecke der Wrightwood und Hawlin Ave., Grund 58 bei 125 Fuß, mit $22,000 belastet, von Philipp Walenchy an Walter Levin. An der Südostecke der Augusta Straße und Hoyne Avenue, Grund 48 bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet, von Harry Silverman an Morris Leß. In den drei letzten Fällen wurde der Verkaufspreis geheim gehalten.

Die neuen Beamten der Chicagoer Grundeigentumsbörse sind: Valentin H. Surghnor, Präsident; Walter S. Reß, Vizepräsident; Hyde W. Pierce, Sekretär; Nelson Lampert, Schatzmeister. Wie die Jahresberichte der ausscheidenden Beamten ergeben, ist die Börse in gedeihlichem Zustande; sie hat 889 Mitglieder; darunter 102 Ehrenmitglieder, und $22,250 im Vermögen. Ihr Landabschätzungsausschuß hat im verflossenen Vereinsjahre Liegenschaften im Werte von $2,817,370 abgeschätzt.

Bereits vier Millionen beisammen.

Für die geplante medizinische Lehranstalt weitere $250,000 gezeichnet.

Wie Präsident Harry Pratt Judson von der Universität Chicago ankündigt, sind zu dem Fonds von $5,300,000, der für den Bau einer großen medizinischen Lehranstalt aufgebracht werden soll, weitere $250,000 beigesteuert worden, sodaß jetzt bereits $4,000,000 beisammen sind. Der Name des Gebers wird erst später bekannt gemacht werden.

Nach Angabe von Dr. Charles F. Millspaugh, dem Kurator der botanischen Abteilung des Field-Museums, hat Stanley Field dieser ein Geschenk von $200,000 gemacht, das zur Vervollständigung einer Sammlung künstlicher, aus Glas und Wachs hergestellter Pflanzen benutzt werden soll.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Erhöhung der Schanksteuer.

Mayor Thompson schlägt vor, sie auf $1500 das Jahr zu steigern.

Stadt braucht Geld.

Mayor hofft, auf diese Weise Mehreinnahme von zwei Millionen zu erlangen. — Erwartet außerdem, daß Wirte in Zukunft Gesetze besser befolgen.

Erhöhung der Schanklizensgebühr von $1000 das Jahr auf $1500 schlug Mayor Thompson dem Stadtrat gestern in einer Sonderbotschaft vor, die dem stadträtlichen Lizensausschuß zugewiesen wurde. Zwei Gründe führte das Stadtoberhaupt für den von ihm empfohlenen Schritt an: die schlechte Finanzlage der Stadt und das Bestreben, die Schankwirte mehr als bisher zu veranlassen, die Staatsgesetze und Ordinanzen zu befolgen. Wenn ein Schankwirt mehr für seine Lizens ausgeben muß, war die Ansicht des Mayors, so hat er auch ein größeres Interesse daran, sie nicht zu verlieren, und fügt sich eher den Staatsgesetzen und städtischen Ordinanzen. Brauereien, die Schanklizensen besitzen, werden sich die Leute, denen sie ihre Lizensen anvertrauen, besser ansehen. Was den Einfluß der erhöhten Schanksteuer auf die städtischen Finanzen anlangt, so würden diese nach der Ansicht des Stadtoberhauptes wenigstens um zwei Millionen das Jahr zunehmen. Liberale Mitglieder des Stadtrats stimmten mit der letzteren Behauptung nicht überein, erklärten vielmehr, daß die Zahl der Wirtschaften beträchtlich zurückgehen werde.

Zum Schutz der Wirte.

Auf die Empfehlung des Rechtsausschusses wurde eine Ordinanz angenommen, die bestimmt ist, die Schankwirte zu entlasten und ihnen die Verantwortung für unerwünschte Personen, die ihre Lokale besuchen, abzunehmen. Sie sieht für liederliche Frauenpersonen, Trunkenbolde und andere anstößige Elemente, die Wirtschaften besuchen; Geldstrafen von $5 bis $200 vor. Dieselbe Strafe trifft Schankwirte, die Minderjährige in ihren Lokalen dulden.

Läßt nicht mit sich spaßen.

Kapitän Harry Gorman von der Bezirkswache an der Shakespeare Ave. eröffnete gestern einen nachdrücklichen Kampf gegen in Verbindung mit Wirtschaften betriebene Restaurants, die Sonntags geöffnet sind. Veranlassung dazu gab eine Verhandlung gegen vierzehn Schankwirte des Bezirks Kapitän Gormans, die sich im Gerichtshof Stadtrichter Uhlirs wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes zu verantworten hatten. Der Kapitän erklärte, daß die vierzehn Schankwirte angeklagt seien, das Sonntagsgesetz verletzt zu haben. Sie hätten Restaurantlizensen, die sie dazu benutzten, ihre Lokale an Sonntagen offen zu halten. Diese Restaurants seien Teile der Wirtschaften während der sechs Wochentage. Sie könnten am siebenten Tag, dem Sonntag, ihren Charakter nicht einfach ändern, blieben vielmehr Teile von Wirtschaften. Daher sollten sie an Sonntagen geschlossen werden. Wenn er die Lokale am nächsten Sonntag offen finde, werde er ihre Besitzer oder Leiter ohne weiteres verhaften. Der Mayor verlange, daß alle Wirtschaften Sonntags geschlossen seien. Bis er eine andere Anweisung erhalte, werde er die Restaurants in Verbindung mit Wirtschaften an Sonntagen ebenfalls schließen. Einer der angeklagten Schankwirte wies daraufhin, daß der frühere Korporationsanwalt Folsom ein Gutachten abgegeben habe, daß Restaurants, die in Verbindung mit Wirtschaften betrieben würden, an Sonntagen offen bleiben könnten. Mit den Worten: Das Gesetz ist klar, schnitt Stadtrichter Uhlir alle weiteren Verhandlungen ab.

Telephonanlage verfallen.

Mit 58 gegen 2 Stimmen nahm der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung die Ordinanz an, welche die Ordinanz der automatischen Telephongesellschaft für verfallen und ihre Anlage für verwirkt erklärt. Dagegen stimmten nur die Aldermen Geiger und Utpatel, die erklärten, ein derartiger Beschluß werde das Ansehen Chicagos bei der Geschäftswelt schädigen.

Frank Bennett ernannt.

Mayor Thompson unterbreitete dem Stadtrat die Ernennung von Frank J. Bennett zum Oberbaukommissär an Stelle von W. R. Moorhouse, die sofort gutgeheißen wurde. Lauter Beifall begrüßte die Ernennung. Einstimmig angenommen wurde ein Beschlußantrag Ald. Geigers, in dem die Amtsführung des aus dem Amt scheidenden Oberbaukommissärs gelobt wurde.

Städtische Angestellte erlangen Mandamusbefehl.

Die Superiorrichter David und Sullivan erließen gestern einen Mandamusbefehl, der Stadtschatzmeister Sergel anweist, den städtischen Elektrikern und Stadtgerichtsdienern und Schreibern ihr Gehalt für die zweite Hälfte des Monats November auszuzahlen. Richter David erklärte die Ueberschußbewilligungen des Stadtrats in der Höhe von 10 Prozent der für die einzelnen Verwaltungszweige bewilligten Summen für ungesetzlich.

Alter Bekannter.

Der Bandit, der Pfeffer wirft, anstatt zu schießen, ist wieder aufgetaucht.

Der Bandit, welcher sich bei seinen Streifzügen einer gläsernen Pistole u. zum Blenden seiner Opfer des Pfeffers bedient, ist, nachdem er seit vorigem Winter von der Bildfläche verschwunden war, wieder aufgetaucht. Der 16jährige John Kolbert, ein in Diensten eines Kolonialwaarenhändlers stehender Ablieferungskutscher, meldete der Polizei, daß er gestern Abend hinter dem Hause Nr. 4561 S. Michigan Ave. von dem Banditen gestellt und durch eine Handvoll gemahlenen Pfeffers in die Augen geblendet wurde. Der Schurke nahm ihm $61 und einen auf $12 lautenden Check ab.

Harold M. Bauer, Nr. 4501 Clifton Avenue, der beschuldigt wird, in einem der großen Läden an State Str. Seidenwaaren gestohlen und eine Geheimpolizistin der Firma, welche ihn angeblich ertappte, ins Gesicht geschlagen zu haben, wurde gestern nach längerer Jagd, an der sich eine Anzahl Weihnachtseinkäufer beteiligte, gepackt und der Polizei übergeben. Bauer drohte in der Wache, er werde sich das Leben nehmen, falls man ihn nicht entlasse.

Ein Pferd zeigte gestern der Polizei den Weg nach einer Scheune an 38. Straße und State Straße, in der 69 Kisten Eier gefunden wurden, die aus dem Wagen eines Kommissionshändlers, dem auch das Pferd gehört, gestohlen worden waren. Das Pferd zog in der Nähe der Bezirkswache an Stanton Avenue führerlos seines Weges und wurde von einem Polizeisergeanten bemerkt. Dieser spannte es vom Wagen ab und ließ es weitergehen. Das Tier lief stracks in die erwähnte Scheune, wo der Farbige Andrew Flagg in Haft genommen wurde.

Die Zwingburg der Völker.

Was in Sheriff Trägers „Gasthaus" für wunderbar gemischte Gesellschaft haust.

Im Countygefängniß wurden im verflossenen Fiskaljahre 634 Gefangene weniger eingeliefert, als im Vorjahre, wie der Verwalter Davies in seinem Bericht an Sheriff Traeger ausführt. In der Küche und in der Abwasseranlage wurden verschiedene Verbesserungen eingeführt und wenn jetzt noch, der Empfehlung des Verwalters gemäß, Schutznetze um die Gallerieen im Gefängnißflügel gezogen worden sind, um Selbstmorde zu verhindern, so läßt die Einrichtung nichts mehr zu wünschen. Dem Unfug, daß Ferkelstecher in der Anstalt Kunden suchen, ist gesteuert worden. Nur zwei der Insassen starben, an natürlichen Ursachen, gehängt wurde keiner. Aufnahme fanden 6721 Männer, 1529 Knaben und 730 Frauen. Am größten war die Zahl der Insassen im April, 595, am niedrigsten im August, 384. Von den Gefangenen waren 180 farbige Frauen und 1044 farbige Männer. Die meisten Insassen, 3990, waren zwischen 20 und 30 Jahren. 6327 waren in den Vereinigten Staaten geboren, 128 hatten Universitätsbildung, 602 waren Analphabeten; 4938, davon 775 Knaben und 448 Frauen und Mädchen, waren zum ersten Male verhaftet worden, 545 unverbesserlich rückfällig; 6547 trinken berauschende Getränke, 7774 rauchen, darunter 147 weibliche Gefangene. Lungenkrank waren 493, lungenschwach 2556, 2714 herzleidend, 238 geschlechtskrank. Eingetragen waren als Oesterreicher 63, als österreichische Juden 26, als Böhmen 80, als Kanadier 64, als Chinesen 45, als Engländer 63, als Deutsche 338, als Irländer 183, als Italiener 214, als Littauer 120, als Polen aus Oesterreich 226, aus Deutschland 79, aus Rußland 213, als Russen 53, als russische Juden 154. Serbien war mit 7, Westindien mit 1, die Türkei mit 13, die Schweiz mit 5, Spanien mit 44, Schweden mit 83, Rumänien mit 15, Kuba mit 5, Indien mit 1, Japan mit 3 in Traegers internationalem Gasthause vertreten. 49 saßen, weil sie die Nähgeldzahlung verweigert hatten, 756 waren des Raubes, 1546 des Diebstahls, 117 der Hehlerei, 182 des Mordes angeklagt, 3025 brachten Verletzungen städtischer Vorschriften hinter Schloß und Riegel. Der Religion nach waren 914 Baptisten, 206 Episkopalen, 496 Juden, 844 Lutheraner, 904 Methodisten, 243 Presbyter, 4977 Katholiken, 40 Freidenker, 14 Mohamedaner, 24 Anhänger der Christlichen Wissenschaft. Nicht weniger als 232 Kraftwagenfahrer, ferner 141 Schneider, 115 Bauschreiner, 105 Schankwärter, 195 Anstreicher, 106 Elektriker, 630 Fuhrleute, 183 Köche, 488 „Clerks", 103 Hausmeister und 2060 Arbeiter waren unter den „Gästen". 321 kamen ins Zuchthaus, 380 ins Arbeitshaus, 242 in Besserungsanstalten, 204 wurden nach Verbüßung ihrer Haft freigelassen und 168 infolge von Freisprechung.

Wie gut das Musterole tut!

Es geht auf die wunde Stelle wie durch Zauber.

A-a-ah! Das ist köstliche Linderung für die wunden Muskeln, die steifen Gelenke, das lahme Kreuz.

Musterole ist eine rein weiße Salbe mit Oel aus Mosrich und anderen Hausmitteln angesetzt.

Es ist die Arbeit der altmodischen Senfpflaster, ohne das Pflaster und ohne die Blasen!

Ihr reibt einfach Musterole an die Stelle, wo der Schmerz ist — reibt es lebhaft — und gewöhnlich ist der Schmerz verschwunden.

Kein Schmieren oder Aerger. Einfach angenehme, wohltuende Linderung — zuerst eine milde Wärme, dann ein entzückendes Gefühl der Kühle. Und das Beste von allen, keine Blasen, wie die altmodischen Senfpflaster sie zu machen pflegten.

Gebraucht Musterole gegen wehen Hals, Bronchitis, Tonsilitis, Grämne, steifen Hals, Asthma, Reißen, Kopfweh, Muskelrheumatismus, Lumbago, Schmerzen und Weh im Kreuz oder Gelenken, Verstauchungen, wehe Muskeln, Prellungen, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen der Brust (häufig verhütet es Lungenentzündung).

25c und 50c Krüge, Hospital-Größe $2.50.

MUSTEROLE

Deutsche Weihnachtslieder für alle Sprechmaschinen.

Klein Elschens Weihnachtswunsch.
Ein Wiedersehen am Weihnachtsabend.
Stille Nacht, heilige Nacht.
Ehre sei Gott in der Höhe!
Vom Himmel hoch da komm' ich her
O du fröhliche, o du selige.
Lobe den Herrn.
Ihr Kinderlein kommet.
O Tannenbaum.
Christkind kommt!
Eine Weihnachtsbescheerung.

Grafonola, 6 Records, 500 Nadeln, Leichte Bedingungen. $89

Schickt für freie Kataloge. Postbestellungen prompt ausgeführt.

Grafonola, 6 Records, 500 Nadeln Leichte Bedingungen. $104

REICHARDT PIANO CO.

Zwei Läden:

Nordseite. 5151 N. Clark Straße, nahe Foster Ave.

Westseite. 1311 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str.

Offen an jedem Abend bis Weihnachten.

Wir geben dem Oesterreich-ungarischen Hilfsfond 10 Proz. von allen Baarverkäufen von jetzt bis Weihnachten. Man versäume nicht, diese Anzeige zu erwähnen.

dofz

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N. E. Cor. State and Jackson

In unserem Bargain Basement-Verkaufsraum.

Spezielle Weihnachts-Auslagen

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Blaue Serge-Anzüge
Schwarze Anzüge
Fancy Worsted Anzüge
Schwarze Kersey Chesterfield
Ueberzieher
Einfache oder Novelty Ulsters
Gürtel und Pinch-Back Ueberzieher

$14

Euer Weihnachts-Anzug und Ueberzieher, in jeder Facon, in jedem Stoff, jeder Farbe und Muster, die Ihr wünscht, kann mit großem Vorteil in unserem Bargain Basement Verkaufsraum gekauft werden. Die Reichhaltigkeit der Auswahl, Qualität der Stoffe, Facons und die Arbeit sind erstaunlich, wenn man den Preis in Betracht zieht..... $14

Andere Anzüge und Ueberzieher, $9.75, $11.75 und $12.75

Beinkleider für Männer u. junge Männer, fancy Worsteds, Cassimeres und Cheviots, gestreifte und Suiting Muster, Größen 28 bis 44, ganz speziell zu $3.45.

Wollene Mackinaws für Männer, hübsche Muster, alle Farben, einfache, gegürtelte und Pinch-Back Norfolk Fassons, für Arbeiter im Freien und für Winter Sports, $6.45.

Knaben

Anzüge mit zwei Paar Hosen,
Reefers und Ueberzieher,
Juvenile Novelty Anzüge,
Juvenile Ueberzieher mit Gürtel,
Juvenile Combination Sets, bestehend aus Rock, Leggings und dazu passendem Hut.

$3.85

Winke für wohlfeile Geschenke

Hosenträger- und Strumpfhalter-Kombination, 75c und 95c.

Strumpfhalter- und Aermelhalter-Kombination, 25c und 45c.

Fancy Aermelhalter, — in Schachtel, 25c.

Gürtel, in Schachtel, mit Initialen oder einfach, zu 25c und 50c.

Männer-Halsbinden, — in Weihnachts-Schachteln, — zu 25c und 45c.

Schwere gerippte Union Suits für Männer, wolle-gemischt, in naturgrau; außergewöhnlicher Wert zu $1.69.

Blanket Baderoben, zweifarb. Effekte, viele geschmackvolle Muster um davon zu wählen; grau, lohfarbig, rose, Maroon, blau; $2.95.

Winterkappen für Männer; von reinwollenen Ueberzieherstoffen, 95c.

Angora Sets für Knaben, bestehend aus Rock, Gamaschen, Toque und Fausthandschuhen, alle Farben, $3.50.

Strümpfe für Knaben, 4 Paar, 45c; 2 Paar 25c; per Paar, 15c.

Halsbinden und Hosenträger für Knaben, in Schachtel, zu 25c.

Reinwollene Toques für Knaben, 43c.

Laden offen Abends bis Weihnachten.

Hindenburg-Kümmel

— Getroffen. — Dichter: „Ha, welche Kleinigkeit das Dichten! Ich schüttle die Verse aus dem Aermel!" — Kritiker: „Aermlich genug sind sie."

Nachricht für Eltern und Großeltern

Welch besseres Weihnachtsgeschenk könnt Ihr Euren Kindern oder Enkeln geben als ein Sparbank-Buch in der Illinois Trust & Savings Bank, La Salle und Jackson Straße, die seit 1890 über achtunddreißig Millionen Dollars an Zinsen an ihre Einleger ausbezahlt hat?

des18.20.21

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK
AND
PRAIRIE SAFE DEPOSIT CO.
Washington Blvd. und Desplaines Str.

Direktoren: Wm. T. Abbott, Calvin F. Craig, William R. Dawes, Henry Gainer, Frank Gould, Joseph E. Otis, S. A. Rhodes, C. B. Seaville, Norton F. Stone.

Beamte: Calvin F. Craig, Präsident. William R. Dawes, Vizepräsident. Norton F. Stone, Kassierer. Frank W. Collins, Hilfskassierer.

Dies ist eine **Staatsbank** und steht unter der Aufsicht des **Chicago Clearing House**.
Sendet Geld nach **Europa** für ihre Kunden.
Bezahlt 3 **Prozent** Zinsen auf Spar-Konten.
Betreibt ein **allgemeines Bank-Geschäft** und ist eine gute, starke, sichere Bank für Euch zur Besorgung Eurer Geldangelegenheiten.

MECHANICS AND TRADERS STATE BANK
Washington Boul. und Desplaines Str.

Mo&Do3mz

Es kriselt im Rathaus.

Das Ausscheiden Gesundheitskommissärs Reobertson erwartet.

Mayor im Zweifel.

Ist sich noch nicht klar, ob Ordinanz für Verfallerklärung der automatischen Telephonanlage gutgeheißen wird. — Verhandlungen über Schankfrage.

Die Gerüchte von der Reorganisirung der Stadtverwaltung und der Ausscheidung gewisser Elemente, deren Führer Fred Lundin ist, und die in nahen Beziehungen zur alten Lorimer-Liga gestanden haben, nehmen immer festere Form an. Eine gewisse Bestätigung finden sie durch die plötzliche Amtsmüdigkeit des Präsidenten der Zivildienstkommission, Percy B. Coffin, der seine Stellung niederlegen will, weil sich ihm ein besseres und einträglicheres Feld im Privatleben bietet. Coffin war Sekretär der alten Lorimer-Liga, als Fred Lundin die Geschicke der Liga lenkte. In politischen Kreisen erwartet man, daß Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson das nächste Mitglied der Stadtverwaltung sein wird, das Spuren von Amtsmüdigkeit aufzuweisen haben wird. Auch Dr. Robertson war ein geschätztes Mitglied und Führer der Liga und Vorsitzender des Countykonvents, den die Liga im Jahre 1912 abhielt, um Kandidaten für Countyämter aufzustellen. Politische Kreise sind der Ansicht, daß die Tage des Gesundheitskommissärs gezählt sind, wenn der Mayor eine wirkliche Reorganisirung seiner Verwaltung beabsichtigt. Sie weisen gleichzeitig darauf hin, daß der Gesundheitskommissär wiederholt scharf kritisirt worden ist. Daß die Behörde für örtliche Verbesserung ebenfalls betroffen werden wird, hat von gutunterrichteter Seite bereits früher verlautet. David W. Clark von der 13. Ward, ein alter Anhänger Lorimers, und Oskar Wolf von der 8. Ward dürften nach der Ansicht von Politikern den Reformgelüsten des Mayors zum Opfer fallen. Politische Kreise sind gespannt, wie weit der Mayor gehen wird.

Mayor anscheinend im Zweifel.

Ob der Mayor der gestern vom Stadtrat angenommenen Ordinanz, welche die Ordinanz der automatischen Telephongesellschaft für verfallen und ihre Telephonanlage für verwirkt erklärt, seine Bestätigung geben wird, ist noch zweifelhaft. Die Haltung des Stadtoberhauptes ließ heute darauf schließen, daß er noch sehr im Zweifel ist, ob eine derartige Verfallerklärung der Stadt am Ende nicht schaden würde, wie Ald. Utpatel dies gestern in einer Ansprache im Stadtrat hervorhob. Er erklärte heute, es sei doch eine recht ernste Sache, wertvolles Eigentum einfach für verfallen zu erklären.

Plant Verhandlungen über Schankfrage.

Der stadträtliche Lizensausschuß wird dem Vorschlag des Mayors, die Schanklizens auf $1500 das Jahr zu erhöhen, in seiner Sitzung am nächsten Donnerstag näher treten. In dieser Sitzung soll ein Programm für die Erörterung der Frage entworfen werden. Vorsitzender John Toman vom Lizensausschuß erklärte heute, er befürworte, als ersten den Mayor selbst vorzuladen, damit er dem Ausschuß seine Ansichten entwickele, und später öffentliche Verhandlungen über die Frage zu veranstalten, in denen beide Seiten zur Sprache kommen können.

A. J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, erklärte, der Mayor habe sich mit seiner Empfehlung nicht konsequenter gezeigt als in allen anderen Fragen. Cermak sprach die feste Zuversicht aus, daß der Mayor für seinen Plan keine Mehrheit im Stadtrat würde erlangen können.

Gefängnißstrafen für Revolvertragen.

Der Abgeordnete Thomas Curran vom 15. Bezirk machte heute bekannt, daß er im Anfang der kommenden Tagung der Legislatur eine Vorlage einbringen werde, welche das Tragen von Schußwaffen mit einer Gefängnisstrafe belegt. Sie wird für das erste Vergehen eine Gefängnißstrafe von einem Jahr, für das zweite aber eine Strafe von fünf Jahren vorsehen. Curran wird den Staatsanwalt ersuchen, eine Vorlage auszuarbeiten, oder aber die New Yorker Vorlage einreichen.

Brundage wird Provine ernennen.

Walter M. Provine von Taylorville wird von dem neuerwählten Generalanwalt E. J. Brundage zum Mitglied seines Stabes ernannt werden. Provine war einer der Mitbewerber Brundages im Kampf um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft und tat dem prohibitionistischen Kandidaten für das Amt G. H. Wilson von Quincy starken Abbruch.

In eigener Sache.

Frau Barnes beteuert unter Tränen, daß sie ihren Mann nicht töten wollte.

Während neun der Geschworenen im Prozesse der Frau Iva Barnes gestern den Aussagen der Angeklagten mit aufrichtiger Teilnahme folgten, schien dreien von ihnen die Geschichte langweilig zu werden, denn ihre Mienen verrieten weder Teilnahme noch Interesse an der Sache. Frau Barnes selbst brach auf dem Zeugenstand mehrere Male zusammen, so daß dreimal Kunstpausen von je 5 Minuten eintreten mußten.

Nachdem ihr Anwalt Edw. S. Day sie durch das Labyrinth ihrer ehelichen und vorehelichen Beziehungen zu Barnes geführt hatte, landete er die Angeklagte glücklich bei den Begebenheiten des Mordtages, an dem James Barnes, von einer Revolverkugel getroffen, im Washington Park sein Leben aushauchte. „Im Park sagte ich zu ihm: „Jim, willst Du nicht mit mir nach Hause kommen?" sagte die Angeklagte aus und fuhr mit zitternder Stimme fort: „Da überfiel ihn einer seiner furchtbaren Zornesausbrüche, er schlug mir den Regenschirm aus der Hand, und ich fiel ins Gebüsch. Ich ergriff einen Zweig des Strauches, vor dem ich hingesunken war, um mir einen Halt zu verschaffen, und er stieß mich dabei vor die Brust. Dann griff er mit seiner linken Hand nach meiner Kehle, die Rechte hatte er wieder zum Schlage erhoben, und dabei stieß er greuliche Verwünschungen aus. „Wenn Du mich nicht in Ruhe läßt, dann bringe ich Dich um", schrie er mich an. Ich fürchtete mich und sagte zu ihm: „Jim, wenn Du nicht von mir abläßt, dann weißt Du, was ich hier bei mir trage.". „Ich meinte meinen Revolver, und er wußt., daß ich ihn bei mir führte. Ich hatte die Hand am Revolver, berührte aber nicht den Drücker, ich glaubte, daß er ihn mir abnehmen und seine Drohung selbst ausführen würde."

Es trat eine kurze Pause ein, und in diese hinein fragte nun, jede Silbe scharf betonend, Verteidiger Day: „Wollten Sie Ihren Gatten töten?"

„Nein, o nein!" stöhnte die Angeklagte.

„Was geschah dann?" fragte Day.

„Wir rangen am Boden, er fluchte. Er hielt meine Hand in der Tasche fest. Ich kann mich nur noch erinnern, daß ich plötzlich Schüsse fallen hörte. Ich sah James fallen und berührte seinen Arm: „Jim, Jim", rief ich, aber er antwortete nicht."

„Haben Sie ihn erschossen?" fragte Day.

„Nein, ach nein", schluchzte Frau Barnes in ihr Taschentuch hinein.

„„Haben Sie ihm, nachdem er schon tot war, den Revolver in die Hand gedrückt?"

„Nein!" erwiderte die Angeklagte und brach zusammen.

Im Kreuzverhör.

Hilfsstaatsanwalt Marvin Barnhart nahm heute Frau Barnes ins Kreuzverhör. Die Angeklagte war noch um einige Schattirungen blasser, als gestern, und ihre Stimme klang so schwach, daß sie zu wiederholten Malen ersucht werden mußte, lauter zu reden, damit die Geschworenen sie verstehen konnten.

Der Hilfsstaatsanwalt versuchte den Beweis zu erbringen, daß der Gatte der Angeklagten nicht der hartherzige Wüterich war, als den ihn die Verteidiger und Freunde der Angeklagten in ihren Aussagen erscheinen ließen. Wenn Richter Fitch auch entschied, daß Frau Barnes Fragen, wie „Wußten Sie, daß Ihr Mann Ihrem Vater $2000 lieh?" auf Antrag der Verteidigung nicht zu beantworten brauchte, so waren sie eben doch gestellt worden und verfehlten augenscheinlich auf die Geschworenen ihren Eindruck nicht. Auch die Frage, ob die Angeklagte nicht einem gewissen Manne einen Zigarettenbehälter für $100 gekauft habe, die sie dem gemeinschaftlichen Bankguthaben entnahm, brauchte Frau Barnes nicht zu beantworten. Daß Barnes ein guter Freund der Familie seiner Frau war, ging aber daraus hervor, daß Frau Barnes zugeben mußte, sowohl ihre Schwester, wie auch ihr Vater hätten Jahre lang Barnes' Gastfreundschaft unentgeltlich genossen.

Frau Barnes bestritt, zu zwei Krankenpflegerinnen gesagt zu haben, daß, sollte der Scheidungsprozeß ihres Mannes gegen sie zu ihren Ungunsten verlaufen, sie ohne Nährgeld obsefunden werden würde. Die beiden Pflegerinnen bezeugten aber später, als Widerlegungszeugen aufgerufen, daß Frau Barnes das wohl gesagt habe. Ferner bezeugten sie, daß sie an das nervöse Leiden der Frau nicht geglaubt hätten. Sie wurden zu Frau Barnes gerufen, nachdem sie nach dem Vorfall mit Ray Schöllheimer angeblich erkrankt war. Diesen Vorfall schilderte dann Frau Barnes gerade entgegengesetzt, wie Schöllheimer selbst. Auf die Frage, warum sie, wenn ihr Schöllheimer so lästig erschienen sei, denn seinen Hut und Rock vom Park nach ihrer Wohnung getragen habe, wußte die Angeklagte keinen rechten Bescheid zu geben.

Als das Verhör soweit gediehen war, kam der dramatische Moment: „Sie liebten James Barnes, nicht wahr?"

Frau Barnes öffnete ihre Augen weit und hauchte: „Ja, ich liebte ihn."

„Liebten Sie ihn auch, als Sie ihn durch vier Schüsse in den Kopf töteten?"

„Ich erhebe Einspruch!" rief Anwalt Günter. „Einwand aufrecht erhalten," entschied Richter Fitch.

„Sie liebten ihn auch, als Sie den Revolver kauften, mit dem Sie ihn ermordeten?"

„Einwand!" erklang es von beiden Verteidigern.

Die Angeklagte verbarg ihr Gesicht in ihr Spitzentuch und wimmerte.

„Sie liebten ihn auch, als Sie in seine erkaltende Hand den Revolver drückten?"

„Ich habe es nicht getan", stöhnte die Angeklagte; „führt mich fort, fort aus dieser schrecklichen Umgebung."

Von einem Gerichtsdiener, ihrem Vater und ihrer Schwester geleitet, verließ Frau Barnes dann heftig weinend den Gerichtssaal, und Richter Fitch ließ eine Pause von 10 Minuten eintreten.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wurde als Widerlegungszeuge Joseph E. Zwisler, der Haus- und Geschäftsfreund des Ermordeten, aufgerufen, der bezeugte, daß er nie etwas davon gemerkt habe, daß Barnes seine Frau schlecht behandelt habe. Die beiden erwähnten Krankenpflegerinnen beschlossen den Reigen der Zeugen, worauf die Verhandlung auf heute Nachmittag vertagt wurde. Hilfsstaatsanwalt Barnhart hielt nach Wiederaufnahme der Verhandlung seine Ansprache an die Geschworenen. Er schilderte darin in ruhiger Weise den Tatbestand, wie er aus den Zeugenaussagen hervorgegangen sei, und ermahnte die Volksrichter, sich nicht durch das Geschlecht der Angeklagten in ihrem Rechtsbefund beeinflussen zu lassen.

Quesse freigesprochen.

Jury befindet, daß er in Notwehr von seiner Waffe Gebrauch machte.

In Richter Brothers' Abteilung des Kriminalgerichts befanden die Geschworenen den früheren Präsidenten der Hausmeistergewerkschaft William Quesse des Mordes, angeblich begangen an dem farbigen Hausmeister Thomas Chivers, nichtschuldig. Chivers war in dem Zinshause 3757 Grand Boulevard als Hausmeister bedienstet, und die Beweisaufnahme ergab, daß er es war, der seine Waffe zuerst auf Quesse richtete, als sich dieser im Auftrage seiner Gewerkschaft an ihn wandte. Die Tat ereignete sich am 3. Juni 1914.

Kurz und Neu.

* Der 40jährige John Kelley, Nr. 2018 Fulton Straße, der, wie berichtet, vor einiger Zeit schwere Verletzungen davontrug, als sein Kraftwagen an der Halsted Straße mit einem Straßenbahnwagen der Madison Straße-Linie zusammenrannte, ist heute im Jefferson Park Hospital gestorben.

* Dem 58jährigen Mathew Forest, Nr. 1086 N. Marshfield Ave., platzte gestern eine Ader, der Mann verblutete, ehe ein Arzt geholt werden konnte. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1235 N. Ashland Ave.

Lest die „Sonntagpost"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen angezeigt sein und sich gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Gebiet nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Geo. A. Schmidt's Anregung, daß die Leser ihre Ansichten in Zuschriften niederlegen sollten, kann nach meiner Auffassung nur segensreich für die Gesamtheit wirken. In allen englischen Zeitungen findet man täglich solche Zuschriften, die öfters sehr lehrreich geschrieben sind und viel zur Aufklärung und Unterhaltung beitragen. Die in der „Abendpost" vor der Wahl veröffentlichten politischen Meinungsäußerungen wurden begierig gelesen und beantwortet. Man wurde dadurch besser mit gewissen Verhältnissen und mit Persönlichkeiten bekannt, ja, man lernte sich sogar selber besser kennen. Die Genugtuung war daher vielseitig.

Die Lösung des Problems „Das Wohlergehen des Volkes" würde beträchtlich gefördert werden, wenn in jeder Ward ein „Bürger-Kultur-Klub" gegründet würde, der unendlich viel Gutes bezwecken könnte, wenn richtig organisirt und wenn er nicht zu einem politischen Verein oder gar zu einer Zech- oder Spiel-Gesellschaft ausartet.

Vorläufig laßt uns zeitungsgemäß vorgehen, somit den Kultur-Grundstein zu solchen Klubs legen, unter den etwa 500,000 Deutschen in Chicago, die sich heute mehr oder weniger fremd gegenüber stehen, und nicht einmal ein deutsches Theatergebäude ihr eigen nennen, hauptsächlich, weil das richtige verständnisvolle Zusammenwirken fehlt.

Achtungsvoll
Karl Bechstein.

Männer—Heute

ist der Tag, in meiner Office vorzusprechen; es ist ganz gleich, ob Ihr von anderen Aerzten behandelt worden seid und keine Erfolge erzielt habt. Gebt die Hoffnung nicht auf. — Ich habe Jahre erfolgreicher Praxis hinter mir, habe Männer geheilt, die von zahlreichen Aerzten erfolglos behandelt worden waren. Ich verspreche nur für Resultate. Ihr habt alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. Ich behandle alle den Männern eigenthümliche Krankheiten, wie Schwäche, Beschwerden, Blutkrankheiten, Schwäche, Blase und Nieren, private Leiden, alte oder neue usw. Wird Euch also nicht geholfen, sprecht bei mir vor, oder wenn Ihr es aufgeschoben habt, wieder zu einem gesunden Mann gemacht zu werden, laßt Euch von mir meine Methoden und Erfolg erklären. Ich verwende die neuesten erprobten Arzneien Medizinen, Serum und Gift gerade wie es der Fall verlangt. Es kostet Euch nichts mich zu konsultiren, schreibt es also noch heute auf. Bedenkt — Ihr bezahlt nur für Resultate. Laßt Euch von mir retten."

DR. WHITNEY
505 Süd State Straße, Ecke von Congreß
Chicago, Ill.
Gegenüber Siegel Cooper & Co.
23novdotos

Offen am Donnerstag, Freitag und Samstag Abend bis um 10 Uhr:

Make This Your Xmas Store

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of Christmas Economies
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 2

Xmas Service that is Helpful

Fancy trockengerupfte, Korn gefütterte Turkeys zum niedrigsten Marktpreis

Versäumt nicht Eure Bestellung f. einen Teil des 3,000 Pfd. Riesen-Fruchtkuchens — das Pfund..... **20c**

Fancy ausgesuchte junge Gänse — frisch geschlachtet — das Pfund **22c**
Fancy große Enten — fett und plump, das Pfund **24c**

Kauft Euren Turkey in der Fair und geht sicher, einen zarten, gut auserwählten Vogel zu erhalten. Jeder eine ist unter Garantie von erstklassiger Qualität. Zum Verkauf morgen (7. Floor), zu dem niedrigsten Marktpreis.

Fancy gerupfte junge Hühner — das Pfund **22c**
Selierie, fancy Goldenheart, 5 bis 7 Stengel im Bündel — das Bündel nur **14c**

Pfirsiche, fancy kalifornische, in 30 Prozent Zuckersirup, regulär zu 25c, per Büchse für..... **18c**

Fancy California Mandeln, neue — das Pfd. für nur .. **27c**
Fancy weichschalige Wallnüsse, Pfd. **23c**
Beste gemischte Nüsse, alle neu — garantirt beste — das Pfund für **21c**
Fancy Pecan Nüsse schon geschält, das Pfund **25c**
Premier Plum Pudding — Nr. 1 Büchse **22c**

Fancy Sunmaid Cluster Rosinen — Nr. 1 Packet **17c**
Kirschen, Maraschino Style — große Flasche, reg. 60c; — für..... **55c**
„Große Queen Oliven, lose, Qt.. **35c**
3 Pfund Sack echter Old Dutch Kaffee für nur **85c**
Kronsbeeren — fancy Cape Cod — das Pfund für nur ... **8c**

Weihnachts Dinner-Körbe, hübsch verpackt, fertig zum Abliefern. Jeder Korb enthält: 7 Pfund Turkey, 2 Pfd. granulirten Zucker, ½ Pfund Kaffee, gemahlen, Packet Kronsbeeren Jelly, 3 Stangen Sellerie, 1 Büchse Lafesidse Erbsen, Das obige Sortiment mit 12 Pfd. Gans, speziell nur **$3.93**
Der reg. Preis dieses Dinner-Korbes ist $4.75. Billig komplet für nur
Mit 4pfündigem Huhn, $2.49.

Reines Grahamyke Zelig, 8 Unzen-Glas für nur **10c**

Snow Mellow die Büchse für nur ... **10c**
Popcorn, alt, garantirt — Pfund **8c**
¼ Pfund Büchse Royal Frühstück Cocoa — für nur .. **19c**
Menarch Tomaten Catsup, reg. 25c Flasche für **16c**
Fancy Hakimi Steak, auf Bestellung geschnitten, Pfund **17c**

Oliven, gefüllt mit Pimentos — das Glas, Pfd.. **45c**
Heinz' Plum Pudding, Nr. 1 Büchsen — für nur .. **35c**
New England Mince Meat — das Packet für nur **10c**
Pompeian Oliven Oel, Quart-Büchse für **79c**
Lafesidse Sifted frühe Junis-Erbsen, die Büchse für nur .. **15c**

Navides Sugar Wafers, in Weihnachts-Packete; 3 Packete, fortirte Flavors — speziell für nur **27c**
Libby's Sliced Pineapple, Hawaiian Marke Büchse zu **16c**
Libby Spargeln — Points, per Büchse zu.. **25c**
Native Roi Roast, keine Knochen, kein Abfall — das Pfund für nur .. **20c**

Für Raucher

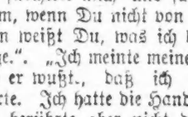
Kauft Eure Feiertags-Zigarren morgen in der Fair und erfreut Euch außergewöhnlicher Ersparnisse.

Portagas Perf., Kiste von 25 für **$5**
El Rol Tan Boulevard, Kiste von 25 für nur **2.25**
Majestic Am. — Kiste von für **2.25**
Kingdale Roths, Kiste von 25 für .. **1.90**
Riviella Vict., Kiste von 25 für **$2**
Las Palmas G. Perf., Kiste von 25 .. **2.25**
Grandazo, Kiste von 25 für **1.25**

La Premura Ex., Kiste von 25 für .. **1.25**
La Mira, Kiste von 25 für **2.25**
Insurgent, Kiste von 25 für **$1**
Duplica, Kiste von 25 für **$1**
Calumet, Kiste von 25 für **1.25**
La Perita, Kiste von 25 für **$1**
La Luchana Londres, Kiste von 100 **2.10**
Las Palmas Jewels, Kiste von 50 für.. **$2**

Main Floor.

Toilette-Sets



Spez. Verkauf von 3 Stücke Toilet Sets — Bürste, Kamm u. Spiegel — in Weihnachts-Geschenkschachteln. Einige sind aus franz. Grained Celluloid, Elfenbein Finish, eingelegt mit Gold oder Silber fertiges Rahmen; reg. $4.48 bis $5.48, Set zu. **3.19**
Main Floor .....

Nach dem Abendessen-Spezialitäten

Keine Post- oder Telephon-Bestellung.

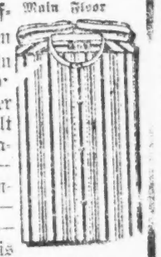
Bilder

Vierter Floor.

Diese schönen „Dilette" Bilder, einschließlich vieler Kopien von Meistern wie auch sehr schöne Landschaften. Die Größe dieser Bilder ist 10×12 — in „Burnished" Gold und Ebenholz-Rahmen — zum Verkauf am Freitag von 7 bis 9 Uhr — (keine Post- oder Telephonbestellungen); zu... **57c**

Männerhemden

Main Floor



Eine große Offerte von faltigen Männerhemden in Percales; — sehr kleidsame Muster von denen gewählt werden kann; garantirte Farben — Größen 14 bis einschließlich 17 — regulär 79c; — Freitag von 7 bis 9 Abends, (keine Post- od. Phone-Bestellungen) **49c**

Anzüge und Ueberzieher für Männer

$10.75 und $12.95 Werte.

Reine ganzwollene, garantirt echtfarbige, blaue Serge-Anzüge in jeder Größe von 30 bis 46, einschließlich für reguläre, korpulente u. schlanke, wie auch Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, in allen Größen, dunklen Mustern, in Knie- und Knöchellängen, kommen zum Verkauf am Freitag Abend von 7 bis 9 Uhr — (keine Post- oder Telephonbestellungen); Eure Auswahl zu nur..... **7.95**
Zweiter Floor

Die Candies

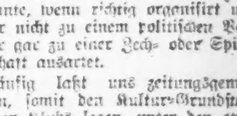
Die Ihr für Weihnachten braucht, sollten in der Fair gekauft werden, wo die Vorräte groß und die Preise niedrig sind.

Weihnachts-Candies, gefüllt und harte Candies. Großes Sortiment zur Auswahl. Preise Pfd. 18c, 20c und..... **25c**
Fancy Schachteln, in jedem denkbaren Entw., für Weihnachten. Von 20c aufw. bis zu 4.95.
Lems Milch Chokeladen, lemon Combination Füllungen in feinst blendgraubirten 2, 3 u. 5 Pfd-Schachteln verpackt. Pfund **45c**
Zephyr Cuts — extra feine Satin finished Candies, in delikaten Flavors — Zimmt Nelken, Lime, Molasses Peppermint, Wintergreen etc., Pfund.. **29c**

Napoleon Chocolates od. Bonbons und Chocolates, prachtv. Füllung von' unserer Küche. Jedes Stück ist wirklich gut. Pfund **40c**
Beauty Bitter-sweet Chocolates, fortirte Shapes u. Flavors, Schachtel mit Bilder Entw., per Pfd. zu..... **40c**
Familien Mischungen in 2 Pfund Glasern enthalten hochfeine Satin finished Glanz-Candies, gefüllte u. faltige Pfund.... **69c**
Lakeside Chocolates, in fortirten Sorten, in jeder Schachtel, — in prachtvollen franz. Edge Schachteln verpackt, 1, 2, 3 u. 5 Pfund-Größen, das Pfund für..... **35c**

Hutnadeln Main Floor

Massiv 10kar. goldene Hutnadeln, Neusilber Stems, in einer riesigen Auswahl von hübschen Entw. — Wir haben 1000 auf Lager u. an jeden St. **17c**

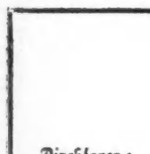


Gegründet 1860 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER,
803 803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Av
Offen bis 7 Uhr. Sonntags von 9—12
Damen zum Maßnehmen im Frauen. Ganzer 6. Floor — Nehmt Fahrstuhl
Karl Mayer, Mgr.
Telephon: Monroe 2697.

Feiltdtdos

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

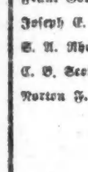


Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. **Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung.** Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.

Dr. J. W HODGENS
15 S. Dearborn Str., 2. Floor, Crilly Bldg. Chicago.

Ja5*2

Gummistrümpfe, Leibbinden



In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.60 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
134 North 5th Avenue, Ecke Blanchard St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
11nd,dotos*

Heilung-Suchende,

inn. u. äuß. chron. Nerven-, Blut- u. Organleiden, sowie Folgen schlechtkurirter Krankheiten, Wechselvergiftung etc. erhalten sorgfältige Hilfe ohne Messer, ohne Gift beim Deutschen Spezialisten 360 North Ave., Institute of Regeneration, nahe Lincoln Park. Man verlange die beispiellosen Heilresultate als Beweis, kostenlos. Kein Kranker gehe daran achtlos vorüber. Die Kurmethode ist in Europa mit d. höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft für unbedingt Vertraute. 12nov1mtS

$10 Gebiß zu $5,

während Dezember; $10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr Brücke-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS
State und Adams (gegenüber von The Fair).
Dr. Lipman, Mgr. 11n*3

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.
H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserkrom für alle Oefen — Offen Abds. bis 9.
Etablirt seit 1851.
1offondidos3mi

— Auch das sogar. — „Wann werden Sie eigentlich bezahlen?" — Schuldner schweigt. — „Also selbst die Antwort bleiben Sie mir schuldig?

Finanzielles.

Funkentelegr. Geldsendungen

nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Luxemburgs, Polens u. s. w. unter voller Garantie

Große und kleine Beträge

prompt befördert.
Schicken Sie Ihr Geld, ehe es zu spät wird. Der Frieden ist vor Tür. Die Preise werden steigen.
Orders von außerhalb Chicagos auch erbeten.
Nähere Auskunft von 8:30 bis 7:30 bei

Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 17 Jahren.
755 W. North Ave
Gegenüber Nondorfs Halle.
Telephone Lincoln 6161.

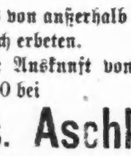
20—31dec

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.



Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Weihnachts-Geldsendungen per WIRELESS (drahtlos)

100 Mark $19.50
100 Kronen 13.50
bei größeren Beträgen entsprechende Ermäßigung
Telegramm-Spesen per Wort 65 Cents.
Geldsendungen an Kriegsgefangene in Rußland England und Frankreich zum Tageskurs.

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends.
Montags, Donnerstags, Samstag bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 10—12 Uhr Mittags.
ja14dobi*

Verlangt
Biedermann's Motor Club Kaffee
Für die Feiertage.

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „La Traviata".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Geschlossen.
Blackstone. — „If I Were King."
Chicago. — „Go to It."
Johans Grand. — „Hit-the-Trail-Hallidah"
Columbia. — Burleske.
Fort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka."
Illinois. — Beerbohm Tree.
Imperial. — „Mutt and Jeff."
National. — „The Blindness of Youth."
Olympic. — „Her Market Value"
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burzansepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben für Automobile.
16 bis 18 Jahre alt; bringt Schulzeugnisse.
Sprecht vor beim Shipping Clerk, Subbasement, Marshall Field & Co., Retail.

19dez1wX

Erfahrener Heizer

B. Kuppenheimer & Co.

22. Straße und Western Avenue.

midofr

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse Mann für Wagenarbeit; netziger Platz. 840 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Schleifer für großen Wetzstein; stetiges Platz. American Saw & Tool Works, 2431 West 14. Straße.

Verlangt: Maschinist, am Schraubstock. American Saw & Tool Works, 2431 West 14. Str.

Verlangt: Sofort, Erfahrene Matratzenmacher; guter Lohn. 3214 West Fillmore Str., nahe Kedzie Avenue. dofr

Verlangt: Chef für einen Short Order Counter im Saloon. Stunden von 1 bis 1; Lohn $18 wöchentlich; keine Sonntagsarbeit. Vorzusprechen 2800 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, junger Mann an Brod und Cakes zu helfen. Tagarbeit. Nachzufragen 606 Wells Str.

Verlangt: Kohlen Teamsters, die in Edgewater und Rogers Park bekannt sind. Stetige Arbeit für gute Männer. Jacob West Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Feuermann für Gärtnerei. Grace Str. und 49. Ave. dofr

Verlangt: Guter Maschinist. 162 N. Mab Str. dofr

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker, $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 East 31. Str. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher; steliger Platz für den richtigen Mann. 3705 Broadway.

Verlangt: Bürstenmacher; stetige Arbeit. 4436 Greenview Ave., nahe Sunnyside Ave., hinten. dofrsa

Verlangt: Knaben, Ausgänge zu besorgen und für allgemeine Arbeit im Engraving Shop. La Salle Engraving Co., 124 West Polk Str. dofrsa

Verlangt: Buchbinder. E. W. Brademeier & Co., 213 No. Morgan Str.

Verlangt: Saloon-Porter, der kochen kann. — **1931 No. Western Ave.**

Verlangt: Janitorheiser, $30 monatlich, Zimmer und Board. 1400 Rosemont Ave.

Verlangt: Erster Klasse Handwerker an Architectural Eisenarbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit. Sullivan, Korber Co., 2437 W. 21. Place.

Verlangt: Mann um einspännigen Kohlenwagen zu fahren. 1455 Otto Str.

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes. 2041 Madison Str.

Verlangt: Guter Porter für allgemeine Arbeit im Saloon. 4657 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 928 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Janitorheiser, 20 bis 35 Jahre alt, muß etwas englisch sprechen. Tel.: Wellington 8119. 4021 Broadway.

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Shipping Clerk und Routemann. Muß erfahren sein und Referenzen von erstklassiger Bäckerei haben, für Nordseite und Downtown. Adr.: D. 158, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascher, guter Lohn. 2028 W. Division Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3152 Southport Ave. mido

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Hotel. 545 S. State Str. mido

Verlangt: Mann, verheiratet, für Dairy. — 215 W. 59. Straße. mido

Verlangt: Junger Mann als Porter. Regan, 5154 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Anständiger Wurstmacher für kleinere Stadt nahe Chicago. Nachzufragen bei Wolf, Sayer & Heller, Sausage Casings, Peoria und Fulton Str., Chicago. mido

Verlangt: Arbeiter, um Holz von Cars abzuladen und aufzuschichten. Stetige Arbeit. 9 Stunden per Tag zu 25 Cts. per Stunde. — William Morris & Sons Co., 50, und Morgan Str. di—fon

Verlangt: Deutsch und englisch sprechender Janitorheiser, einer der die Dampfheizung gründlich versteht; guter Lohn. 7509 Ingleside Ave., Südseite, Grand Crossing. dimido

Verlangt: Waiter. 1456 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Meat Boners, Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. mido

Verlangt: Mehrere Nichtunion-Bricklayers für Dampfkesselmauern und reparirer; müssen auch Sonntags arbeiten. Phone: Diversey 2721. mi—fa

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer und Frauen können $5 bis $10 verdienen beim Verkauf unserer Packete Weihnachts-Postkarten. 219 So. Dearborn Str., Zimmer 611. 1da3wX

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Feuermann sucht Stelle bei Office; kann jede Reperatur. 1043 ... Straße. 21da1wX

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stelle; beste Referenzen. Kern, 1842 Warren Ave.

Gesucht: Guter Bencharbeiter sucht Stelle, Lohn Nebensache; will aber die Dreherei erlernen. A. Nagel, 155 W. Huron Str. midofr

Gesucht: Küchenmann sucht Stelle, wo man Gelegenheit hat, das Kochgewerbe zu erlernen, fünfter, nüchterner Arbeiter. Ermann, 347 N. Clark Straße. mido

Gesucht: Verheirateter Bartender, Porter sucht Stellung, guter Koch. Phone: Irving 433. midofr

Gesucht: Cakesbäcker sucht dauernde Stelle, geht auch aushelfen. W. K., 1448 N. Artesian Avenue. mido

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, beste Empfehlungen, wünscht stetige Stellung. Phone: Ravenswood 1686. 20de2wX

Gesucht: Bartender, anständiger, respektabler Mann, erfahren, nüchtern und zuverlässig, sucht guten stetigen Platz. — Telephone: Lincoln 2172. 18de...wX

Gesucht: Bartender, 35, guter Mixer, nüchtern und verlässig, wünscht Stelle Hotel oder Cafe. Frank Gilbert, 1634 LaSalle Ave. Tel.: Diversey 5597. —bo

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. Phone Diversey 3704. Adr.: 411 Wisconsin Str., J. Wilhelm.

Gesucht: Stellung als Janitor oder Engineer. Secker, 2521 Southport Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Scheuer-Frauen.

Rothschild and Company.

Wir benötigen der Dienste mehrerer Scheuerfrauen für Nachtarbeit. Sprecht vor in der Employment-Office um 8:30 Vormittag, auf dem 9. Floor.
State, Jackson, Van Buren.

Verlangt: Sofort, Tick-Näherinnen. 3214 West Fillmore Str., nahe Kedzie Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Operators, auch Mädchen zum Lernen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 So. Market Str. 21da1wX

Verlangt: Mädchen für stetige Arbeit in Bäckerei. 616 West Division Str.

Verlangt: Operators und Kleidermacherinnen, erfahren an seidenen Kleidern, ebenfalls Hand-Näherinnen und Finishers. G. J. Gory, 2307 Ogden Ave., Ecke 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, welche an Dabis und Singermaschinen arbeiten können. Stetige Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Futtertaschen-Macherinnen an Coats. Gute Bezahlung und stetige Arbeit.

B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Rd. und Lincoln Str. 3. Floor. do—fon

Verlangt: Erfahrene Operators und Hand-Näher an Männer-Röcken; 48 Stunden die Woche; hoher Lohn; beste Arbeitsbedingungen.

B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.

dimido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um in Schuhfabrik zu arbeiten. $8 die Woche garantiert. Erster Klasse Gelegenheit, um $15 bis $18 zu verdienen. Diejenigen, welche an Nähmaschinen erfahren sind, werden bevorzugt. Florsheim Shoe Co., Adams & Clinton Str. midofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 20 Jahre alt, in Glühlampenfabrik; angenehme Arbeitsräume; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung. Das ganze Jahr Tagesstag. Nachmittag frei, andere Tage bis 5 Uhr Abends. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 20de2wX

Verlangt: Strob Operators, gute, stetige Arbeit; beste Preise. Kommt sertig zur Arbeit. — Everitt Hat Works, 176 N. State Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Finishers an feine Damenhüten; stetige Arbeit, guter Lohn. 2067 Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen über 17 Jahre alt um in Fabrik zu arbeiten; ebenfalls Mädchen mit etwas Erfahrung im Nähen. Becker Bros., 23 N. Jefferson Str. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — 1402 No. Kedzie Ave., nahe North Ave., zweites Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 5236 Kenmore Ave.

Verlangt: Frau tagsüber für Hausarbeit und Kindermädchen. 1830 Sedgwick Str., 3. Floor.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für Hausarbeit, sehr gutes Heim und guter Lohn. 1817 S. Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit in Küche von Bäcker Shop. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Eine deutsche Frau von 30—35 Jahren als Stiftschaltkerin bei Janitor; dauernde Arbeit. Adr.: 1045 West Randolph Str., 3. Floor, Zimmer 6. Zu sprechen Abends 6 Uhr oder Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. Joh. Schmied.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 2214 Wabash Ave., 2. Floor, Voral Garment Co. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; zwei in der Familie; kein Waschen; gutes Heim. 851 Caldwell Ave., 2. Flat, nahe No. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon; kein Waschen; oder Frau zum Ausgehen. 1534 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5027 S. Peoria Str.

Verlangt: Frau, zweite Hilfe für Küche, kleine Sonntagsarbeit. Klotter's, 210 W. Washington Straße.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen, um das Haus in beaufsichtigen; das Kochen zu besorgen usw., für zwei in Familie. Kleines Apartment; muß Erfahrung haben, um ein zwei Monate altes Kind zu beaufsichtigen. Guter Lohn. Dem zufriedenstellend, zubreilange Stelle. Persönlich anzufragen: 805 Drexel Square, Apartment H. midofrsa

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren; kein Waschen; muß Empfehlungen haben; gutes Heim und guter Lohn. 5537 Hyde Park Blvd., 3. Flat. mido

Verlangt: Sauberes, zuverlässiges deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Ebenfalls Waschfrau. 423 Barry Ave., 1. Apt. B. E. Roberts. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gaertner, 359 Ost 56. Str. mifa

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt (Lake Forest). Man nehme Northwestern Elsenbahn an Madison und Canal Str., 55 Cts. Carfare bezahlt. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 20de1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6236 Kenmore Ave. Nehmt Northwestern Hochbahn bis North Edgewater Station. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen, 2 in Familie, Muß englisch sprechen können. 953 Wellington Ave. Phone: Wellington 138. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Store- und Hausarbeit. Stetige Arbeit. Womans Exchange, 710 Eat 63. Str. 15da2wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; 6 Zimmer Apartment; kein Waschen; Erfahrung nicht nötig. Telephon: Blackstone 2021. 15dz1wX

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. 4651 N. Spaulding Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch sprechen. Nahe, 5003 South Ashland Ave. Phone: Yards 5469. 15da2wX

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau, 57 Jahre, sucht Haushälterinstelle bei Witwer, stetiges Heim. Adr.: U. L., 402 Abendpost.

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus zum Waschen. 1643 Wolfram Str. 21da1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw. Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1da*

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nb*X

Fuhrs deutsch-unger. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2140. 13nb.1ja*

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 5290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago. 15da1mtX

75 Stellungen offen bis 31. Dezember. Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist obout die Wahrheit; beginnt jetzt. Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.

North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760. 21no*X

Lernt das feinste Gewerbe: Kleider-Zuschneiden. Millionen von Dollars werden stets für das Kleider-Zuschneiden ausgegeben; große Nachfrage. Vieles Personal unterrichtet am Tage und Abends. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing, School Rm. 416, 118 N. La Salle Straße. 20de1mtX

Erteile erstklassigen Privatunterricht, Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde 75c; auch Abends. Carl Sturm, 2615 Seminary Avenue. 15de1mtX

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Nähen aufgenommen. E. Teman, 3902 Broadway. 3da.tonutodo.1mt

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Geld für Weihnachten
—— $20 bis $500 ——

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältnis zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.

Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude,
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Hr. Spitzer. 2de3*X

Braucht Ihr Geld für Weihnachten?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.

Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.

—Etablirt 1884—

Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und bedeutendste Gesellschaft in Chicago.

„The Old Reliable"

Chicago Mortgage Loan Company.
August Kilzer, Leiter.
Zim. 207, Mid-City Bank Gebäude, 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306. 1da*X

Darlehen
—— 10 bis 100 ——
auf Möbel Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.

$ Leben $
Unter $ und Leben $ Motto
$ lassen $

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller Mgr.
Mutual Security Co., (Limmc.),
143 Nord Carborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7fb*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, sicherstellen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann Heren Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drover 2116. 1...nobX*

Schnelle Bedienung—Baargeld für Weihnachten! Wir leihen an irgend Jemand, Mann oder Frau in fünf Minuten — keine Sicherheit verlangt.
Hartford Loan Co.
1309 Hartford Bldg. — 8. S. Dearborn Str. dez—23X

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $1000; heile Bedien. Tel.: Oakland 1476. Deutsch gesprochen.
Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 21de1mtX

$ Möbel- und Salär-Darlehen $
$ Ashland Loan Co $
$ 1412 W. Madison Str., nahe Ashland Ave. $
dez5—24X

Privat-Parteie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
68 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

$$ Darlehen auf Löhne in 5 Minuten. $$
$$ Western Loan Co., $$
$$ 5. Floor, 115 S. Dearborn Str. $$
17da1mtX

Herabgesetzte Raten. — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertrauisch privat. Rm. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19of.3mtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Geld zu verleihen. Wir haben mehrere Kunden, die willens sind Darlehen von fünftausend bis fünfzehntausend Dollars auf erster Klasse gutunbelastes Grundeigentum zu machen. Geschäfte direkt zwischen Verleiher und Borger — keine Maklergebühren.
Huttmann, Cooper & Carr,
1518 Harris Trust Building. fondibo

Anleihen auf Grundeigentum. Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig. Kommt zu uns, wenn eine Anleihe notwendig ist.
A. J. Hammann, Hypotheken-Bankier.
1922 Chicago Avenue. Tel.: Humboldt 9488. 2da.famodo.1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages $1100, $1200, $1250, $1500, $2000, $2500, $4000, 6 Prozent zinsen. Hoefield & Fischer deutsches Bankgeschäft. 3198 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. 7dec1mtX

—6% Erste Hypotheken—
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17:n*X

$3500 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf Grundeigentum. 2107 N. Racine Ave., George Torpe, 2360 Lincoln Ave. de218,19,21

Zu leihen gesucht: $1100 auf zweite Hypothek, von Privatperson, zahle Kommission. Adr.: A. 462, Abendpost. 15de2wX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet, ohne Anzlagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohn-Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7fnt.*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern. Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Sabings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darleben prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsen; verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße 27jan*X

Darleben auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Sisson & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300 25ep.*X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nob*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verkaufe 7 Zimmer Roominghouse, gut möblirt, hell und in bester Lage. Preis $75. Miete $20. 2127 West Madison Str., 1 Treppe, rechts.

Zu verkaufen: Delikatessen, feiner Waarenvorrat, Brot und Milch bezahlen die Miete. Ich bin seit 7 Jahren hier. Mäßiger Preis. Habe Farm gekauft. 1519 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig für Baar, Bäckerei, auf der Südwestseite gelegen. Zu erfragen: 713 So. Main Straße. dfrsa

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 7da1mtX

$75 Baar, Rest $45, in kleinen Abzahlungen, für Delikatessen, Zigarren, Confectionery, Laundry; irgend eine Person kann hier gutes Leben machen; deutsch-amerikanische Arbeiter-Nachbarschaft; Miete $15, mit schönem 4 Zimmer Flat. 2942 Lincoln Avenue. dido

Sechs an! 14 Zimmer Rooming House, nahe Chicago Avenue, Einnahme $165 monatlich; mit Dampfheizung; etwas Anzahlung; muß billig verkaufen; verlasse Stadt. Lance, 704 North Dearborn Str. 17da1mtX

Zu verkaufen: Restaurant, streng modern eingerichtet; gute Gelegenheit für tüchtigen Geschäftsmann; einige hundert Dollars erforderlich. Adr.: A 452 Abendpost. mido

Verkaufe Cleaning-, Dyeing- und Schneider-Store, 22 Jahre Bestand (4 Wohnzimmer dabei), krankheitshalber preiswert. 618 119. Str., West Pullman. mi—fa

Verkaufe $2500 Store für $1600. Gute Spezialsachen, Candy, Icecream und Stationery. Etablissement zieht sich zurück. 5540 Broadway. mido

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery. Wert $1500, für $450, wenn nur Weihnachten gekauft wird. 1358 Belmont Ave. midofr

Zu verkaufen: Ideales 15-Zimmer möblirtes Roominghaus, preiswert; Teil Baar. Bestes Roominghaus im Distrikt. 21 Ost Ohio Str. dimido

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Partner, Nachweislich aufgehendes Fabrikationsgeschäft sucht Teilhaber, welcher sich nicht vor Arbeit scheut, mit $400, Geld sicher gestellt. Sober Verbindung. Jede Unterhandlung gestattet. Adr.: A 473 Abendpost. dimido

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Vermiete 6 Zimmer, möblirt, Bad, neu dekorirt, $45; 5 Zimmer, ein Block vom Lincoln Park, neu dekorirt, $20; kleine Cottage, 4 Zimmer, Barn, Basement, nahe Halsted, $15; zwei Store und 1 Office, modern, Center, nahe Lincoln Park. F. Swartz, 2133 No. Clark Straße.

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Platz, Ecf-Gebäude, Dampfheizung, gute Lage für Apotheke, Bäckerei, Hardware, Drh Goods, Barbershop und Schuh-Reparatur-Shop. Drei Läden sind vermietet für erster Klasse Grocery, Meatmarket und Grundeigentums-Office. Geschäft durch Beschränkung gegen Konkurrenz innerhalb vier Block. Wm. Kolasin, 5553 Nord Western Avenue, Ecke Addison Str. 16da1mtX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmer, hinten, Dampf, $15.00
5 Zimmer, Front, Dampfheizung..... 28.00
5 Zimmer, Ofenheizung, Bad..... 12.00
6 Zimmer, Ofenheizung, Bad..... 15.00
8 Zimmer Prachtbau, Barmachebequemlichkeiten, fein für Rooniers, nahe Hochbahnstation; Miete $28.00. Anzufragen: 422 Center Straße. dibofafon

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3446 Nord Clark Str. — Telephon: Wellington 8265. 19de1X*

Zu vermieten: Neue Apartments, 4, 5 und 6 Zimmer Flats, Oefen, Furnace-, Heißwasser- oder Dampfheizung, $22 bis $35. Wm. Jelosits, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str., und 3801 N. Western Ave. 16da1mtX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Möblirtes Wohnzimmer und Küche. Gas, Wasser; preiswert. 2127 West Madison Str., 1 Treppe, rechts.

Vermiete 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, 815 No. Clark Str., 4. Floor, F.

Zu vermieten: Warmes separates Frontzimmer an zwei Freunde oder einzelne Person, nur anständige Herren, heißes Wasser, Bad, Hochbahn. 1711 Larrabee Str.

Zu vermieten: 1 oder 2 möblirte Zimmer, Zirkulationsheizung. 2707 N. Francisco Ave., nahe California und Milwaukee. midofrsa

Zu vermieten: Ein Doppel- und ein Einzel-Zimmer, mit Kost. Mäßige Preise. 828 Dakin Straße. Tel.: Wellington 3905. midofrsa

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Intelligenter junger Mann wünscht ein angenehmes Heim. Adr.: A 309 Abendpost. mido

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Painting, Papering, Plastering, billig; Calcomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. „Hoff", Humboldt 6774. dofrsafon

Marzipan
nach echter deutscher Art. Wholesale und Retail. Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Stuten und Semmeln. Torten und Körbe in künstlerischer Art angefertigt. Kuchenverzierungen und Tischdekorationen in feinstem Geschmack.
C. A. Schultz, 1437 Wells Str.,
Tel. Superior 1706. Abends offen.
holdsafsonJmt

Zu verkaufen: Selbstgemachter alter Wein bei Emil Wirth, 2909 N. Halsted Str. 28nb.didofon.1mt

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fep.didofa*

Ukl, Chiropodist, etabl. 1885, 6242 S. Halsted Muttermale, Warzen, Frostbeulen etc. entfernt. 20de2,2wX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas geragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. 24 Uhr. Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1an*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldanspruchen prompt besorgt. Gerichtliche Käufe höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association. 1403—4, 139 Nord Clark Straße. 3nov3.mtX

Muß meinen hübschen 4karätigen blauweißen Verlobungs-Diamantring, $150 wert, für $75 verschleudern. Tel.: Garfield 7980. mdimtdofr

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt Marsowitz, 1239 So. Jefferson Straße. Phone: Canal 5699. 17da1voX

Pianos repairt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482 28nbfedo4w

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave 22nov1mtX

Landlägekatalog frei. Botzbart, 1303 Wolfram Str. 11dez2w

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. da4.1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1104 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15aa*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör. $12: gebrauchte Tische, zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzustehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft Eurer Gemahlin ein Weihnachtsgeschenk mit wenig Geld. Mit meinem Auto kostenfrei abgeliefert, $10 Leder-Couch, wie neu, kostete $40; handgeschnitzter Mahagoni Bibliothektisch, kostete $67, für $10; Bücher in Sets, $3 bis $5, in English, Leder gebunden. Großer orientalischer Rug 15x11.8, kostete $125, verkaufe für $65; oriental. Rug 9x12, kostete $90, für $30; Oak Bedestals, kosteten $10, $15, verkaufe für $3 u. $5. Mahagoni Morrisstuhl, in Prachtstück, kostete $45, verkaufe für $10; Oelgemälde in Shadow Boxes, kosteten $15, für $5; andere unzählige Artikel. Umgegangen in kleinerem Heim, euer Profit. Kommt vor 10 Uhr Morgens und nach 6 Uhr Abends. Nehmt Garfield „2" bis Gunderson Ave., geht ein Block nördlich bis 801 Gunderson Ave., Ecke Van Buren, in Brick Bungalow. mido

Beginnt Haushaltung mit $5.
Um jedem jungen Ehepaar Gelegenheit zu geben, für die Feiertage ein eigenes Heim zu haben, wollen wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln für $62.50 einrichten. Zahlt nur $5 an und den Rest in Teilzahlungen nach Eurem Wunsch. Zahlungen beginnen erst mit dem 1. Januar 1917. Sprecht heute vor und treffet Eure Auswahl.
Illinois Furniture Co.,
304 North Avenue.
da6,9,12,15,18,21

Snap für Ehepaar, das Haushalten will — Inhalt von 20 Zimmer Residenz, einzeln oder insgesammt; $150 Leder-Set, echt, han. Leder, $32; 9x12 Rugs, $12—$35; Dresser $12.50, Bibliothektisch $5, $90 Messingbetten, Box Springs und Matratzen, vollständig, $22.50; Parlorlampen, $2.50 bis $5; Floorlampen, $8, Ehzimmertisch, dazu passende Stühle mit LederSitz, $25; Set Rogers Silberwaare in prächtigem Cabinet, $4; Partie großer Stücke Schlafsachen, $1; Partie kleine Rugs, $1.50; $95 Pullman Bett-Davenport, $30; $200 Duofold Parlorset, echtes Leder, $60; hand

HILLMAN'S

"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Waaren- und Handschuh-Zertifikate

werden auf irgend einen Betrag ausgestellt an Solche, die ihre Geschenke in dieser Form zu machen wünschen. Einlösbar in jedem Department.
Transfer, Parterre, Hauptflur, oder Kredit-Department, dritter Flur.

Kredit Privileginm

Auf Ersuchen in unserer Kredit-Office, auf dem 4. Floor, werden bis zum 23. Dezember gemachte Einkäufe auf das Januarkonto übernommen, zahlbar im Februar 1917.

Dieser Laden ist diese Woche Abends offen

Leute, die gezwungen sind ihre Einkäufe des Abends zu besorgen, finden diesen Laden den geeignetsten. Die nächsten zwei und letzten Tage vor Weihnachten werden überfüllt sein mit aufsehenerregenden Werten in Feiertags Waaren.

Alle Spielsachen und Puppen müssen ausverkauft werden

Dritter Flur.

Unsere sämmtlichen Lager in Puppen und Spielsachen müssen verkauft werden.

Sie müssen alle bis Samstag ausverkauft sein.

Alles wird so niedrig markirt, um eine schnelle und vollständige Räumung zu sichern.

Jetzt ist die Gelegenheit Geld zu sparen, die Puppe oder das Spielzeug für weniger Geld, als Ihr erwartet habt, zu kaufen.

Alle Feiertags-Waaren sind für die Räumung markirt

Keine Feiertags-Waaren werden zurück behalten—alles muß ausverkauft werden. Für Freitag kündigen wir wichtige Verkaufspreise an für die folgenden Weihnachts-Waaren:

Puppen und Spielsachen
Schlittschuhe und Schlitten
Arbeits-Körbe
Fancy Leder-Waaren
Schmuck-Kästchen
Rauch-Artikel
Feiertags-Nickelware
und andere Feiertags-Waaren.

Börsennotirungen.

Chicago, den 21. Dezember 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreide maklen-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schl. gest.
Weizen—				
Dez.	1.58	1.55	1.57½	1.57
Mai	1.61⅝	1.59	1.61⅝	1.62–1.61¾
Juli	1.31⅝	1.30	1.31⅝	1.31¾–.31
Mais—				
Dez.	.89¾	.87½	.88½	.89¾
Mai	.89¾	.88¾	.90	.90¾
Juli	.89½	.88⅝	.89⅝	.90¾
Hafer—				
Dez.	.49⅝	.46	.47	.47⅝
Mai	.51	.50	.51	.51⅝–.53
Juli	.48⅝	.47⅜	.48⅝	.49¾–.½
Pork—				
Dez.	—	—	—	27.70
Mai	—	—	—	26.75
Juli	26.50	26.12	26.50	26.70
Lard—				
Dez.	—	—	16.02	16.50
Mai	16.15	16.00	16.12	15.87
Juli	16.20	16.12	16.15	15.97
Rippen—				
Jan.	13.72	13.72	13.75	13.67
Mai	14.17	14.15	14.17	14.07

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schmalz Rippen

Dez. ..$1.57½ .91⅝ .48¾ 27.35 16.30 —.—
Mai ... 1.63⅜ .92¼ .52⅝ 26.50 16.00 14.15
Juli ... 1.25⅝ .91½ .50 — — —
Jan. .. — — — 26.75 15.82 13.70

Weizen schloß um 1⅛ niederiger bis 2¼ höher, Mais um 1⅜ bis 1¾ höher, Hafer um ⅞ bis 1¾ höher ab. Maiweizen fiel von $1.62 auf $1.55 in der ersten halben Stunde und stieg dann wieder auf $1.63¾, nachdem die Meldung eingetroffen war, daß zwei Millionen Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden seien, und nachdem die „Shorts" Deckungskäufe gemacht. Der Umsatz ist wieder ein riesiger gewesen, die Preisschwankungen unvermittelter als je zuvor. Es wird in Börsenkreisen nicht angenommen, daß in der nächsten Zeit wenigstens, Maiweizen unter $1.59 fallen wird.

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 1 Uhr 30, nach New Yorker Zeit also 2 Uhr 30 Minuten, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company	5	5
American Locomotive Comp.	—	—
American Smelting	100	101¼
Anaconda	84	86¾
Baldwin Locomotive	58⅝	58
Bethlehem Steel	500	500
Crucible Steel	61	61
Int. Merc. Marine	25⅞	25¾
do., Pref.	95	95
Reading	100⅝	100
Rep. Iron & Steel	77⅜	79
Union Pacific	143⅝	144
U. S. Rubber	92¼	93
U. S. Steel	108	101⅝
do., Pref.	118⅝	117¾
Utah Copper	99	99⅝
Westinghouse	74	72

Die in den Spezialtelegrammen gemeldete fieberhafte Stimmung der Börse hatte gegen ein Uhr ihren Höhepunkt überschritten und wenn auch zur Berichtstunde alle Kurse weit unter den gestrigen Schluß und den heutigen Anfangskursen waren, zeigte sich unter dem Druck von Deckungskäufen gegen Schluß ein Bemühen, in einzelnen Papieren Preise zu erzielen, die höher waren, als die niedrigsten dieses denkwürdigen Tages.

Produkten-Börse.

Die Marktpreise sind für fast alle Produkte unverändert geblieben; daß gerade Gurken und Tomaten im Engroshandel, und zwar erstere nicht unbedeutend in die Höhe gegangen sind, wird nur die wenigsten Käufer interessiren, zumal der Weihnachtstisch auch ohne diese Sommergemüse sich reizvoll wird gestalten lassen. Und wer sie durchaus glaubt, kaufen zu müssen, soll ruhig den hohen Preis bezahlen.

Besonders erwähnt sei, daß auch die Preise für Geflügel die gleichen geblieben sind, trotz enormen Umsatzes.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. F. John Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben, geringere Grade billiger nach Qualität gehalten.

Getrocknete Eier	0.75
Nur Eigelb	0.84
Preßt-Eigelb, dagegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.	
Gelatine 0.60	—0.85
Gute, echte Ware sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.	
Vegetabilische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1 ..... 0.15	—0.75
Nr. 2	0.63
Nr. 3	0.60
Gummi — Arabischer 0.18	—0.35
Tragacanth 1.10	—2.40
Alle „Icecreampowder" .. 0.14	—0.49
„Icecreampowder" 0.17	—0.26
„Miapte"-Zucker (kanadisch) 0.22	—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
Viele Export Orders.	
Reismehl	0.05½—0.06¼
Große Nachfrage.	
Mühlsteinpulver	0.18½

Zucker.

Kalif. H. & G., 100 Pfund	5.00
Staubzucker, Stand.	5.35
Granulirt, 100 Pfund	5.28
Nr. 7, 100 Pfund	5.08

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Lore South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.38½
Extra Firsts, das Pfund	0.37	—0.37½
Firsts, das Pfund	0.31	—0.36
Seconds, das Pfund	0.32½	—0.33
Packware, das Pfund		0.28½
„Ladles", das Pfund		0.31½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22½	—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.22½	—0.23½
„Young America", das Pfund..	0.23½	—0.23½
Long Horns, das Pfund	0.23½	—0.24
Sierplanzen, Crate	1.00	—2.50
Grünkohl, kleines Faß	0.75	—1.00
Gurken, Kisten (2 Dutzend)	2.50	—2.75
do., gute	2.00	—2.25
Harzkisten, verschiedene, Faß	3.00	—3.50
do., einheimische, kleine Größe.		0.40
Kiebitzeier, lose, Pfund	0.07	—0.08
do., Louisiana Strang	0.05½	—0.06
Kopfsalat, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., do., Hamper	0.75	—1.00
do., Iceberg	1.00	—1.75
do., Romaine, Hamper	1.00	—1.25
do., Endivien, Neuw Orleans.	1.50	—2.25
do., Endivien, Hamper	0.25	—0.75
do., hiesiger	0.30	—0.35
Manisalat		0.27½
Kohlsprossen, das Quart	0.18	—0.14
do., Crate		8.00
Kraut, hiesiges, das Faß		3.50
Krautkohl, kleines Faß		1.50
Lattiche, Bushel		0.40
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.70	—0.75
Pastinaken, gewaschen		1.10
Peterzilie, Louisiana, Faß		6.50
do., Hamper	1.00	—1.25
Pfeffer, Florida, Crate	2.50	—3.25
Pilze, Minnesota das Pfund	0.20	—0.30
do., Illinois, Pfund	0.50	—0.55
do., Buttons, das Pfund	0.40	—0.45
Rhabarber Collt., 40 lb Kiste		1.75
Rhabarber, Illinois, 12 Bündel	0.60	—0.65
Rüben, rote Louisiana Faß	3.00	—3.50
do., einheimische kleine Kiste..		0.65
Schalotten, Hamper	0.75	—0.90
Schwarzwurzeln 12 Bündel	0.50	—0.60
Schneidebohnen, grüne, Korb..	2.00	—2.50
do., Wachsbohnen	2.00	—2.50
Selleria, California, Crate	3.00	—4.25
do., Bushelmilie Kiste	0.50	—0.85
Sellerieknauf, Mich., flache Kiste	0.50	—0.95
do., Crate		1.50
Spinat, grobe Salatkiste	0.40	—0.50
Squash, Michigan, Bushelkorb..	0.40	—0.50
do., Bushkorb	1.50	—2.50
Tomaten, Ohio, Korb	1.00	—2.00
do., Californita, Lugs	1.50	—3.00
Turnips	1.00	—1.50
Wasserkresse, Michigan, Bbl. Bu		0.15
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfund.	3.00	—3.50
do. Ohio, weiß		4.00
do., einheimische, 70 Pfund..	2.00	—2.25
do., Valencias		2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co. 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Wagonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	1.35	—1.45
Wisconsin, freie, Bushel	1.35	—1.40
Idahos und Colorado, Bushel..	1.55	—1.60
Washington, Bushel	1.60	—1.70

Süßkartoffeln.

Illinois, das Faß	3.00	—4.50
Delaware, Hamper	1.40	—1.50
Illinois, das Faß	3.00	—4.50

Wie nahe ist Friede?

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

neutralen Mächte sich immer kritischer gestaltet habe, und die Ver. Staaten selber schon daran gewesen seien, nahe an den Rand des Krieges gezogen zu werden!

Folgendes ist Sekretär Lansings Erklärung im Wortlaut:

„Die Gründe für die Absendung der Noten waren wie folgt:

Es war nicht unser materielles Interesse, welches wir dabei im Auge hatten, — aber mehr und mehr werden unsere eigenen Rechte durch die Kriegführenden auf beiden Seiten hineingezogen, sodaß die Lage zunehmend kritisch wird!

Ich meine damit, daß wir selber näher dem Rande des Krieges geraten, und wir daher berechtigt sind, genau zu wissen, was jede kriegführende Macht anstrebt, damit wir unser Verhalten künftig darnach regeln können.

Meine Nation ist vorher ausgeholt worden. Keine Erwägung der deutschen Anerbietungen oder der Rede von Lloyd-George wurde bei der Ausarbeitung des Dokuments in Betracht gezogen. Das Einzige, was jene Anerbietungen bewirkten, war, die Note ein paar Tage zu verzögern. Nicht vor Montag wurde die Absendung beschlossen. Natürlich waren die Schwierigkeiten, vor welchen der Präsident stand, derart, daß die Note als eine Bewegung nach Frieden hin und zur Unterstützung der deutschen Anerbietungen ausgelegt werden könnte, — der Präsident stellt jedoch in dem Schriftstück selbst in Abrede, daß Solches der Fall wer".

Einfluß auf die Börse.

New York, 21. Dez. Das größte Aufsehen erregte das Verkaufsanerbieten von 50,000 Aktien der „U. S. Steel Co." zu 104½ bis 105½, im Gegensatz zum gestrigen Schlußpreis von 108. Nie zuvor wurde in der Geschichte der Börse eine so große Masse einzeln angeboten. Schließlich wurden im Ganzen 220,000 Stahlaktien während der ersten halben Stunde nach Eröffnung der Börse verkauft, und die Preise schwankten zwischen 104½ bis 106½.

Nach Verlauf der ersten Stunde beliefen sich die Verkäufe schon auf 850,000 Stahlaktien, und kurz nach 11 Uhr wurden manche zu 104 verkauft.

Der ganze Markt war äußerst unruhig und erregt, und verschiedene sogenannte Kriegsaktien gingen 2 bis 11 Punkte herunter.

New Yorker Blätter über Note.

New York, 21. Dez. Die „N. Y. Tribune" leistet sich folgende Bemerkung über Präsident Wilsons Friedens-Sondirungsnote:

„Amerikanischer Einfluß für wirklichen Frieden ist jetzt aufgehoben. (!) Heute sind wir die Agenten und Versorger eines deutschen Friedens geworden."

Die „N. Y. Times" sagt: „Es ist schwer, zu sehen, wieso die Note Schaden tun kann. Sie mag dazu dienen, den Sinn der kriegführenden auf den Frieden zu lenken."

Die „Sun" sagt: „Der Präsident macht seine Absicht klar, für die Schaffung von Nach-Kriegsverhältnissen zu wirken, wodurch in internationalen Angelegenheiten unser Land in einer Weise verwickelt wird, wie man es bis jetzt geflissentlich vermieden hat!"

Der „N. Y. Herald" meint: „Die Versuchung, der Präsident der Menschheit zu sein, ist groß; aber sie sollte Herrn Wilson nicht gestatten, daß er Präsident der Ver. Staaten ist, und daß ihm die Lebensinteressen des amerikanischen Volkes anvertraut sind."

Die „N. Y. Staatszeitung" schreibt „Die Wilson'sche Note mag sich als ein Schritt von ganz unberechenbarer Ausdehnung in den Interessen aller Völker erweisen, welche in diesen furchtbaren Krieg verwickelt sind."

Wünschen amerikanische Pumphilfe.

Peking, China, 21. Dez. Die russischen, japanischen, britischen und französischen Gesandtschaften haben dem Auswärtigen Amt in Washington und dem amerikanischen Gesandten in China angedeutet, die Beihilfe der Vereinigten Staaten, um eine Anleihe von $50,000,000 für China aufzubringen, würde ihnen sehr erwünscht sein.

Oesterreich-ungarischer Botschafter vorsichtig.

Wien, 20. Dez. (Ueber London.) Graf Adam Tarnowski, der neuernannte österreich-ungarische Botschafter bei der amerikanischen Regierung, hat sich entschlossen, vorerst nicht nach seinem Posten abzureisen, bis Frankreich ebenso wohl wie England sicheres Geleite für ihn und seine Assistenten gewährleistet.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeffries & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ c. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.	0.17
do., unter 4 Pfund, das Pfd.	0.16
Fachhühner, schwere, das Pfund	0.17
Zwiehühner, lebend, das Pfund	0.25
Gänse das Pfund	0.13
Enten das Pfund	0.18
Indian Runner Enten, das Pfd.	0.15
Gänse, das Pfund	0.16½—0.17½
Perlhühner das Dutzend	4.50
do., junge, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..	1.40
do., tot, das Dutzend	0.90
„Squabs" lebend Dutzend	2.00
do., ausgeschlachtet, Dutzend..	2.00 —3.00
do., kleine, magere, weniger.	
(Wir kaufen keine Abfallgeflügel. — Nur gute Geflügel-Ware sind hier verkäuflich.)	

Geflügel (zugerichtet)

(Trocken gerupft; erklärlich.)

Truthühner, das Pfund	30.30 —0.31
Gänse, das Pfund	0.18 —0.19
Enten, das Pfund	0.20
Junge Hühner, das Pfund	0.19
Alte Hühner über 4 Pfund	0.19
do., kleinere, das Pfund	0.18

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeffries & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht Pfd.	0.13½—0.14
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15½—0.16
90—120 Pfund Gewicht (ausgeschl.) das Pfund....	0.16½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.16
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.19
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.11
„Rounds" Nr. 1 das Pfund...	0.14
do., Nr. 2 das Pfund.....	0.13
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.09½
do., Nr. 3 das Pfund.....	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund....	0.11
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.10
do., Nr. 3 das Pfund.....	0.07½—0.08

Schweine (zugerichtet.)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfund..	20.25 —20.50
Schmalz, 100 Pfund	16.55
Rippen, das Pfund	0.12¾—0.13¼
„Plates", das Pfund	0.12¾—0.12¾
Schulter, das Pfund	0.13¾—0.13¾
Schinkel, das Pfund	0.13¾—0.16
Speck das Pfund	0.19½—0.20
Schinken das Pfund	0.19½ —0.20

Froschschenkel.

Kleinere	0.08 —0.10

Hasen.

Dutzend zu	2.00

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Virog & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias,	
Navels, die Kiste	2.75 —3.25
do., Florida, die Kiste	1.75 —2.50
do., Navels, die Kiste	2.25 —2.25
do., Louisiana, die Kiste	1.50 —2.00
Große Frucht, Florida, große....	2.75 —3.00
do., kleine	3.00 —3.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Virog & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	5.00 —6.00
Winesaps, das Faß	5.00 —5.50
Spitzenberg, das Faß	4.50 —5.00
Baldwins das Faß	3.00 —3.75
Pink Imperials das Faß	3.25 —4.00
Twenty Ounce, das Faß	5.00 —5.50
Greenings das Faß	4.25 —4.75
Steel Red das Faß	3.75 —4.00
Golden Russets, das Faß	6.25 —6.75
Red Russets das Faß	3.00 —3.25
Wagener das Faß	3.25 —3.75
Kinds das Faß	4.00 —4.50
Hubbardston das Faß	3.00 —3.50
Ben-Davis das Faß	2.50 —3.00
„Northern Spies" das Faß....	4.00 —4.50
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.50
Beste Kinder do	1.00 —1.25
Colorado Jonathans, do.....	1.75 —2.25
Venetian Wall-s	1.75 —2.25
Winter-Bananas	2.00 —2.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	5.00 —6.00
Späte rote, das Faß	7.00
Jersey, das Faß	8.00
Erdbeeren, Quart	0.50 —0.60

Zuckermelonen.

Calabas, Californta	1.25 —1.50

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½—0.02
Hickory, Bushel	1.25 —2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß	$2.00 —2.75
Asparagus-spitzen	1.00 —2.50
Artischoken, Kiste	4.00 —4.50
Blumenkohl, Californta, Crate..	2.25 —2.50
do., hiesiger	1.50 —1.75
do., hiesiger (12 Stück)	0.25 —1.40
Bierpflanzen, Crate	1.00 —2.50
Grünkohl, kleines Faß	0.75 —1.00
Gurken, Kisten (2 Dutzend)....	2.50 —2.75
do., gute	2.00 —2.25
Harzkisten, verschiedene, Faß..	3.00 —3.50
do., einheimische, kleine Kiste.	0.40
Kiebitzeier, lose, Pfund	0.07 —0.08
do., Louisiana Strang	0.05½—0.06
Kopfsalat, Louisiana, Faß.....	3.00 —3.50
do., do., Hamper	0.75 —1.00
do., Iceberg	1.00 —1.75
do., Romaine, Hamper	1.00 —1.25
do., Endivien, Neuw Orleans.	1.50 —2.25
do., Endivien, Hamper	0.25 —0.75
do., hiesiger	0.30 —0.35
Manisalat	0.27½
Kohlsprossen, das Quart	0.18 —0.14
do., Crate	8.00
Kraut, hiesiges, das Faß.....	3.50
Krautkohl, kleines Faß.....	1.50
Lattiche, Bushel	0.40
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.70 —0.75
Pastinaken, gewaschen	1.10
Peterzilie, Louisiana, Faß.....	6.50
do., Hamper	1.00 —1.25
Pfeffer, Florida, Crate.....	2.50 —3.25
Pilze, Minnesota das Pfund....	0.20 —0.30
do., Illinois, Pfund.....	0.50 —0.55
do., Buttons, das Pfund.....	0.40 —0.45
Rhabarber Collt., 40 lb Kiste	1.75
Rhabarber, Illinois, 12 Bündel	0.60 —0.65
Rüben, rote Louisiana Faß....	3.00 —3.50
do., einheimische kleine Kiste..	0.65
Schalotten, Hamper	0.75 —0.90
Schwarzwurzeln 12 Bündel.....	0.50 —0.60
Schneidebohnen, grüne, Korb..	2.00 —2.50
do., Wachsbohnen	2.00 —2.50
Selleria, Californta, Crate.....	3.00 —4.25
do., Bushelmilie Kiste.....	0.50 —0.85
Sellerieknauf, Mich., flache Kiste	0.50 —0.95
do., Crate	1.50
Spinat, grobe Salatkiste.....	0.40 —0.50
Squash, Michigan, Bushelkorb..	0.40 —0.50
do., Bushkorb	1.50 —2.50
Tomaten, Ohio, korb.....	1.00 —2.00
do., Californita, Lugs.....	1.50 —3.00
Turnips	1.00 —1.50
Wasserkresse, Michigan, Bbl. Bu	0.15
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfund.	3.00 —3.50
do. Ohio, weiß.....	4.00
do., einheimische, 70 Pfund..	2.00 —2.25
do., Valencias	2.50

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgesuchte Ochsen.	11.10 —11.75
Mittler bis gute.....	8.15 —11.00
Jährlinge	8.50 —11.60
Fette Kühe und Rinder....	6.85 —10.25
Bullen	5.25 —8.50
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	8.00 —11.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	9.80 —10.20
Schwere Fleischerwaare	10.15 —10.30
Leichte Fleischerwaare	10.00 —10.25
Leichte Speckwaare	9.60 —10.10
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	9.90 —10.15
Gemischte, do. 200–250 Pfd.	9.75 —9.95
Ferkel, mindere bis beste....	8.00 —9.40
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gewöhnt, bis beste.	12.15 —12.10
do., geringere Sorten.....	10.75 —12.10
Jährlinge	10.75 —11.75
Hammel, geringe bis beste..	9.00 —10.00
Ewes, mindere bis beste....	5.75 —9.50
Böcke, gew. bis ausgesuchte	6.25 —7.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Patnt, Oil and Barnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....$	0.06¾
Naphtha	0.18
Reh. Crown Gasolin	0.16¾
Maschinen-Gasolin	0.31
Winteröl, schwarz.....	0.08¾
Sommeröl, do.	0.06
Leinsamenöl, roh, im Faß.....	1.00
do., gereinigt, do.....	1.01
Terpentin, im Faß, Gallone..	0.62
Refined, weiß, 300 pro 100 Pfund Fässern per Pfund...	0.10¾
Extra Dunl. Gilders' Bolling, in Fässern 100 Pfund	1.75
Feiner Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.75
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.65
Neu Yorker Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone..	2.35
Reiner, weißer Schellack, Gallone	2.50
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)	

In Palast und Hütte beliebt als Getränk Und Jedem willkommen als Weihnachtsgeschenk.

Telephon: Main 4614.

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.60	—1.64
Nr. 3, do.	1.52	—1.59
Nr. 1, do.		1.61
Nr. 2, hart		1.77½
Nr. 3, do.		1.64
Nr. 4, do.		1.45
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.63¼	—1.77
Nr. 2, do.	1.56½	—1.69
Mais—		
Nr. 3, gemischt	0.90½	—0.91¾
Nr. 4, do.	0.89	—0.91
Nr. 5, do.		0.88½
Nr. 2, gelb	0.91¾	—0.92¼
Nr. 3, do.	0.90½	—0.92
Nr. 4, do.	0.88	—0.91
Nr. 5, do.		0.89
Nr. 2, weiß		0.92½
Nr. 3, do.	0.90¾	—0.91¾
Nr. 4, do.	0.89¾	—0.90¼
Zufuhr —		
Weizen..... 71,000	Mais.....	401,000
Verschiffung —		
Weizen..... 92,000	Mais.....	103,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.51¼	—0.52
Nr. 3, do.	0.50	—0.51¼
Nr. 4, do.	0.50½	—0.51
Standard	0.50¾	—0.51½
Gerste—		
Mais	0.98	—1.20
Futter	0.85	—0.95
„Screenings"	0.40	—0.85
Roggen—		
Nr. 2		1.38
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Special, das Faß.....	9.00	—9.20
Patent do.....	8.15	—8.25
Straights, do.....	7.50	—7.55
Clears, do.....	7.30	—7.50
(Wintermehl)—		
Patent, do.....	7.90	—8.25
Straights, do.....	7.60	—7.85
Roggen, do.....	7.00	—7.60
Kleie, die Tonne.....		27.00
Heu—(Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	16.50	—17.00
do., Nr. 1.....	15.50	—16.50
do., Nr. 2.....	13.50	—14.00
do., Nr. 3.....	12.00	—13.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	15.00	—15.50
do., Nr. 1.....	14.00	—15.00
do., Nr. 2.....	12.50	—13.00
Kleehen	12.50	—13.50
Illinois, Indiana, Wisconsin-Timothy	10.00	—11.00
Packen	7.00	—8.00
Alfalfa	13.50	—18.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—9.50
Hafer	7.50	—8.00
Weizen	7.00	—7.50
Kleesamen. „Cash Bots".....	12.00	—17.75
Timothysamen. „Cash Lots"....	3.60	—5.75
März		6.10
Flams—		
Zukunft, Dezember		2.83
Minneapolis, Dezember.....	2.82¼	—2.87¼

Den Treuen überm Meer.

(Ein Gruß von der Front an die Deutsch-Amerikaner. Von Leonhard Schrickel. z. Zt. Baranowitschi.)

So still die Nacht nach all' dem Kampfestoben,
Weltraumverloren liegen Räh' und Ferne,
Und hoch am Himmel über uns die Sterne,
Die unsrer Kindheit Märchen schon umwoben —

Da horch . . . ! da ringt ein Ton sich aus dem Schweigen —
Als ob er irrend, Weg und Ziel nicht wüßte;
Ein Ruf von ferner, meerumrauschter Küste,
Dem Herz und Seele wir entgegeneigen.

Ein deutscher Gruß! Aus weltentlegnen Landen
Uns zugesandt von Brüdern, sturmverschlagen
Tief in der Brust ihr deutsches Herz noch tragen,
Geknüpft an uns mit unlösbaren Banden.

Ein Gruß des Danks, der Liebe — und der Klage,
Daß sie nicht neben uns im Völkerringen
Der Heimat Feinde können niederzwingen,
Mitaufzubaun Alldeutschlands Schöpfungstage!

O quält euch nicht, weil eure Kraft gebunden!
Ihr kämpft mit uns den Kampf, den ungeheuern,
Denn unser Sieg, ihr feiert ihn als euern
Und unsre Wunden sind auch eure Wunden.

Wir fühlen's dankbar, Eure Brudertreue,
Von der uns alle eure Dichter singen,
Verleiht zum Sieg uns immer stärkre Schwingen,
Entflammt zum Kampfe immer uns aufs neue!

So muß der Feind uns

Offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handschuhe
Gefütt. Cashmere Handschuhe für Damen, mit 2 Klaspen, in grau und braun, gewöhnl. zu 69c verkauft — speziell zu
58c

Von 9 bis 11 Uhr Vorm.
Freitag Morgen von 9 bis 11 Uhr — Sammet brokadirte Baby Doll Slippers f. Misses u. Kinder, biegsame Leder-Sohlen, die hübschesten Schattirungen, in fancy Holly Boxes; alle Gr. 6 bis 1 — wert bis 75c,
39c

Schmucksachen
Rasirtassen aus imitirt. geschliffenem Glas, mit guter Qualität Rasirpinsel, in fcy Weihnachtsschachtel, reg. 75c Werte, zu
48c

Handschuhe
Fließgefütterte Leder-Stulpen-Handschuhe für Männer, lohfarbig und schwarz, machen ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk — zu nur
59c

Halsbinden
39c Seide-Ties für Männer, offenes Ende Four in Hand Fasson, satingestreifte u. Novelty Muster, in Weihnachtsschachtel, spez. zu
25c

Hemden
Gestärkte Männerhemden, Paragon Marke — Negligee Coat-Hemden mit gestärkten Manschetten, nett gestreifte Muster; Größ. 14 b. 17, reg. $1, zu **65c**

Strümpfe
75c fancy Fibre Seide Strümpfe für Damen, in Boot Fasson — schwarz mit rosa Oberteilen, kariirt und gestreift 3 Paar **$1.40**; Paar zu **48c**

Taschentücher
Feine Taschentücher für Männer, mit gestickten Longfellow-Initialen, vier in fancy Weihnachts-Schachtel, spez. Freitag zu
29c

Von 9 bis 11 Uhr Vorm.

Freitag Morgen von 9 bis 11 Uhr: Vier Stücke importirtes durchsichtiges Porzellan Condiment Set, feine Blumen-Verzierungen, Set umfaßt viereckigen Tray, Mostrichtopf mit Deckel und Löffel, Salz- und Pfefferbehälter — gewöhnlich für 39c verkauft (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt); das Set zu .....
22c

Für Raucher
Achteckige Raucher-Ständer — Mahagoni Fin., 9zöll. Fuß und Aschenbecherhalter, nickelverziert, $2 Wert (keine Post- od. Teleph. Bestellungen), zu
95c

Taschentücher
Reinleinene und Shamrock Lawn Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, in weiß und Farben, 6 in Schachtel zu 70c, das Stück,
12½c

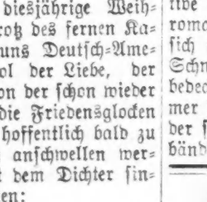
Waists
Weihnachts Waists v. Shadow Spitzen, mit Seide-Bands garnirt — in Farben; auch bestickte Moden; Größ. 36 b. 44, regul. $2.50, zu
$1.87

Sweaters
Schwere gerippte graue Sweater-Coats für Männer, mit Shawl-Kragen und Taschen, machen ein vorzügliches Geschenk, regulär zu $1.69 verkauft,
$1.25

Sweaters
Reinwoll. Sweater Coats für Knaben u. Jünglinge, mit Byron-Kragen, in lohfarbig, grau, braun u. Cardinal, reg. $3.95 Werte, zu
$2.97

Liköre
Whiskey — Monticello Rye, reg. $1.00 Flasche zu 69c. — Wein, California Port oder Sherry, Gallonenkrug zu
98c

Von 8 bis 9 Uhr Abends.



Freitag Abend von 8 bis 9 Uhr — schneeweiße Marseilles Muster gesäumte Bettdecken, 58 bis 90 Zoll, doppelte Bettgröße, regul. $2.25, keine Post- od. Tel.-Bestell., zu
$1.25

Liköre
Whiskey — James E. Pepper, „bottled in Bond", Quartflasche speziell am Freitag zu nur
95c

Brief aus Milwaukee.

Milwaukee, Weihnachten 1916.

Vieledler Ritter und Freund:

Lulu Euch!— Glücklich ist der Kohntrust — weil Du ihn jetzt brauchen ast. — Sela.

Zehn Dollars die Tonne — Und — nichtsdestotrotz ist sie da, — die Weihnachtsstimmung. Das lutet und quirlt durcheinander in den Hauptgeschäftsstraßen unserer Wisconsin-Metropole, — das staut sich an den mit glänzendem Tand gefüllten Schaufenstern der großen Departmentläden und — erst drinnen in der mit allerlei Düften und „Ausdüften" geschwängerten Atmosphäre! — Da zieht Alt und Jung in drangvoll quetschender Enge an den beladenen Verkaufsständen vorbei, wählt und quält die holden „Salesladies", bis endlich alle die praktischen und unpraktischen Liebesgaben eingehandelt sind und der gequälte Familienvater zu seinen Freunden und männlichen Begleitern sagen kann, wie der biedere Zimmermann Joseph zu den Hirten der heiligen Nacht (Siehe: Mittelalterliche Klosterfeste.):

„Ihr lieben Männer folget mir,
Wir wollen gehen zu dem guten Bier!"

Ja, auch das diesjährige Weihnachtsfest ist doch trotz des fernen Kanonendonners für uns Deutsch-Amerikaner das Symbol der Liebe, der deutschen Heimat, von der schon wieder leise aber deutlich die Friedensglocken herüberklingen und hoffentlich bald zu mächtigen Akkorden anschwellen werden, sodaß wir mit dem Dichter singen und sagen können:

„Nun laßt die Glocken von Turm zu Turm
Durchs Land frohlocken im Jubelsturm, —
Des Flammenkusses Gelcucht sacht an,
Der Herr hat Großes an uns gethan!"

Herrgott, wäre das ein Fest, wenn der olle ekelige Englishman, der von ihm bedöppelte Franzos' und der Wutki-Ruß' plötzlich zu der Einsicht kämen, daß die Friedenstaube in der Hand besser ist, als der Siegesadler in der Luft! — Aber auch diesmal wird es heißen:

Es gibt Momente, — wo man könnte,
Wenn man nicht so dämlich wär'."

und sie werden sich draußen weiter totschlagen, aber — sei dem wie ihm wolle — wir wollen und werden trotzalledem und verabredetermaßen ein gemütliches Weihnachtsfest feiern, — wir werden auf unserem größten öffentlichen Platze vor dem Kunstmuseum an der Grand Avenue einen mächtigen, beinahe 60 Fuß hohen strahlenden Tannenbaum errichten, unter dem alle die traulichen erinnerungweckenden Lieder hinaus in die winterliche Sternennacht erklingen sollen.

Weihnachtserinnerungen! — Lieber Freund, laßt mich und Euch heute einmal darin schwelgen und das lustig-ironische Schellengeklingel unserer „Sendboten" vergessen:

Vor 35 Jahren war es, — da stand ich, ein kleiner Knirps von 14 Jahren hinter dem mächtigen Christbaume im großen Saale des Lehrerwaisenhauses in Dresden, das uns 60 Jungen die Heimat ersetzen mußte. Ringsum weißgedeckte lange Tische mit Stollen, Aepfeln, Nüssen und all' den kleinen Gaben, die jeder von uns auf seinem „Wunschzettel" sich erbeten hatte. Dicht zusammengedrängt stand die muntere erwartungsvolle Schaar der Spielgenossen vor der Orgel, und jubelnd sangen die jugendlichen Stimmen: „O Du fröhliche, o Du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!" vor den zahlreich erschienenen Gästen und hohen Gönnern des „Pestalozzi-Stiftes", den Hofdamen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses. — Ich stand versteckt hinter den grünen, harzduftenden Tannenzweigen, die blanken Tränen rannen mir über die schmalen Wangen, voll von dem Gedanken an das ferne Dorf am Waldesrande, an die verlorene Heimat. — Waisenloos! —

Vor 25 Jahren war es: In der Dämmerung des frühen Winterabends pfauchte die kleine Lokomotive der Schmalspurbahn durch das romantische Gebirgstal empor, brach sich mühsam Bahn durch die dichten Schneemassen, streifte an die schneebedeckten Zweige der Nadelbäume, immer höher emporkletternd an dem Ufer der sonst so wilden, jetzt vom Eise gebändigten Weißeritz, glitt vorüber an stillen Gehöften, über schwankende Brücken, durch kleine ins Gestein gehauene Tunnel, immer höher hinauf. — Da! — ein Pfiff: Station Rabenau! — Aussteigen! — Unter den Passagieren befand auch ich mich, ein wohlbestallter Hauslehrer, und meine zwei Brüder, tüchtige junge Kaufleute, auf dem Wege zur Mutter und Schwester, um Weihnachten in der Heimat zu feiern. — Eine halbe Stunde Weg durch den stillen Wald — schimmernder Mondschein zwischen den beeisten Stämmen—unter den Füßen knirscht der Schnee — ferner feierlicher Klang der Weihnachtsglocken. — Da drüben zwischen den letzten Baumstämmen schimmert heller Lichtschein aus dem Häuschen der Mutter: — Daheim! Daheim!

Wie schön hatte das Schwesterlein für uns den Baum geschmückt! — Mit welch' fröhlicher Eile breiteten wir Brüder unsere aus der Residenz mitgebrachten kleinen Geschenke vor Mutter und Schwester aus! Wie glänzte das Mutterauge, als wir gemeinsam das alte Klavier des Vaters umstanden und ihr Lieblingslied sangen; das uralte „Quem pastores laudavere (Den die Hirten lobten sehr)" und „Es ist ein Reis entsprungen". — Weihnachtsfriede — Heimatszauber! — —

Vor 15 Jahren war es: ein trüber, naßkalter Dezembermorgen. — Am Pier der Hapag-Linie in Hoboken stand ich zwischen den geschäftig hin- und herjagenden Dockarbeitern, zwischen einer lärmenden, unruhig auf- und abstampfenden Menge, erwartungsvoll dem soeben von Hamburg ankommenden großen Dampfer „Kronprinz Wilhelm" entgegensehend, denn — er sollte mir mein Weihnachtsgeschenk bringen, meine liebe junge Frau und meine herzigen Kinder, die ich vor einem halben Jahre in der Heimat zurückgelassen, um ihnen in der Fremde ein neues warmes Nest zu bauen, weil — — das alte durch eigene und fremde Schuld zerstört wurde, weil — — Da kommen sie!

Kommt, kommt! — Folgt mir! habt Ihr Hunger?

Papa, Papa, morgen ist Weihnachten!

Ja, ja, Karlemann, Hannele! — Der Santa Claus war schon da!

Santa Claus? — Was ist das?

Das amerikanische Christkind.

Mama, wir sind in Amerika!

20 Stunden Eisenbahnfahrt: Das ist Chicago. — Das ist der schöne Michigan-See.— Noch 2 Stunden Bahnfahrt, dann sind wir daheim in Milwaukee und feiern heute Abend Weihnachten, das erste Weihnachten in Amerika! — —

Wie sagt Gustav Freitag in „Soll und Haben"?

„Wer aus seiner Heimat scheidet, ist sich selten bewußt, was er alles aufgibt, er merkt es vielleicht erst dann, wenn die Erinnerung daran die Freude seiner späteren Jahre wird. Diese Erinnerung ist wohl auch dem verwilderten Mann ein Heiligtum, das er oft selbst entehrt und verspottet, das er aber in seinen besten Augenblicken immer wieder aufsucht."

Habt nicht auch Ihr, vielliebe Freund, das so wie ich in der rauhen Fremde erfahren?

In diesem Sinne und — überhaupt wünsche ich Euch und Euren Lieben schließlich und zum Schluß: Ein frohes Fest! Womit ich verbleibe

Euer getreuer
John Grumbler.

Die brennende Frage.

Die Regierung läßt die Eisenbahn-Kohlenwagen in Chicago zählen.

Fred W. Upham, der Präsident der Consumers Co., hatte gestern eine Besprechung mit dem Bundesjustizbeamten H. G. Clabaugh und Hilfsgeneralanwalt R. W. Childs, ohne Zweifel über die Lage mit Bezug auf Kohlen. Keiner der Herren äußerte sich über die Konferenz.

Bundesanwalt Clyne konferirt heute mit Mitgliedern der Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen und Beamten des Ausschusses von der Bundesverkehrskommission. Die Regierung läßt zur Zeit alle in Chicago und Umgegend befindlichen Kohlenwagen der Eisenbahnen.

Noch nie zuvor hat in Chicago ein so großer Mangel an Kohlen geherrscht, wie gegenwärtig. Viele große Gebäude der inneren Stadt haben für kaum zehn Stunden Vorrat und leben sozusagen von der Hand in den Mund; der Schulrat hat Not, die Schulgebäude bis zum Beginn der Weihnachtsferien, morgen Abend, warmzuhalten, und viele Apartmentgebäude sind gezwungen, Kohle von Tag zu Tag einzukaufen.

Gestern nahm die Chicagoer Grundeigentumsbörse offiziell Kenntniß von der bedenklichen Lage und setzte einen Ausschuß ein mit dem Auftrage, festzustellen, was sich tun läßt, um eine weitverbreitete Kalamität zu verhüten.

Wie es scheint, fehlt es weder an Kohlen noch an Wagen zu ihrer Beförderung, sondern der Fehler liegt an einer bedauerlichen Unzulänglichkeit des Ablieferungssystems. So befanden sich z. B. vorgestern 1350 Wagen mit für die Consumers Co. bestimmten Kohlen in den Hauptgüterböden Chicagos, und 350 Wagen abzuladen war die Gesellschaft an dem Tage bereit. Es wurden aber nur 122 Wagen nach ihren Kohlenhöfen gebracht. An demselben Tage trafen weitere 400 Wagen für diese'be Gesellschaft in Chicago ein, aber nur 100 wurden gestern an sie abgeliefert. In 48 Stunden vermehrte die Zahl der auf Rangirung harrenden Wagen sich auf fast 1600, d. h. 80,000 Tonnen nur für diese eine Gesellschaft bestimmte Kohlen befanden sich in den Güterbahnhöfen anstatt in den Kohlenhöfen.

Der Schulrat hat die Pilsen Coal Co. und den Kohlenhändler J. J. Connors wegen Bruchs ihrer Lieferungskontrakte verklagt.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Malaria, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende, unheilbare Nervenschwäche, chronische private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbesserte 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.

Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz. Ein graduirter und lizenzirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.

bal.3,5,7,10,12,14,17,19,21,27

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

Beide Läden morgen Abend offen bis 10 Uhr.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln-School and Ashland

Für Damen In beiden Läden.
Lohfarb. Skating oder Hockey Schuhe für Damen, die richtige Sorte zum Schlittschuhlaufen, — alle Größen — $4.00 Werte, Paar zu..... **$2.39**
Graue Filz-Slippers für Damen, mit einer geprägten Figur; gut gemacht, alle Größen, 75c Wert, Paar zu.... **49c**
Juliets für Damen, mit Pelz oder Band besetzt, Leder- oder Pferdehautsohlen, in allen Farben, $1.50 Werte — das Paar zu **$1.00**

A SENSATIONAL ONE-DAY CLEARANCE SALE OF ALL HOLIDAY GOODS AT GREATLY REDUCED PRICES

Zur Milwaukee Ave. Laden.
Frei — Ein Hamilton Coupon, gut für 50 „S. & H." Grüne Stamps, m. jedem Einkauf eines $1 Jar von Bull Dog Jam, nur für Freitag, zu..... **75c**

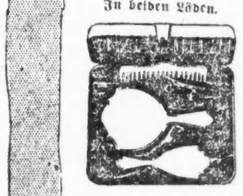
Photographie Albums, einf. u. musikalisch, Plüsch u. Celluloid Deckel, mit Gold Blatt Edges, ohne Musik, speziell, **$1.95**
$2.50 Werte.
Andere zu $2.50, $2.95, $3.50 bis $4.95.

LaVallieres
In beiden Läden.
Diamanten-Pendant und Kette, 10 Karat solid Gold, mit echten geschliffenen Diamant besetzt, gelötete Gliederkette — regulär wert bis zu $5.95 — speziell für morgen zu nur .. **$2.95**

Von 6—10 Abds.
Plate Rail Teller
6½ und 5 sortirte Muster, gedruckte Decoration, solche wie Pansy, Apfel-Blüten, Wild Rose, Daisy, Begonia u. ein nicht; reg. Preis 25c; (6 an Jeden) — Stück zu
10c

Speziell
Im Milwaukee Ave. Laden.
Ueberzieher f. Männer und junge Männer, zum Verkauf am Freitag den ganzen Tag — schwarze Melton, Sammet-Kragen, auch Novelty Stoffe mit Shawl od. Conder Style Kragen; regul. $10 Ueberzieher, zu nur
$5.95

Toilet Sets
In beiden Läden.



„Du Barry" 3-Stück Elfenbein Toilette-Set, das neue Elfenbeinmuster Level Plate Spiegel, extra Oval Haarbürste u. Kamm, $12 Werte, zu.... **$7.95**

Taschenuhren, bitte — In beiden Läden.

Damen-Uhren, 0 Größe, goldgefülltes Hunting Gehäuse, fancy gravirt, Elgin Werk mit 7 Steinen, einfaches oder golddekorirtes Zifferblatt, ein Jahr gar., $13.95 Wert zu,.... **$7.95**

Leather Wrist Uhren, kleine Uhr, Nickel oder Gunmetal Gehäuse, gutes Werk, garantirt, zu.. **$1.95**

Metall Uhren Fob, goldgefüllter Draht mit Sicherheitsklaspe und Charm, großes Sortiment, Werte bis zu $3.95, speziell für diesen Verkauf zu.... **98c**

Handschuhe und Strümpfe
In beiden Läden.

Ganz nahtlose Seidestrümpfe für Damen, hoch gespleißte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Garter Top, in schwarz und weiß, Paar... **50c**
Seide Fiber nahtl. Strümpfe für Männer, bisp. spliced dopp. Sohlen, Fersen und Zehen — in schwarz und weiß, grau, Navy u. Palm Beach, das Paar zu **25c**
Schwarze fein gerippte Cashmere nahtlose Strümpfe f. Kinder — doppelte graue Ferfen und Zehen, Größen 5 bis 9, das Paar zu nur **25c**
Import. Glacehandschuhe für Damen, mit Paris Point bestickter Rückseite, in schwarz, weiß und lohfarbig, 2 Klaspen, ein gutes Geschenk, in Schachtel, zu.. **$1.50**
Seidene Cashmere Handschuhe für Damen, mit fancy Seidenfutter — 2 Klaspen, das Paar für nur..... **75c**
Fließgefütterte Glacehandschuhe f. Kinder, in schwarz, lohfarbig und braun, m. fließgefütt. Fausthandschuhe u. Pelz-Tops, 1 klaspe, das Paar für..... **58c**

Spielsachen die jedes Kind wünscht

Knaben-Automobil, Größe 2—6 Jahre — hübsch rot emaillirt, Nickelbeschlag, imitirt. Self Starter, Auto Knuckle Joints, Bumper und Gummireifen Räder; nur im Milwaukee Ave. Laden, zu.. **4.95**

$4.00 Irish Mail Hand Car, Stahlgestell Cog Wheel Drive, hat hübsch gefirnißten Sitz — starke Gummireifen-Räder — sowie 16 reichen, zu nur **2.95**

10c tropflose Kerzen, in hübscher roter Box, 18 bis 36 in Box — in beiden Läden, soweit sie reichen, 6 Boxes, **39c**

25c Magic Dots Spiel für Kindergarten Tots — nur im Milwaukee Ave. Laden zu **12c**

8 Stücke Waschtag Set, Wringer, Zuber, Waschbrett, Wäschekorb, Waschleine, Bügeleisen und Bügelbrett — in beiden Läden, sow. sie reichen **98c**

25c Mechanische Toys und große Auswahl unterhaltender Sachen für die Kleinen, sow. sie reichen, im Milwaukee Ave.-Laden, zu **23c**

50c Circus Animal Sets, mit 4 Kunststücke machend. Tieren u. einem gekleideten Clown — nur im Milwaukee Ave. Laden, soweit sie reichen — zu nur **29c**

22zöll. Puppen, mit Metallköpfen, gemalt. Haar und Augen, Bisque Hände, Schuhen u. Strümpfen, Milwaukee Ave.-Laden, — soweit sie reichen, **$1**

50c Big Game Hunter Target Sets, mit Büchse u. Munition — in beiden Läden, zu **39c**
Eins an Jed.

25c bellender Hund — in beiden Läden, soweit sie reichen — 1 an Jeden; zu nur .. **15c**

7.00 Rohr-Puppenwagen, extra große Sorte, ganz gepolstert, hat verstellbare Hood, mit gerollten Gummireifenrädern, Ihre Auswahl aus braun, weiß, Schellack od. franz. Grau, soweit sie reichen, in beiden Läden — zu nur **$5.39**

Geschenke für Männer — In beiden Läden.

Extra Werte in Thermo Sweater Coats — schwer, warm, Shawlkragen, in Oxford, Maroon u. Navy, 4.50 Coats. **3.50**
Schwere Twist Sweater Coats für Männer — reg. $3.00 Werte, zu **2.00**
Schwere warme Coats für Männer, Shawlkragen, $1.50 Sorte, zu nur ... **1.00**
Reinw. schwere Sweater Coats für Knaben, $3.00 u. $3.50 Werte — zu nur **2.25**
Thermo Coats f. Knaben, alle Farben, $2 Sorten, zu **1.39**
Baumw. Shalkragen Coats für Knaben, wert $1 speziell zu **59c**
Blanket Bademäntel für Männer $3.50 Sorte, für nur **$3**
Warme Flanneletten Pajamas für Männer — $1.75 Sorte, zu **$1**
Gestrip. Kinder-Anzug, 40c wert, zu **25c**

Hochfeine Männer-Hemden, aus 80 Square Percales, echtfarbig, hunderte von Mustern zur Auswahl, zu **85c**
Männerhemden, einfacher Busen befestigte Manschetten — hübsche Muster, wert 75c, zu nur **59c**
Seid. Four-in-hands f. Männer, prächtige Schattirungen u. Muster, sel. in Weihnachtsschachtel, zu.. **50c**
Kombination Sets f. Männer, Hosenträger und Garters, wert 75c, — für nur **55c**
Lisle Männer-Hosenträger, in Box, zu **50c**
Gestrip. Unterhemden u. -Hosen für Männer, **39c**
gute Qualität, zu ..
Wollene Union Suits für Männer, $2.00— **$1.59**
$2.50 Werte, zu..
Gestrip. Leibchen u. Beinkleider für Damen, rangiren im Werte bis zu $1.50, zu nur **79c**

Für Knaben
In beiden Läden.

3.00 Tommy Tucker Anzüge f. Knaben, aus Tan Covert Cloth, reine Wolle, Größen 2 bis 8 Jahre — Weihnachts-Räumung zu nur .. **$1.95**
Mackinaw Coats für Knaben, 3.50 Sorte, hübsche Plaids, Größen 6 bis 15 Jahre — speziell zu **$2.89**
$5.00 Russian Ueberzieher f. Knaben, aus grauem Chinchilla, Flanellfutter, Größen 2 bis 9 Jahre, speziell, **$3.95**
$2.50 Baderoben für Knaben, neue Novelty Muster, 4—16 Jahre, zu **$1.95**
Union Suits f. Damen, mit niedrigem Hals, fließgefüttert, $1.00 Qualität, zu **69c**

Weihnachts-Candies
In beiden Läden.

Hochfeine Chokolade, bei Hand gerollt und gefüllt, fortirte Flavors, — in hübschen Schachteln verpackt, 50c Sorte, speziell, 1 Pfd. Schachtel, 3 an jeden. **25c**
Delikate Chokoladen, in die beste Sorte von Chokolade gefüllt, spezieller Preis, 5 Pfd. für $1.00. 5 Pfd. **22c**
Sortirte Weihnachts Cream Mischung, sehr delikat — spezieller Preis — Pfund, zu..... **21c**
Sortirter Candy als Weihnachtsbaumschmuck, spezieller Preis für Freitag, per Dutzend, zu..... **10c**
Candy-Stangen, 10c Stück abwärts bis, das Dutzend **10c**
Hochfeine Chocolate in sortirten Flavors — Milch oder Bitter Sweet coated, in sehr hübschen Holzschachteln verpackt, Freitag, Schachtel zu 2.50 herab bis..... **19c**

Leinen u. Fancy Waaren
In beiden Läden.

Weihnachts Rope, in grün oder rot, sehr schwere Sorte, 50 Yards für..... **50c**
Dreßer Scarf und dazu pass. Shams, von feinem weißen Leinen appretirtem Stoff, mit fancy Spitzen und Einsatz besetzt, das Stück zu..... **69c**
Piano Scarf, volle Größe, sehr passend, Weihnachtsgeschenk, mit schweren imit. Cluny Spitzen besetzt — 1.50 Werte, für..... **98c**
Manicuring Sets, auch Nähsets u. Pin Cushion Novelties — große Auswahl von Fulkons u. Farben, 35c wert. Eure Auswahl **19c**
Fancy türkische Badehandtücher — mit fancy Streifen oder Jacquard Border, — große Sorte, 22c u. 29c Sorte, — Stück, zu.. **19c**
Bestickte Kissenbezüge, von feinem weichen Muslin, alles neue bestickte Entwürfe, in fancy Schachteln verpackt, 1.25 Sorte, für..... **75c**
Hohlgesäumtes Lunch Cloth, mit 6 dazu pass. hohlgef. Servietten, sämmtl. neue Blumen-Muster, in fancy Schachteln verpackt — ein $1.98 Wert, — das Set für..... **1.50**

Zigarren
Im Milwaukee Ave. Laden.

Last Arrow 5c Zigarren, lange Einlage, speziell, stille mit 50 für..... **$1.15**
Regl. Best Zigarren, 5c Seconds, — $1.50 stille mit 50 für.. **$1**
Partida Zigarren, milde Raucher, 75c Kiste mit 10 für..... **48c**
Jan Seips Zigarren, hochfeine hiesige, in Folt gewickelt, speziell, Kiste mit 25 für.. **$1**
Kanarienvögel Imporr. englische Norwich u. Yorkshire kanarienvögel, alles feine große prachtvolle Vögel, Gute Sänger, sepa.. für..... **$4.79**
Pfund Tabak — Fashion 43c Pfd.; Tip Top, 42c Pfd.; Giant, 35c Pf.; Plow Boy, 42c; Prince Albert, 78c Pf. Jar; Tuxedo, 80c Pf. Jar; Velvet, 80c Pf. Jar; Red Belt 72c Pf. Jar
Billy Van, die 10c Havana Zigarre, reg. $3.50 Schachtel mit 50 (2 an 1 Kunden) **$1.69**
Ferdinand Zigarren. 10c Gr., $2.00 Kiste mit 25 für.... **$1.25**

Für Ihr Weihnachts-Dinner
Im Milwaukee Ave. Laden.

Wir haben eine halbe Million der feinsten Orangen und Aepfel in Amerika gekauft und sie sind jetzt auf der großen Obst-Insel ausgestellt, wohl die größte in Chicago. Rosenrote delikate hochfeine farbige verlockende Spitzenbergs, appetiterregende Jonathans, und das Auge bezaubernde, duftende Winter Banana Aepfel, berühmte Sunkist und weitberühmte Florida Orangen, sämtlich der Stolz der Natur, und im stillen Wettbewerb vereint, um Euren Geschmack zu befriedigen oder Euren Weihnachtsbaum, Tisch, Korb oder Packet zu schmücken.

Sellerie, schneeweiß, knusperig und zart, per Bund zu..... **8½c**
Sikkatartoffeln, auserlesene Zerfehs, 4 Pfund für..... **17c**
Kronsbeeren, handgepflückte Cape Cod späte rote, Pfund..... **7½c**
Feigen, hochfeines lagered Obst, Pfund..... **25c**
Datteln, hochfeine Golden Holloways, Pfund.... **17c**
Datteln, mit neu gegrnteten Nüssen gefüllt und verzuckert, Pfund..... **35c**
Aepfel — Delikate Prize Winners, verlockende Spitzenbergs, sehr feine Bell Flowers, oder extra fancy Winter Bananas, das beste Obst im Handel, Stück 5c, 6 für..... **27c**
Aepfel, rosenrote Jonathans, — delikates Obst zum Essen und hübsche Weihnachtsbaum-Verzierungen, speziell, das Stück für..... **1c**
Gesalzene Mandeln und Pecans — frisch geröstet, die besten die für Geld zu haben sind, in sep. halb Pfund Schachteln. — die Schachtel, zu..... **39c**
Frisch gerösteter Virginia Peanuts, Pfund.... **9c**
Washburn Gold Medal Mehl; das Faß für nur **$2.45**
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung, das Pfund **6¾c**
Pet Marke Evaporated Milch, die Büchse, **10c**
Frisch gebackene Gewürz-Tropfen oder Weihnachts-Fiere — das Pfund für nur **15c**
Selbst gebackenes Weißbrod, Roggenbrod oder Pumpernickel, Laib für **5c**
Aus unseren eigenen Oefen, deutsche Art Fruchtkuchen — viel Früchte u. Nüsse, das Pfund für **27c**
Crispo oder Uneeda Biscuits — 3 Packete nur **10c**
McGills reiner geriebener Meerrettig, die Flasche für **7½c**
Snider's reiner Tomaten Catsup, die Pintflasche für nur **18c**
3 Pint Flasche **50c**
Fancy Barlett ½ S. Birnen, das Pfund für nur **22c**
Jello, das schmackhafte Weihnachts-Dessert, fortirte Flavors, 3 Packete für nur **23c**
Sunkist neue kernlose Rosinen, Packet für .. **12c**
Kentucky Bourbon, Bottled in Bond, volles Quart für nur **79c**
Old Kentuck Bourbon — 100 Proof, reg. $3.50 die Gallone — zu $2.65 — ½ Gallone für nur **$1.35**
Cognac Brandy, — 3-Star, Flasche zu .. **65c**
California Port od. Sherry Wein, volles Quart **39c**
James M. Pepper, 8 Sommer alt, Bottled in Bond, volles Quart.. **98c**
Pennsylvania Rye Whiskey — volles Quart, 52c; oder zwei für **$1**
Extra feiner Doppelkümmel oder Monopole 3 Star Brandy, Flasche zu .. **59c**
Creme de Menthe, in fancy Decanter, zu .. **79c**

Geschenke für das Haus Im Milwaukee Avenue Laden.

Hotakold Lunch Box — schwarzes Fiber wasserdichtes Gehäuse, stark und dauerhaft, mit Blecheinsatz für Nahrung, hält Flüssigkeit oder kalt für 10 Stunden, zu $1.69; andere bis zu..... **2.75**

Kaffee-Percolator, Royal Rochester Quat., 1-Tasse Gr. — Kupfer nickelplatt., Glas-Top Aluminium-Einsatz, zu **1.75**
Fancy Parlor- od. Dining Room Lampen, viereckiger od. runder Schirm, 4-zöll. dazu paff. Fransen, Gas od. Elektrizität, $8 wert, komplet zu.. **5.95**

Servir-Tablett, 11×17, Mahagoni oder Wallnuß Finish, Messingplatt. Griffe, zu.. **98c**
15 Stücke Cereal Sets, Old Dutch Blau, Windmühlen-Muster, 6 große Cereal Jars, 6 Gewürz-Jars, Oel und Essig und Salzbehälter — vollständ. Set, **5.50**

Fancy gefranste Parlor od. Glimmer Gaslichter, vollständ. mit innerem Zylinder, schwerem Spring Brenner, hochfeinem Mantle, kommen in grün u. rot, zu nur **75c**

Speziell
Diese zwei Artikel kommen im Milwaukee Ave. Laden auf dem 3. Floor zum Verkauf — keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

Percale — Kleider-Percales, 36 Zoll breit, dunkler Grund mit hübschen Figuren — ganze Stücke — speziell, die Yard zu **6½c**

Gingham — Echter Classic Kleider-Gingham große Auswahl von gestreiften, karrirten oder einfachen Mustern — Fabrikklängen — so lange sie vorhalten — die Yard zu **6½c**

Turkeys, junge, perfekte Vögel, keine besseren, Pfund 31½c
Nur im Milwaukee Ave. Laden

Pork Roast, ausgewählte kleine Loins — das Pfund für **16½c**
Mästgefütt. weißes Veal Short Leg oder Kidney Roast, Pfund **17½c**
Hinterviertel echtes Spring Lamm, — das Pfund zu **22c**
Native zartes Pot Roast, Pfund **15½c**
Butter, feinste Meadow Hill Creamery, aus reinem Rahm gebuttert — das Pfund für **41c**
Eier, ausgesuchte und große, das Dutzend für nur **36c**
Wiebold's Gold Spring Oleomargarine — das Pfund für **29c**
Swift's Silver Leaf Lard — das Pfund für nur **20c**
New Century kleinkörniges Corn — das Pfund zu **15c**

Feinste gelbe California Cling Pfirsiche — die Büchse für **20c**
Ausgewählte Spargelköpfe und Schnitte — die Büchse für **23c**
Grandmas Borax Waschpulver — das Packet für nur **12½c**
Weißes Leinen oder Old Country Seife — 10 Stücke für **43c**
Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee — von 7 bis 10 Uhr Abends — das Pfund für **12½c**
Ausgesuchte alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, das Pfund für **22c**
Kasper's Turkey Marie Kaffee, das Pfund Packet zu nur **25c**
Frische Hafbutt — (Rose-bud) Stock — das Pfund für nur **17½c**
Hegels Bratwurst das Pfund zu **12½c**

Gänse
Gänse — fancy Minnesota fallgefütterte — das Pfund **21½c**

Hühner
Hühner — selbst geschlachtet — für Roasting oder Stew